

Bezugsgebühr:
 Vierteljährlich 3 Mk. 50 Pfg.; halbjährlich 6 Mk. 50 Pfg.; jährlich 12 Mk. 50 Pfg.
 Die „Dresdner Nachrichten“ erscheinen täglich Morgens; die Beilagen in Dresden und der nächsten Umgebungen die Samstags- und Sonntagsblätter, erhalten aber gegenwärtig nur die Beilagen der Dresdner Nachrichten, die am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag erscheinen.
 Für Abgabe einzelner Exemplare keine Verbindlichkeit.
 Fernsprechendruck:
 Amt I Nr. 11 u. Nr. 2000.
 Telegramm-Adresse:
 Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Closets & Badeartikel
 in großer Auswahl billigst
Friedrich Gappisch
 Dresden-A. Marienstr. 11
 gegenüber 3. Fabrik
 Fabrik: Hainhofplatz

Neuheiten in
Jagd-Joppen, -Mäntel, -Hüten
 empfiehlt in unübertriffl. Auswahl und Preiswürdigkeit
Kaufhaus „Zur Glocke“, Freiberger Platz.
 Versandt nach auswärts.

Telegr.-Adresse:
 Nachrichten, Dresden.

Alle technischen Waaren von
Gummi-Asbest
 Dichtungswagen, Sumpfsäcken-Packungen, Schläuche, Wälsen, Klappen, Wasserstandsgeräte, Oel- und Wasserdruckmaschinen, liefert sofort
Gummifabrik Reinhardt Leupold, Dresden-A., Weißb. 36
 Tel. 593.

R. Beyer, Papier-Gross-Handlung.
 Dresden-A. Am See 16 I.
 Reichstes Lager aller Arten Papiere, Pappen etc. für eiligen Bedarf.
 Alle Aufträge prompt und billigst! Um Einholung von Offerten und Kalkulationen wird gebeten.
 Billigste Preise. — Tadellose und schnellste Lieferung.

Patent-, Marken- und Musterschutz bes. gewissenhaft
Patent-Bureau Reichelt, Dresden-N.
 Emil Reichelt, Ing.-Patent-Anw., Teleph. Amt II, 20.
 auf Grund vieljähriger Praxis im In- u. Ausland.
 Musteranstellung, Verwertung, Auskauf kostenlos.

Jagdjoppen * Jagdmäntel * Jagdhüte * Jagdtaschen * Jagdrucksäcke
 sowie grosse Auswahl neu eingetrossener Herbst- und Winter-Lodenbekleidung empfiehlt **Jos. Fiechtl** aus Tirol, Schlossstr. 23, part. u. I. Etage.

Nr. 264. Spiegel: Die deutsche Note. Hofnachrichten. Fürstentum zu Griechen. Festschreibungs- und Festschreibungs-Verichte v. 24. September. Dienstag, 25. September 1900.

Mit dem 1. October beginnt für die „Dresdner Nachrichten“ die
Bezugszeit auf das IV. Vierteljahr 1900.
 Der Bezugspreis für Dresden und die Vororte Blasewitz, Plauen und Löbtau beträgt bei Zustellung durch unsere Boten
2 Mk. 50 Pfg.
 Eine Erneuerung der Bestellung seitens der bisherigen Bezüher ist nicht erforderlich, da die „Dresdner Nachrichten“ ohne Unterbrechung weiter geliefert werden.
 Die Leser in Dresden und der nächsten Umgebung, an welche die Zustellung durch unsere eigenen Boten oder Kommissionäre geschieht, erhalten die „Dresdner Nachrichten“ an den Wochentagen, welche nicht auf einen Sonn- oder Feiertag folgen,
täglich 2 Mal
Morgens und Abends.
Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“
 Marienstrasse 88.
 Annahmestellen für Anzeigen und Bezugsbestellungen:
Grosse Klosterstrasse 5, Johannes Pässler;
Lutherplatz 1, Karl Bielech;
Königsbrückerstr. 39, Fritz Gilbers;
Oppellstr. 17 pt., Alwin Kummer;
Bürgerstrasse 44 (Vorstadt Pieschen), Otto List;
Grunerstr. 17, Georg Wagner;
Ecke Pillnitzer- und Albrechtstr., Albert Kaul;
Sachsen-Allee 10, Erdmann Hindorf;
Zöllnerstr. 12, Ekel Striesenerstrasse, Max Roll;
Ellenburgerstr. 7, Hinterhaus I. Etage, am Markgraf Heinrich-Platz (Vorstadt Striesen), Otto Pilz;
Uhlandstr. 17, Otto Bischoff;
Schäferstr. 65, Gust. Soyler;
 In Blasewitz: **Tolkewitzerstr. 2, Heinr. Niebling;**
 In Loschwitz: **Pillnitzerstr. 7, pt., Gustav Peipe;**
 In Löbtau: **Wilsdrufferstr. 4, C. A. Götz;**
Reisewitzerstr. 31, Arthur Schmidt;
 In Plauen: **Kirchstrasse 1 und Reisewitzerstrasse 2 c, Arthur Matthaas.**

Ueding werden als Bevollmächtigte der chinesischen Regierung acceptirt und der amerikanische Gesandte in Peking wird autorisirt, mit ihnen in Verhandlung zu treten. Es ist berichtet worden, der deutsche Gesandte in Washington Baron von Sternberg soll erklärt haben, daß die Note keine endgültige Forderung, sondern nur ein Vorschlag sei, der an die Mächte gerichtet worden sei, um als Antwort andere Vorschläge zu erhalten; der deutsche Vorschlag könne abgelehnt werden. Aber die amerikanische Regierung will auch von einer Abschwächung nichts wissen, sie geht über die Note des Grafen Bülow einfach zur Tagesordnung über, indem sie unabhängig und ohne Rücksicht auf die Haltung der übrigen Mächte die Friedensverhandlungen mit China einleitet. In der offiziellen Mitteilung der Antwort des Staatsdepartements in Washington ist besonders hervorgehoben, daß diese jorgfältig im Ausdrück ist, wie um die Mächte zu mildern. Es war selbstverständlich und nicht anders zu erwarten, daß die nordamerikanische Regierung die Ablehnung in die Formen der Höflichkeit kleiden würde, oder sollten unsere Forderungen vielleicht gar schon dahin gekommen sein, es als einen Erfolg anzusehen, wenn ein diplomatischer Vorschlag wenigstens in verbindlicher und vornehmer Form befragt wird? Ueber den Eindruck, daß die Ablehnung in der Sache selbst den Charakter hat der Schroffheit hat, kommt man um so weniger hinweg, wenn man sich der Deutlichkeit erinnert, in der Kaiser Wilhelm II. den Präsidenten Mac Kinley für die Annahme des Grafen Waldere als Oberkommandierenden der vereinigten Streitkräfte in Mexiko dankte und das Komplement hinzufügte, daß die Gräfin Waldere in Mexiko ein Amerikaner sei. Für die Friedenswürdigkeit hat man sich in Washington wenig empfindlich gezeigt, und da Nordamerika in Folge seines selbständigen Vorgehens hinsichtlich der Friedensverhandlungen wohl keine Verantwortung und Reue haben dürfte, sich an weiteren gemeinsamen militärischen Aktionen zu beteiligen, so darf das Verhalten des Grafen Waldere, so weit die amerikanischen Truppen dabei in Frage kommen, als eine Aktion bezeichnet werden.

nicht unabweislich, daß jetzt der größte Theil der amerikanischen Truppen aus Peking zurückgezogen werden wird. Die Antworten Englands und Japans sollen bereits abgesetzt sein und dem deutschen Vorschlag durchaus zustimmend lauten. Die deutsche Antwort ist inzwischen hier überreicht worden, auch diese Antwort soll, wie verlautet, Zustimmung ausgefallen sein. — Aus Petersburg wird gemeldet, die Großmächte hätten sich über folgende drei Punkte geeinigt: 1. Richtigstellung des Brimzen Tunn und der übrigen Ausflüsse zu Ulanien; 2. Zahlung einer Entschädigungssumme; 3. Garantien für die Zukunft. — Kollaborant Graf Waldere ist gestern von Shanghai nach Taku abgegangen. — Die Erziehungssachen für die gefallenen und verwundeten Soldaten sind unter Führung des Kapitänleutnants Blomewer heute Vormittag nach Kiel nach China abgegangen. — Der von der Reichsregierung geachtete Transportminister „Schingta“ ist mit dem ersten Niedertransport für die deutschen Truppen von Antwerpen in Hongkong einetroffen. — Aus Shanghai wird gemeldet: Alle Küstenbefestigungen, sowie die Hafen- und Jantse-Ports werden von der internationalen Flotte besetzt. Die „Gloria“ ging nach Antwerpen ab, um dort die Anschaffung von Waffen und Munition zu verhindern. Die deutschen Panzerschiffe liegen an der Yangtschiang, um diese gegen die chinesischen Kreuzer zu schützen. — Die „Talis News“ laien sich aus Shanghai melden, daß Joch, der frühere Gouverneur von Kiangsu zum Nachfolger Li-Gung-Tschang ernannt worden sei. Er ist Mandchurien- und fremdenfeindlich. — Ueber die Einnahme der Forts bei Peking werden folgende Einzelheiten bekannt: Der Angriff begann am 10. September 10 Uhr Abends und wurde 11 Stunden lang fortgesetzt. Am folgenden Tage 8 Uhr Morgens wurden die Befestigungen von den deutschen, russischen und französischen Truppen besetzt. Die Verluste auf deutscher Seite an Todten und Verwundeten betragen 28 Mann, auf russischer Seite 30 Mann. Ueber die Verluste der Franzosen ist noch nichts Näheres bekannt. — Ueber die Fahrt der Truppentransportschiffe macht das Kriegsministerium bekannt: „Salsia“, 24. September in Colombo eingetroffen. Peking. Die Gesandtschaften sind sämtlich noch hier. Wien. Das Gesandtschaftsamt für Ostanien meldet unterm 24. September aus Taku: Zur Vernehmung der Sibirier von Peking und der eroberten Winterquartale der nächstfolgenden Forts, auf deren Glacis die österreichisch-ungarische Kreuzflotte weilt, verbleiben der Vinienschiff-Kühnrich Feneter, der Grafkapitän Lufas und 20 Mann. Die Küsten besetzen gestern die Besatzungswerke von Taku.

Gegen die Berechtigung der Sühne-Forderung, die Deutschland in der Bülow'schen Note erhoben hat, wird durch die Antwort der Washingtoner Regierung gewiß nichts erreicht. Gestützt sich doch der amerikanische Standpunkt lediglich auf den Rückblick auf die Selbstständigkeitswahlcampagne, Mac Kinley glaubt offenbar durch eine selbständige Aktion in Taku und durch einen baldigen Friedensschluß mit China seine Wiederwahl am 4. November sicher zu stellen. Daß es aber die deutsche Note gewesen ist, die den Machthabern in Washington die willkommene Gelegenheit geboten hat, die Einigkeit der Mächte zu durchbrechen und aus dem Concert auszutreten, bekräftigt die in unserer Blatte vertretene Auffassung, daß die Note des Grafen Bülow, so sehr ihr Inhalt auch Anerkennung verdienen mag, nicht opportun war; daß es vielmehr besser gewesen wäre, die Initiative in der Selbstständigkeitswahl und die Wählerfolge, die dabei zu gewärtigen waren, anderen zu überlassen. Thatsächlich hat die deutsche Note den Anlaß zu dem Verfall der gemeinsamen internationalen Politik in China und dem Auseinandergehen der Mächte gegeben und muß schon als ein Mißerfolg betrachtet werden, bevor noch in amtlicher Beantwortung die Antworten Japans, Japans und Frankreichs, d. h. denjenigen Kabinette vorliegen, deren Stellungnahme zu dem deutschen Vorschlag für die weitere Entwicklung der chinesischen Krise von entscheidender Bedeutung sein wird. Leider läßt sich die Verfolgung nicht abbrechen, daß das amerikanische Vorgehen nicht vereinzelt bleiben wird, und man befreit angesichts des russischen Vorschlags, Peking zu räumen, nicht jenen allem Anschein nach noch immer in den maßgebenden Kreisen in Deutschland waltenden Optimismus, der mit Sicherheit erwarten läßt, Japans werde ohne Weiteres gemüthlich sein, sich in Taku nicht bloß militärisch, sondern auch diplomatisch führen zu lassen, obwohl es selbst in Taku die am meisten interessirte und auch militärisch stärkste Macht bleibt. An der Ferno wird die Neigung hierzu umso weniger vorhanden sein, je weniger in Deutschland der Gefahr sorglos aus dem Wege gegangen wird, an die Seite Englands, des Haupttribunals des Völkerrechts, gedrängt zu werden. Auch der Schein sollte vermieden werden, und es wäre jedenfalls besser, wenn die englische Presse zur Zeit nicht in die Lage gekommen wäre, den Verlust des Prinzen Heinrich von Preußen in London als einen Akt von großer politischer Bedeutung auszuwerten, der die einen Akt von großer politischer Bedeutung auszuwerten, der die Deutschen und England einleitet.

Sambura. Der frühere amerikanische Botschafter in Sambura, Verhandlung wurde wegen Unterschlagung von 23,500 Mk. zu 15 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt. London hat zwei Damen Vollmacht erhalten, um eine Erbschaft von 40,000 Mk. zu erheben, hat aber nur 17,000 Mk. an die Damen ausgezahlt und die übrige Summe unter der Vorgabe, sie zu verworren, selbst verbraucht, beziehungsweise durch geschäftliche Verluste eingebüßt.
 München. Heute Nachmittag fand die konstituierende Sitzung des 6. internationalen Kongresses katholischer Gelehrter statt. Anwesend waren gegen 400 Teilnehmer aus allen Ländern Europas. Prinz Ludwig von Bayern und andere Prinzen sowie Reichspräsidenten wohnten der Sitzung bei. Universitäts-Professor Braun-München begrüßte die Versammlung, welche bei der darauf folgenden Bureauwahl den Professor Vaparenti Paris zum aktiven Vorsitzenden wählte. Der Runtius Samburetti betonte in seiner lateinischen Sprache gehaltenen Ansprache die Wichtigkeit der Beziehungen zwischen Wissenschaft und Magisterium ecclesiae. Der Kulturminister Dr. v. Landmann, welcher den Kongress im Namen der bayerischen Regierung begrüßte, hob hervor, daß der Kongress davon Zeugnis ablegen wolle, welche hohe Werthschätzung in katholischen Kreisen der wissenschaftlichen Forschung entgegengebracht werde. Weitere Begrüßungs-Ansprachen hielten Erzbischof Stein und Bismarck'scher Anwalt-München. Die eigentliche wissenschaftliche Thätigkeit des Kongresses beginnt morgen.
 Wien. In Wien ist im Viktor- und Reichhaus der hiesigen Lamanitätsklub erfolgrich heute früh infolge Blitzschlags eine Explosion. Drei Arbeiter wurden getödtet.
 Belgrad. Der bisherige Gesandte in Bukarest, Militärische witzig, wurde zur Disposition gestellt.
 Lorenzo Marone. (Heute-Redung.) Die Gesamtzahl der Russen, welche sich den Fortgrängen an der Grenze ergeben haben, beträgt 300. Die Russen befinden sich unter Vernehmung.
 Berlin. Es knoben, wie verlautet, gegenwärtig Verhandlungen zwischen Berlin und Paris über die Wiederbeziehung der Militär-Attache-Konten. Aus Wien wird gemeldet, daß der französische Militär-Attache nach hebrämonialer Unbereitschaft seinen Posten dort wieder angetreten hat. — Aus München ist E. C. wird gemeldet: Um der drohenden Kohlennoth zu wehren, wählte der Gemeinderath eine Kommission zum Einkauf großerer Kohlen vorräthe, die für die Selbstkosten an die Bürgerchaft abgegeben werden sollen. — Dem in der Thiergartenstraße wohnhaften Heutler Dr. phil. Wrede sind in der Nacht zum Freitag 200,000 Mk. und 200,000 Mk. in Wertpapieren im Werthe von 2 Millionen gestohlen worden, doch haben sich die Diebe sämtlicher Depotheime und der meisten Wertpapiere wieder entledigt, und diese sind dem Bestohlenen wieder zugeföhrt worden. Es fehlen nur noch 15,000 Mk. in Wertpapieren, sowie eine Summe barren Geldes. Drei des Diebstahls verdächtige Personen sind verhaftet worden.
 Berlin. Aus Sofia liegt eine Meldung vor, der zufolge der bulgarisch-rumänische Konflikt dem Schiedsrichter Kaiser Wilhelm unterbreitet werden soll. An hiesiger unterrichteter Stelle ist davon nichts bekannt. — Die Grundsteinlegung des Reichslinienmuseums auf der Saalburg findet am Anordnung des Kaisers am 11. October Vormittags statt. An der Feier nehmen außer dem Kaiserpaar auch die Kaiserin Friedrich, sowie mehrere Fürstlichkeiten Theil. Der feierliche Akt wird unter Mitwirkung eines Chores von 180 Sängern vor sich gehen. — Der frühere langjährige Schriftführer des deutschen Reichstags Graf Alst-Schwenitz, Mitglied des Reichstags, ist gestern im Alter von 61 Jahren gestorben. — Die Fahrt des Triebballons für die wissenschaftliche Dauerfahrt ist missglückt. Der Ballon, welcher gestern Abend 6 Uhr aufstieg, ist bereits heute Vormittag bei Gernau, unweit Berlin, gelandet. Einzelheiten fehlen noch.
 Hamburg. An Bord des Danziger Dampfers „Eho“, der von Danzig nach London unterwegs war, brach gestern unweit Helgoland Feuer aus. Das Matrosenlogis ist vollständig ausgebrannt. Ein 17jähriger Schiffsjunge kam in den Flammen um. Der Dampfer fuhr, zwecks Reparatur nach Hamburg.

Die deutsche Note.
 In den offiziellen Kommentaren war die Circulernote des Grafen Bülow als ein Meisterstück gepriesen worden, das unfehlbar zu einem Triumph der deutschen Diplomatie führen müsse. Der Staatssekretär des auswärtigen Amtes wird von den Offiziellen nach derselben Methode behandelt, wie Graf Waldere. Nach dem dieser das Schiff befestigen hatte, das ihn nach Ostasien bringen sollte, wurde er als Triumphtor gefeiert. Genau so ergab es sich dem Grafen Bülow: er hatte nach der offiziellen Presse mit seiner Note einen durchschlagenden Erfolg, der in der Geschichte kaum seines Gleichen hat, erlangen, ehe sich die Wirkung seiner Note thatsächlich erkennen und erweisen ließ. In der Politik entscheidet nur der Erfolg. Die Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat den Vorschlag des Grafen Bülow, nicht vor der Auslieferung der Hauptthäufdigen in Friedensverhandlungen mit China einzutreten, rundweg abgelehnt. Der unbegrenzte Optimismus in der Beurtheilung der Circulernote hat also bereits eine sehr bedenkliche Einschränkung erfahren.
 Das Berliner Organ der freikonzervativen Partei, das dem Grafen Bülow gegenüber auf jede selbständige Kritik verzichtet, hat nach am Sonnabend Abend verstanden, daß die deutsche Circulernote zuerst wieder den Anstoß gegeben habe, aus der Kommission der diplomatischen Aktion heraus und auf der ursprünglich bezweckten Bahn wieder ein gut Stück vorwärts zu gelangen. Die Abgabe der nordamerikanischen Regierung beweist das Gegentheil, und wenn das erwähnte Blatt weiter behauptet, in Deutschland sei man über das Schicksal der Note ohne Sorge, da eine Verständigung über die darin behaupteten Punkte ganz unweifelhaft sei, so zeigt schon die erste Antwort, die aus den Kabinetten der Mächte vorliegt, wie wenig Berechtigung eine solche Sorglosigkeit hat. Die Zuerstfert der Welt, daß eine Erklärung des Concerts der Mächte in der chinesischen Frage ebenfalls durch die Bülow'sche Note nicht eintreten werde, ist eine Illusion. Die Ablehnung des Vorschlags des Grafen Bülow durch die Regierung in Washington muß der Befürchtung Raum geben, daß das Concert der Mächte auseinandergeht. Die nordamerikanische Regierung verzichtet nicht nur prinzipiell die Bülow'sche Forderung der Auslieferung und Bestrafung der Hauptmissethäter als unerlässliche Vorbedingung des Eintritts in die Friedensverhandlungen, sondern sie unternimmt selbstständig diejenigen Schritte, welche den Beginn der Friedensverhandlungen mit China bezeichnen. Li-Gung-Tschang und Prinz

Ueding werden als Bevollmächtigte der chinesischen Regierung acceptirt und der amerikanische Gesandte in Peking wird autorisirt, mit ihnen in Verhandlung zu treten. Es ist berichtet worden, der deutsche Gesandte in Washington Baron von Sternberg soll erklärt haben, daß die Note keine endgültige Forderung, sondern nur ein Vorschlag sei, der an die Mächte gerichtet worden sei, um als Antwort andere Vorschläge zu erhalten; der deutsche Vorschlag könne abgelehnt werden. Aber die amerikanische Regierung will auch von einer Abschwächung nichts wissen, sie geht über die Note des Grafen Bülow einfach zur Tagesordnung über, indem sie unabhängig und ohne Rücksicht auf die Haltung der übrigen Mächte die Friedensverhandlungen mit China einleitet. In der offiziellen Mitteilung der Antwort des Staatsdepartements in Washington ist besonders hervorgehoben, daß diese jorgfältig im Ausdrück ist, wie um die Mächte zu mildern. Es war selbstverständlich und nicht anders zu erwarten, daß die nordamerikanische Regierung die Ablehnung in die Formen der Höflichkeit kleiden würde, oder sollten unsere Forderungen vielleicht gar schon dahin gekommen sein, es als einen Erfolg anzusehen, wenn ein diplomatischer Vorschlag wenigstens in verbindlicher und vornehmer Form befragt wird? Ueber den Eindruck, daß die Ablehnung in der Sache selbst den Charakter hat der Schroffheit hat, kommt man um so weniger hinweg, wenn man sich der Deutlichkeit erinnert, in der Kaiser Wilhelm II. den Präsidenten Mac Kinley für die Annahme des Grafen Waldere als Oberkommandierenden der vereinigten Streitkräfte in Mexiko dankte und das Komplement hinzufügte, daß die Gräfin Waldere in Mexiko ein Amerikaner sei. Für die Friedenswürdigkeit hat man sich in Washington wenig empfindlich gezeigt, und da Nordamerika in Folge seines selbständigen Vorgehens hinsichtlich der Friedensverhandlungen wohl keine Verantwortung und Reue haben dürfte, sich an weiteren gemeinsamen militärischen Aktionen zu beteiligen, so darf das Verhalten des Grafen Waldere, so weit die amerikanischen Truppen dabei in Frage kommen, als eine Aktion bezeichnet werden.

Festschreib- und Festschreib-Verichte v. 24. September.
Der Arica in China.
 Berlin. Der Ablehnung des deutschen Vorschlags seitens Amerikas wird in hiesigen amtlichen Kreisen kein allzu großes Gewicht beigelegt. Man nimmt an, daß Erwägungen der inneren Politik in Rücksicht auf die bevorstehende Präsidentenwahl, sowie die militärische Lage auf den Philippinen die Entscheidung des Washingtoner Kabinetts beeinflusst habe. Nach der hier herrschenden Ansicht wird das Concert der Mächte von der Stellungnahme der Vereinigten Staaten nicht berührt. Die Reichsregierung sieht in der Antwort Amerikas keinen Anlaß, ihre Note irgendwie zu modifiziren, zumal das Kabinet von Washington selbst betont, daß die Bestrafung der wirtlich Schuldigen nöthig sei, um eine Wiederkehr der jüngsten Ereignisse zu verhindern. Es gilt als

nicht unabweislich, daß jetzt der größte Theil der amerikanischen Truppen aus Peking zurückgezogen werden wird. Die Antworten Englands und Japans sollen bereits abgesetzt sein und dem deutschen Vorschlag durchaus zustimmend lauten. Die deutsche Antwort ist inzwischen hier überreicht worden, auch diese Antwort soll, wie verlautet, Zustimmung ausgefallen sein. — Aus Petersburg wird gemeldet, die Großmächte hätten sich über folgende drei Punkte geeinigt: 1. Richtigstellung des Brimzen Tunn und der übrigen Ausflüsse zu Ulanien; 2. Zahlung einer Entschädigungssumme; 3. Garantien für die Zukunft. — Kollaborant Graf Waldere ist gestern von Shanghai nach Taku abgegangen. — Die Erziehungssachen für die gefallenen und verwundeten Soldaten sind unter Führung des Kapitänleutnants Blomewer heute Vormittag nach Kiel nach China abgegangen. — Der von der Reichsregierung geachtete Transportminister „Schingta“ ist mit dem ersten Niedertransport für die deutschen Truppen von Antwerpen in Hongkong einetroffen. — Aus Shanghai wird gemeldet: Alle Küstenbefestigungen, sowie die Hafen- und Jantse-Ports werden von der internationalen Flotte besetzt. Die „Gloria“ ging nach Antwerpen ab, um dort die Anschaffung von Waffen und Munition zu verhindern. Die deutschen Panzerschiffe liegen an der Yangtschiang, um diese gegen die chinesischen Kreuzer zu schützen. — Die „Talis News“ laien sich aus Shanghai melden, daß Joch, der frühere Gouverneur von Kiangsu zum Nachfolger Li-Gung-Tschang ernannt worden sei. Er ist Mandchurien- und fremdenfeindlich. — Ueber die Einnahme der Forts bei Peking werden folgende Einzelheiten bekannt: Der Angriff begann am 10. September 10 Uhr Abends und wurde 11 Stunden lang fortgesetzt. Am folgenden Tage 8 Uhr Morgens wurden die Befestigungen von den deutschen, russischen und französischen Truppen besetzt. Die Verluste auf deutscher Seite an Todten und Verwundeten betragen 28 Mann, auf russischer Seite 30 Mann. Ueber die Verluste der Franzosen ist noch nichts Näheres bekannt. — Ueber die Fahrt der Truppentransportschiffe macht das Kriegsministerium bekannt: „Salsia“, 24. September in Colombo eingetroffen. Peking. Die Gesandtschaften sind sämtlich noch hier. Wien. Das Gesandtschaftsamt für Ostanien meldet unterm 24. September aus Taku: Zur Vernehmung der Sibirier von Peking und der eroberten Winterquartale der nächstfolgenden Forts, auf deren Glacis die österreichisch-ungarische Kreuzflotte weilt, verbleiben der Vinienschiff-Kühnrich Feneter, der Grafkapitän Lufas und 20 Mann. Die Küsten besetzen gestern die Besatzungswerke von Taku.

Triumph-Seife

Paris. Der Verbandstag deutscher Arbeiternachweise empfahl nach langer Beratung die Schaffung einer Centralstelle des Arbeiternachweises für ganz Deutschland, sowie die Gründung von möglichst vielen Ämtern in den Städten und auf dem Lande, um auch für die Beschaffung landwirtschaftlicher Arbeiter Sorge zu tragen.

Paris. Die gestern hier stattgefundene Generalversammlung des Vereins für Druck- und Setzungsarbeiter von Ost- und Westpreußen beschloß einstimmig eine Resolution, betz. Erhöhung der Abonnementpreise vom 1. Januar 1901 ab.

Paris. Die Brüderfabrik der Grube „Zelma“ in Bochum ist durch Großfeuer, welches keine Ursache in einer Explosion von Kohlentand hatte, zerstört worden.

Paris. Die überörtliche Zwangsuntersuchung des Schiffs „Gloria“ in Schiedam ist durch die dortigen Behörden eingeleitet, um die brennenden Gase nicht zu verwehren und so den Brand zu ersticken.

Paris. Der frühere Handelsminister Duval hat vor seinen Wählern in Schiedam eine Rede, in welcher er ausführliche seine Partei habe der Gemeinbürgerschaft gegenüber.

Paris. Für die Sicherheit des heute Abend eintreffenden Schiffs von Berlin sind umfassende Maßnahmen getroffen.

Paris. Während der Fahrt des Schiffs vom Bahnhof in das Abteiquartier müssen in der Umgebung der dortigen Häuser geschloffen bleiben.

Paris. Die französische Regierung verweigert jedoch keine Auslieferung, weil der Mörder entflohen, während er noch auf freiem Fuße war.

London. Feldmarschall Roberts telegraphisch aus Pretoria von heute: Die Lage ist heute ruhig, Kommandopost befindet sich eine große Menge Eisenbahnwagen und Lokomotiven erbeutet.

London. Dem „Telegraph“ wird aus Kopenhagen gemeldet, daß die russische Flotte eine Million Pfund Sterling zur Verfügung der südpolischen Expedition hat.

Warschau. Heilige Wälder werden, die Verwaltungen der Provinzen und der russischen Selbstverwaltung machen bekannt, daß sie in Folge Mangel an Arbeitskräften und Anbau von Getreidemais auf allen Stationen die Beförderung von Getreide über Grajewo nach Brauns bis auf Weiteres einstellen.

Konstantinopel. Der größte Teil der Vorstadt Kasimpaşa am Goldenen Horn ist niedergebrannt.

Konstantinopel. In der Nacht zum 23. d. M. stieß im Marmarameer in der Nähe von Gallipoli der französische Dampfer „Georgie“ mit dem russischen Dampfer „Kobow“ zusammen.

Philippopolis. Nach Berichten aus Konstantinopel richtete Damad Mahmud Pascha einen offenen Brief an die Armenier, in dem er sie aufzufordern, sich an die Jungtürken anzuschließen.

Belgrad. Das „Amtsblatt“ veröffentlicht die Einberufung der Stupitschka auf den 9. Januar 1901.

Belgrad. Der Generalkonsul in Mostar, Matthias Reichowitsch, wurde zum ersten Stellvertreter im Ministerium des Auswärtigen als Leiter der Balkan-Abteilung ernannt.

Kapstadt. (Reuter-Verdichtung.) Das Transportschiff „Zuffolm“ standerte 2 Meilen westlich vom Kap Saint-François und droht unterzugehen.

Die Berliner Börse zeigte auch heute starke Verfallung; die Kurse gingen namentlich am Bank- und Montanaktienmarkt prozentweise zurück.

Die Lage in China wird in ungenügender Weise erörtert; man fürchtet, daß das Konzept der Wächter gefährdet ist in Folge des Verhaltens Amerikas und Russlands.

Der Geschäftsverkehr war nicht erheblich in Folge des jüdischen Feiertags. Gegen Schluss trat leichte Erholung ein, die anfänglichen Kurseinbußen konnten aber bei Weitem nicht ausgeglichen werden.

Vergewerke gingen meist 2 Prozent und mehr zurück. Banken sehr schlecht und matt. Kommanditienbelle, Deutsche Bank und Dresdener Bank prozentweise niedriger.

Eisenbahnen sehr still. Eisenwaren erhöht. Transvaal über 3 Prozent. Prince Henri etwa 1 1/2 Prozent niedriger. Renten still. Heilmittel Fonds matt. Wäsmogel etwa 7 Prozent. Privatdiskont 4 1/2 Prozent.

Der Getreide-Markt war in Folge des jüdischen Feiertags schwach belebt, das Geschäft war infolgedessen gering, und die Preise konnten nur schwer festgehalten werden.

Am Frühmarkt war hier einige Nachfrage nach Futtermitteln. Im Mittagverkehr zeigte sich einiges Interesse für Weizen; es lagen einige Aufträge aus Mitteldeutschland vor.

Auch Weizen wurde besser gefragt. Wegen dem in London etwas reichlicher angebotener. Preise für Vorkorn wenig verändert. Dasselbe auf Nachrichten über Futtermittel in verschiedenen Gegenden Deutschlands gut behauptet.

Textilmarkt ohne Notiz. — Weiter: Vormittag besser: Feldwind.

Frankfurt a. M. (Schluss) Credit 203,20. Diskont 168,50. Reichsbank 168,50. Lombard 168,50. Wechsel 168,50. — Weiter: Vormittag besser: Feldwind.

schloß Moritzburg übersiedeln. — Vom Freitag ab können die üblichen Fährungen in Schloß Pillnitz wieder stattfinden.

Der König, Robert Prinz Friedrich August besuchte heute das Magazin für Amateurphotographie von Carl Blau, Hoflieferant, Wallstraße 25, um dieselbe einzusehen zu machen.

Ihre Majestät, Königin, besuchte die Frau Erzherzogin Marie Josepha von Österreich am Sonntag Abend 10 Uhr 15 Minuten ab Bismarck nach Westpreußen.

Der Gehobring und die Frau Gehobringin von Sachsen-Meinungen werden am 27. September zum Besuche am Königl. Hofe erwartet.

Der Kammerbedient bei Sr. Majestät dem König hat der Kammerherr Graf v. Einiedel auf Ägypten übernommen.

Der Präsident des evangelisch-lutherischen Landes-Synodentags v. Jahr in vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte wieder übernommen.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Am gestrigen zweiten Festtage des 350jährigen Jubiläums der Fürstenschule zu Grimma entwickelte sich bereits vom frühen Morgen an, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ein reges Leben und Treiben.

Ordnung, zu Selbstucht und Selbstständigkeit erzieht. Da auch das kommende Jahrhundert Männer bedürfen werde, die im Besitze dieser Tugenden sich befinden, so werde auch das Alumnaatleben für die Zukunft seine Verheiligung behalten.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Der Antritt mit Vertrauen entgegennehmen könne. Möge, schloß der Herr Rektor, der Alumnaat und den Tugenden, die nach uns an dieser Stelle wirken, immer den ersten Willen und die rechte Kraft geben.

Wiege * Altar * Grab.

Die glückliche, aber schwere Geburt eines kräftigen

Jungen

zeigen nur hierdurch hoch erfreut an

Fr. Kaiser und Frau Marg. geb. Franz.

Die Geburt eines kräftigen und gesunden

Sonntags-Mädchens

zeigen hoch erfreut an Richard Seidel und Frau Martha geb. Wenzel.

Die glückliche Geburt eines gesunden, munteren

Mädchens

zeigen hoch erfreut an Baumeister Otto Endler und Frau Ella geb. Palm.

Die Verlobung meiner Tochter Johanna mit Herrn Hans Lutz beehre ich mich ergebenst anzuzeigen

Johanna Ralph Hans Lutz Verlobte.

Karl Körber Marie Körber geb. Orth Vermählte.

Dresden, 23. September 1900.

Moritz Böhmer Königl. Grenzaufseher

Martha Böhmer geb. Lindner Vermählte.

Lückendorf bei Zittau. Gross-Okrilla.

Verein Dresdner Hausschlächter.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, allen Kollegen mitzutheilen, daß Sonntag früh unser lieber Freund und Kollege, der Kassirer unseres Vereins, Fritz Jähnlich ganz plötzlich verchieden ist.

Fritz Forkert, Vorsitzender.

Todes - Anzeige.

Am 22. d. M. früh 1/2 Uhr entschlief sanft meine herzengute, liebe Schwester

Frau Julie Lippmann geb. Hauck

im bald vollendeten 78. Lebensjahre an Altersschwäche.

In der unermüdblichen Sorge um das Wohl ihrer Angehörigen fand sie ihren höchsten Lebensgenuss.

Dr. Carl Hauck, Generalarzt a. D., zugleich im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt am 25. d. M. Nachmittags in aller Stille von der Leichenhalle des Trinitatis-Friedhofes aus.

Blumenschmuck wird im Sinne der theuren Entschlafenen dankend abgelehnt.

Heute Morgen 1/3 Uhr verschied nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber Sohn

Herr Werkmeister Hugo Berger

im 49. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bittet

Die tieftrauernde Wittwe Amalie Berger geb. Neumann im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des theuren Entschlafenen findet Mittwoch den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des Annenfriedhofes (Chemnitzstr.) aus statt.

Sonntag Abend 10 Uhr entschlief nach langem und schwerem Leiden meine treue Gattin, unsere treuherzige Mutter

Emilie Geibelt geb. Hanisch.

Dies zeigt tiefbetrübt an Hermann Geibelt nebst Kindern. Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. September Nachmittags 1/4 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Plötzlich und unerwartet verschied heute Morgen 1/3 Uhr unser lieber, guter, treuherziger Gatte und Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Julius Köhler, Buchdruck-Maschinenmeister.

Dresden, den 23. September 1900. Werderstr. 3.

Die tieftrauernde Wittwe

Elise Köhler geb. Schaffinger und Familie.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 25. September, Nachmittags 4 Uhr, von der Parentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Gestern Abend nach 9 Uhr verschied sanft und ruhig nach ganz kurzem Krankenlager unsere herzengute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau verw. Charlotte Gerstorfer geb. Schiedermaier

in ihrem 87. Lebensjahre. Göln (Ebe), den 23. September 1900. Die trauernden Hinterbliebenen.

Blumenschmuck wird auf Wunsch der Verstorbenen dankend abgelehnt.

Nach kurzem, schwerem Leiden starb gestern Abend 1/11 Uhr unser innigstgeliebter, guter Sohn und Bruder

Herbert

im Alter von 14 Jahren 4 Monaten. Schmerzfüllt zeigen dies hierdurch an Dresden, Jägerbörtsche 28 B., 23. September 1900.

Die tieftrauernden Eltern:

Martin Liebezelt, Bürgerlichullehrer, Doris Liebezelt geb. Naumann und Martin Liebezelt, Bruder.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Elise verw. Bohlmann geb. Wolters.

Dies zeigen nur hierdurch tiefbetrübt an Dresden, den 23. September 1900. Elise Linke geb. Bohlmann, Paul Linke und Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 26. September Nachmittags 4 Uhr vom Johannes-Friedhof aus statt.

Am Sonntag, den 23. c. verschied nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden mein Werkmeister

Herr Hugo Berger.

Seine treue Pflichterfüllung in der langen Zeit von 28 Jahren, sein unermüdblicher Fleiß und stete Arbeitsfreudigkeit sichern ihm ein dankbares Andenken.

Frau Bortha verw. Thomass, Inhaberin der Firma Carl Thomass, Fabrik f. Eisenbahnbearb., Dampfhammerwerk, Dresden-A., Fabrikstrasse 1.

Heute Morgen 1/6 Uhr verschied nach langem schwerem Leiden unser guter, treuherziger Gatte und Vater

Herr Fleischermeister Gustav Clemens Papperitz.

Dies zeigt nur hierdurch tiefbetrübt an Dresden, Fürstenstr. 57, I., den 24. September 1900.

Frau Auguste verw. Papperitz im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 4 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Für die liebevolle Theilnahme beim Beimgange meines unvergesslichen, herzenguten Gatten, unseres Vaters, Bruders und Onkels, Herrn

Hermann Theodor Gaessner

lagen nur hierdurch innigsten Dank

Blauen-Dresden, am 24. September 1900

Die tieftrauernde Gattin Frau Marie verm. Gaessner und Kinder nebst allen Angehörigen.

Die Beerdigung unseres theuren Entschlafenen

Herrn Adolf Kindermann

findet Mittwoch Nachmittags 1/4 Uhr von der Halle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Herrmann Walter, Handelslehre.

Marie Walter geb. Hermann e. f. a. Vermählte.

Leisnig, September 1900

Verloren - Gefunden.

Eine goldne Brosche wurde Sonntag in der Kreuzstraße oder in deren Nähe verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Neust. Hoftheater 2 Billets 2. Rang zu abgeben.

Mignon-Flügel, kreuzsaitig, wie neu, mit prachtvollem Ton, für die Hälfte des Neuwerthes

H. Wolfram, Victoriabau.

Jalousie-Reparatur-Anstalt. Neue Gärte und Schnuren

Ausschacht.-Masse und Bauschutt

Neuer Katalog 92. 5000 Nummern deutsche Literatur u. Belletristik gratis und franko.

Nervenleidenden gewähren sicherste Hilfe

Elektrischen Bäder in M. Hüller's Kurbad, 22 Amalienstr. 22.

Unterrichts-Ankündigungen.

Klavierspieler, H. Stimmer (solid).

E. Pause's Tanz-Institut.

Adem. Schnittzeichnen, Lehrkursus f. f. Damen

Pianist Rentzsch. Unterricht im Zeichnen und Malen.

Feineres Weissnähen

Jrl. Flora Wander, die von dem Kgl. Konsektorium in Dresden mit dem Preiszeugnis im Pianofortspiel abgegangen ist

H. Iser, König Johannstr. 10, Einzelausbildung in Schön- u. Schnell Schreiben, Buchführung.

Korrespondenz, Stenographie Rechnen, Wechsellehre, vert. Maschinenschreiben

Vierteljahrskurse für Herren und Damen getrennt.

Bauschule Freibergs. Hoch- und Tiefbau.

Technikum Limbach. Maschinenaub. Elektrotechnik.

Tanz-Unterricht Wilsdrufferstrasse 29, erste Etage.

Der zweite und vorletzte Abend-Kursus beginnt Dienstag den 9. Oktober.

Privat-Unterricht. Anmeldungen werden dafelbst entgegengenommen.

A. Heinstus (seit 1870 in diesem Lokale).

Gewählter Unterricht v. Engl. gesucht. Off. T. 47689

„ZUM NIEDERWALD“
 Weinhandlung und Weinrestaurant I. R.,
 Marionstrasse 26, Telephon 1808.
Herrlicher Wintergarten,
Elegante Lokaltäten und separate Zimmer.
Ganz vorzügliche Weine und Küche.
Diners, Soupers etc. etc.
 Bestens empfohlen durch den Besitzer
Heinrich Donner.

Zoologischer Garten.
Ausgabe

der
Winter-Saison-Karten
 (gültig vom 1. Oktober 1900 bis 31. März 1901.)
Karte für eine Familie 10 Mk.
„ „ „ Person 6 „ „
Anschlusskarten an vorstehende oder für Städtische und Einjähr.-Freiwillige 4 Mk.
 Sämtliche Karten berechtigen während ihrer Geltendmachung zum täglichen Besuch des Gartens und der Concerte.
 Schon jetzt gelöste Karten haben sofort Gültigkeit.
Die Direktion.

Einladung.
 Der unter dem Protektorat Sr. Majestät König Alberts stehende **Vienewirtschaftliche Hauptverein im Königreiche Sachsen** hält vom 23. bis 25. September cr. seine
XVI. Haupt-Versammlung
 verbunden mit
Ausstellung u. Verloosung
 in
„Waldparf“ zu Pirna
 ab. Zu recht zahlreichem Besuche der sehr reichlich mit lebenden Bienen aller Rassen, der verschiedensten Bienenwohnungen, Honig, Wachs, Geräthen aller Art, apotheker Lehrbücher und Literatur, sowie der verschiedenartigsten Artikel zur Bienenzucht ladet Anker u. Freunde der edlen Bienenzucht von nah und fern in Stadt und Land hierdurch ganz ergeben ein

Der Gesamtausschuss für die Bienenwirtschaftl. Hauptversammlung und Ausstellung zu Pirna.
 Freitag den 28. September 1900 Vormittags 10 Uhr soll bei dem Proviantamt Dresden im vorderen Körnerhofe eine Partie Roggenkleie n. an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.
Königl. Proviantamt.

Öffentliche Ausschreibung.
 Die Gemeinde Ragewitz, Vogtland, beabsichtigt, eine größere Wasserleitung zu bauen. Interessenten wollen sich zur weiteren Auskunft an den Unterzeichneten wenden.
 Ragewitz, den 21. September 1900.
Der Gemeindevorstand.
Fest.

Bekanntmachung.
 Am 23. dieses Monats früh ist ein unbekannter männlicher Leichnam im hiesigen Waldparf erkrankt aufgefunden worden, was zum Zwecke der Ermittlung der Person unter Hinweis auf nachstehendes Signalement hierdurch bekannt gegeben wird.
 Blauen - Dresden, am 24. September 1900.
Der Gemeinde-Vorstand.
Siebig.
 Signalement:
 Der Aufgehundene ist ungefähr 50 Jahre alt, 1,70 m lang, hat dunkelbraunes Haar, dergl. Schwanzbart, kurzgeschneittenen, graumelirteten Hadenbart.
 Bekleidet ist derselbe mit: schwarzem, steifem Filzhut (Größe 54, Mönchs-Kam-Blau), schwarzem Jacket, dergl. Weste, gestreifter Chesiathose, grauen baumwollenen Strümpfen, gelblichen, roth- und blaugelblichem Hadenhandschuh, weißer Unterhose, Stiefelstiefeln, Kragen ohne Vorhängchen und schwarzer, blaugelblicher Krabatte.

Versteigerung.
 Wegen Auflösung der Wirtschaft sollen auf Dominium Gortscha bei Mücheln, D.-L., am Sonnabend den 29. Septbr. cr. von früh 9½ Uhr ab 4 Ackerpferde, 5 Kühe und diverses todtes Inventar, u. A.: 1 Weizenmaschine, 1 Heuwender, 1 Längerkreuzmaschine öffentlich meistbietend versteigert werden.



Zwei starke, selten schön gebaute, schwarzbraune Wallache (Dänen), 1,75 m hoch, 5jährig, passend für Fuhrwerksbesitzer oder Brauereien, stelle ich mit völliger Garantie für den billigen Preis von 1850 Mk. zum Verkauf in Bachau b. Maderberg, Gut Nr. 113.
Transmissions-Anlage,
 ca. 50 m lg., 70-80 mm Durchm., mit ca. 13 Hängelagern, div. Nietenstücken etc., komplett, gebraucht, aber gut erhalten,
zu kaufen gesucht.
 Off. mit genauen Maßen und Preis unter **J. M. 173** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Pelz-Colliers,
 reizende Neuheiten aus Paris und London, zu den bekannt billigen Preisen
im Pfau, Frauenstrasse 2, Pragerstrasse 16.
Federboas in grosser Auswahl.

Versteigerung Webergasse 24.
 Mittwoch den 21. d. M. Vorm. von 10 Uhr an gelangen mecht. zur Versteigerung:
 8 Nassb.-Trumeaux, 40 gr. Pfeifenpiegel, Console, 3 elegante Nassb.-Buffets (reich geladen), 8 Herren- und Damen-Schreibtische (Nussb.), 8 edle Niederbänke, Bettros, 2 Kuch-Bettstellen mit Federmatratzen, Ausziehtische und Stühle, Kuchentische, 1- und 2-theilige Waschtische und Nachtschränke mit Waschplatten, 3 gut erhaltene
Polster-Garnituren,
 11 Moquette- und Plüsch-Sophas, 20 gem. Weider- und Hochbrunnen, Bettros, 21 gem. Bettstellen mit Federmatratzen, Stühlen, Säulen, Kleiderbügel, Teppiche, Länge 2-6 Meter, 40 Paar Portieren, Vorlägen, Gardinen, passend zu 2-8 Zimmern, neue Lederbetten, Bett und Tischwäsche, Herren- und Damen-Leibwäsche.
Max Jaffe, Auctionar.

Trotz der hohen Butterpreise kostet
PALMIN
 das unübertroffene, gar. reine Pflanzenfett nur 65 Pfg. das Pfund. Tadellos im Geschmack, appetitlich im Aussehen, wird es als **Brat-, Koch- und Backfett** in den feinsten Küchen verwendet. $\frac{1}{4}$ ausgiebiger als Butter = 50% Ersparnis. Hunderte von Anerkennungen. Kochrezepte gratis.
 Generalvertreter: **Ranf & Eizold, Dresden-A., Circusstrasse 25.**

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.
Reines lösliches Cacao-Pulver
 von sehr gutem Aroma,
 Pfund 140 Pf.,
 " 160 "
 " 180 "
Feinstes Cacao-Pulver
 von hervorragend feinem Aroma, in Packeten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Pfund,
 Pfund 220 Pf.
Gaetke's Cacao,
 1 Pfund, 232 $\frac{1}{2}$ Pfund, 122 $\frac{1}{3}$ Pfund-Dose, 66 Pf.
Van Houten's Cacao,
 1 Pfund, 265 $\frac{1}{2}$ Pfund, 135 $\frac{1}{3}$ Pfund-Dose, 70 Pf.
Hafermehl-Cacao-Mischung,
 $\frac{1}{2}$ Cacao, $\frac{1}{2}$ bestes Hafermehl gemischt, sehr nahrhaft!
 Pfund 90 Pf.
Cassier Hafer-Cacao, Chocoladen-Suppen-Pulver
 (sogenanntes Chocoladenmehl).
 feinste Qualität mit Vanille, Pfd. 65 Pf.,
 2. Sorte mit Gewürz, Pfd. 40 Pf.
Beste candirte Cacaoschalen
 (sogenanntes Cacaobutter).
 Pfd. 30 Pf.
Zur gefl. Beachtung!
 Wegen Inventar bleiben
 am Dienstag, den 25. d. M. von 6 Uhr Abends ab folgende Verkaufsstellen geschlossen:
 Moritzstrasse 9 (Cigarren-Specialgeschäft); Schäferstr. 7; Pragerstr. 24 (Delikatessen-Specialgeschäft); Mathildenstrasse 21; Annenstrasse 34; Schumannstr. 41; Lindenastrasse 32; Tittmannstrasse 13.

E. PASCHKY
 Prima starker
Aal in Gelée
 1 Pfd.-Dose 85 Pf.,
 2 " " 175 "
 4 " " 345 "
 8 " " 640 "
 derselbe für auswärtig:
 die 1 Pfd.-Dose bei 54 80 Pf., 10 a 78 Pf., 20 a 75 Pf.,
 die 2 Pfd.-Dose bei 54 160 Pf., 10 a 155 Pf., 20 a 150 Pf.,
 die 4 Pfd.-Dose bei 54 300 Pf., 10 a 290 Pf., 20 a 280 Pf.,
 die 8 Pfd.-Dose bei 54 600 Pf., 10 a 580 Pf., 20 a 560 Pf.
 mittelstarker:
 8 Pfd.-Dose 440 Pf., für ausw. 425 Pf.
 Neuer, prachtvoller echter
Mittrachan-Caviar,
 delikates gautes Grobforn, milde, reiner Geschmack, aufergewöhnl. preiswerth.
 Pfd. 5³/₄ Mk.,
 Poilbois, netto 7,5 Pfd., 41¹/₂ Mk., in Originalflässern von ca. 120 Pfd. transit ab Hamburger Lager und so lange Vorrath:
 bei 1 Tag a Pfd. 1,00 Mk.,
 " 3 " " 3,95 "
 " 5 " " 3,90 "
 " 10 " " 3,85 "
 Versandt prompt geg. vorher Kauff oder Nachnahme des Betrages.
E. Paschky.
 Hauptlager und Kontor: Dresden-Friedrichstadt, Wölfnistrasse 1, Tel. 1631, nahe Hauptmarktball, Jöllnerstrasse 12, Eingang Striechenerstr. Tel. 2896.
 Willnitzerstrasse 40, " 3102,
 Wettinerstrasse 17, " 1685,
 Hauptstrasse 4, " 2257,
 Freiburgerplatz 4, " 1735,
 Streblenerstr. 30, " 4162,
 Trompeterstrasse 7, " 2967.

Decorations-Reifig
 nicht ab Fortwervaltung
 Stift Ludwig.
Kartoffeln
 (Magnum, ca. 400 Stk.) vert.
 Schulze in Riesa a. E.,
 Weinstrasse 31.
 Mehrere gebr.
Postwagen,
 noch sehr gut erhalten, stehen ganz billig zum Verkauf. Näheres bei Schmiedemeister Kauer, Weidenstrasse 35.
St. Gobelin und mehrere
 St. Gobelins zu verkaufen
 Neudorfstrasse 11, 3. rechts.
Gebr. Wagen,
 sämtliche in sehr gutem Zustande, darunter mehrere
 Coupés, Aufschirmwagen, Dogcarts, Halbkarren etc.
Neue Wagen
 ebenfalls in großer Auswahl am Lager.
Heinrich Gläser,
 Carl-Straßenfabrik,
 Dresden-A., Hauptstrasse 6.
Papagei,
 verpackt, zerlegt, mit Wasser für 60 Mk. zu verkaufen. Gluckstr. 11, von 2-5 Uhr.
1000 bis 1500 Centner helle Malzkeime
 der Klasse zu kaufen gesucht bei unbeschränkter Abnahme. Gen. Exp. u. M. 10101 Exp. d. Bl.
 Zingernahmaschinen,
 ganz vorzögl. stehend, bill. zu verk. Bl. Blumenstrasse 173, 1. Hs.
Press-Stroh,
 alle Sorten, verkauft Ritterrathwin b. Gropshausen. u.
Ein Aquarium mit Fisch
 für 30 Mk. zu verk. Meischallstrasse 31, 4. Etage b. 2. Thüre.
Ges. gesch. Verfahren zur Herstellung von Milchseife und Milchseifenpulver
 preiswerth zu verkaufen. Off. erbeten unter **V. L. 528** „Invalidendank“ Dresden.
8 pferdiger Benzin-Motor
 noch fast neu, unter Garantie, besagl. 2 Saubtreibmaschinen (Leber), 250x170x110 mm und 1200x200x12 mm, billigst zu verkaufen. Exp. u. L. G. 214 Exp. d. Bl.
Gebrauchtes Röhrohr wird zu kaufen gesucht. Näheres Buchenstrasse 13, 1. Etage, Baumgasse 11.
Gelegenheitskauf.
 1 biblische Plüschgarnitur u. Plüschsofa, neu, bill. zu verk. Doppeldammwalderplatz 3, 2. Et.
Sölzerne Wendeltreppe,
 fast neu, sehr billig zu verkaufen. Frankfurter-Str. b. Hausmeister.
Badereinrichtung,
 Wanne u. Ofen, gebraucht, bei zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **B. E.** Köhler-Exp. d. Bl. Königsbrunnstr. 31.
Eleg. Pavillon,
 sehr solid, schön, 3 Meter Durchmesser, in billig zu verk. Ausstellungs-Part. Jede Nachschau.
Ulmer Dogge,
 Küde, 5 Mon. alt, sehr schönes, staenartig gezeichnet. Thier, artig, wachsam, rubenrein, Umstände halb bill. zu verk. **Dresd. Striechen, Tittmannstr. 17, 1.**
Wegen baulicher Veränderung einer Mühle werden mehrere noch gut erhaltene Mühlenmaschinen sehr preiswerth verkauft.
 Geff. Anfragen u. D. L. 414 an **Rudolf Mosse, Dresd.**
Fahrräder,
 alt u. neu, werden per Kasse gekauft. Off. u. E. C. 15 in d. Bl.-Exp. d. Bl. Gr. Klotzerg. 5.

Seite 7
 „Freiburger Nachrichten“
 Dresden, 25. September 1900
 Nr. 264
 Seite 7

Wohnungs- Veränderungen

biten wir unter genauer Angabe der alten und neuen Wohnung möglichst **schriftlich** einige Tage vorher in der unterzeichneten Hauptgeschäftsstelle oder einer der Annahmestellen zu melden.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“
Marienstrasse 38.

Vertisches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Diejenigen hier Angehörigen, welche von ihren Grundstücken Gedeckel- und Gehalts-, sowie Wasserzins für Abwasser aus den alten Verordnungen zu entrichten haben, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Einzahlung der am 30. d. M. fällig werdenden Beträge spätestens am 22. Oktober im Stadtkassenturm A zu erfolgen hat. Die zweite Hälfte der Staatsrentensteuer auf das laufende Jahr ist am 30. d. M. fällig. — Der dritte Termin der Landesrenten und Landesrenten auf das Jahr 1900 ist spätestens am 29. d. M. im Stadtkassenturm A zu entrichten.

— Das Finanzministerium hat beschlossen, vom 1. Oktober an das im Kreisbezirk Bismarck gelegene Kreisrevier Sachburg-Kranzenberger Kreisrevier und das dem gleichen Kreisrevier angehörige Thalheimer Revier „Stollberger Kreisrevier“ benennen zu lassen.

— Am 1. März des Jahres hat Ihre Hoheit der Herzogin Adelheid von Schleswig-Holstein, der Mutter unserer Kaiserin, in München eine einfache Gebrauchsgegenstande angeordnet. Die in Bronze hergestellten und mit erhabenen Buchstaben versehenen Tafel enthält außer dem Gebrauchs- und Sterbetage nur den Bibelvers: „Seiig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.“ Matth. 5, 8.

— In Folge Unterbrechung der Postverbindung nach Transvaal über Lourenço Marques werden die bisher auf diesem Wege befindlichen Briefposten für die Südafrikanische Republik aufgegeben. Die dortigen gerichteten Sendungen sind fortan in die Kartenschlüssel für Kapstadt aufzunehmen.

— Einem unserer schönsten Gottesdiener, die Johanneskirche, wird gegenwärtig einer durchgehenden Renovation unterzogen, sowie durch einen Anbau vergrößert. Es ist interessant zu beobachten, wie dieser Anbau sich harmonisch an das im Stile der französischen Frühgotik gebaute Ganze dieser prächtigen Kirche anfügt.

— Zwischen Dresden und Borsdorf und Reumarkt (Schlesien) ist der Eisenbahnverkehr zwischen den Gebieten für das einfache, gewöhnliche Gepäck beendet 1. M.

— Der unter dem hohen Protektorat Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen stehende Völkervereinigte sich am 21. bis 23. September in Pirna gastlichen Mauern zu seiner 16. Haupt- und Delegiertenversammlung. Derselben voraus ging am Sonntag Abend 7 Uhr im Restaurant Waldpart die 12. Delegiertenversammlung. Am Sonntag Vormittag 11 Uhr fand in Gegenwart der Ehrenpräsidenten Amtsanwaltmann Freiherr v. Teubner und Bürgermeister Schneider, der Mitglieder beider sächsischen Kollegien, des Direktors des Hauptvereins und einer großen Anzahl von Delegierten, Vereinsmitgliedern und Ausstellern die feierliche Eröffnung der mit dem sächsischen Ankerkongress verbundenen Ausstellung im Waldpart statt. Eingeleitet wurde die Feier mit einem Gesang des Vereins Sängerkreis unter Leitung des Herrn Kantors Heber, worauf Herr Amtsanwaltmann Freiherr v. Teubner das feierlich geschmückte Rednerpodium betrat, in seiner Rede auf die Bedeutung der Völkervereinigung hinwies und betonte, daß durch die Ausstellung, die höchst beachtenswerte Ereignisse auf dem Gebiete der Intersektoren, immer mehr in landwirtschaftlichen Kreisen das Interesse für diesen Zweig der Landwirtschaft geweckt werden möge. Redner wünschte der Ausstellung und den Verhandlungen reichen Erfolg und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den hohen Protektor des Hauptvereins Sr. Majestät den König. Der Vorsitzende des Direktors Herr G. E. Gabel-Steffig bei Starbuck dankte hierauf dem Ausstellungskomitee für seine mühseligen Arbeiten. Alsdann wurde unter seiner Führung und der des Vorsitzenden der Ausschüsse zu Pirna, Herrn Oberlehrer Schmiedel-Rosta ein nahezu 150köpfiger Kundgang durch die hochinteressante Ausstellung, an der sich in 7 Gruppen nicht weniger als 111 Aussteller betheiligt haben, unternommen. Die Ausstellung umfaßt lebende Bienen (Baldadler, deutsche, Alpenländer, italienischer, krainer, Dalmatiner, Wälder u. s. w., meist mobil) von 3 Ausstellern, Bienenwohnungen (Ständerbienen der verschiedensten Bauart, Kastenbienen, Körbe u. s. w.) von 15 Ausstellern, Geräte der Bienenzucht von 17 Ausstellern, Erzeugnisse der Bienen (Honig und Wachs) von 3 Ausstellern, künstliche Erzeugnisse (Waben, Honiggläser) von 3 Ausstellern, Zeitschriften und Literatur von 11 Ausstellern und sonstige Gegenstände von 7 Ausstellern. Mit der Ausstellung war zugleich eine Verlosung verbunden. — Nachmittags 2 Uhr fand im großen Saale des Hotels Forthaus die 2. Delegierten-Versammlung in Gegenwart des Hauptvereins statt. Eingeleitet hatten sich die Delegierten von 16 Vereinen mit 88 Stimmen. Den Verhandlungen wohnte auch Herr Dr. Ventzien, Direktor der chemischen Untersuchungsanstalt in Dresden, bei. Der Vorsitzende des Direktors begrüßte die Versammlung und brachte auf Sr. Majestät den König ein begeistert aufgenommenes dreifaches Hoch aus. Im Anschluß daran beschloß die Versammlung die Abendung folgenden Vorkonferenzprogramms: Der zur 16. Haupt- und Delegiertenversammlung in Pirna tagende Völkervereinigte Hauptverein im Königreich Sachsen sendet seinem allerhöchsten Protektor ehrenvollsten Interzesse und Glückwunsch zu allerhöchster dessen Wiedererneuerung, sowie aufrichtige und herzlichste Theilnahme an dem jüngsten kaiserlichen Verlust des Königs Werrin. Das Direktorium, Gabel, Vorsitzender. Nach Festlegung der Präsenzliste und Genehmigung des Protokolls der 2. Delegiertenversammlung folgten die Jahresberichte des Vorsitzenden und des Geschäftsführers Herrn Kantors em. Kranzenberger-Frohburg. Aus beiden Berichten ging hervor, daß die Entwicklung der Bienenzucht und des Hauptvereins in sehr erfreulicher Richtung begriffen ist, daß auch die Erfolge an Ausbeute in diesem Jahre erheblich bessere sind, als in den vorangegangenen Jahren. Während mit Schluß des Jahres 1899 die Zweigvereine Strömen, Heverdsdorf und Crimmitschau, sowie Schönheide ausgegliedert, sind in diesem Jahre bis jetzt dem Hauptverein die 7 Vereine Thorn, Burkensdorf bei Burgstädt, Herrnsdorf bei Oberlungwitz, Stolben, Neustadt bei Stolben, Schiedel bei Romy und Deberon neu beigetreten, so daß der Hauptverein zur Zeit insgesamt 71 Vereine mit 1872 Mitgliedern, 3 Einzelvereine und 9 Ehrenmitgliedern, gegen 1792 Mitglieder vor noch einem halben Jahre, umfaßt. Zu dem Rechnungswerte auf das Jahr 1899 wurde auf Antrag der Revisoren Entlastung erteilt und hierauf zum Stellvertreter des Kreisvorstandes im Kreis Lausitz Herr Landtagsabgeordneter Vorsitzender Träber-Arnstorf und zum Stellvertreter des Kreisvorstandes im Kreis Dresden Herr Gutsbesitzer Lehbold-Diera bei Reichen gewählt. Weiterhin referierte Herr Gabel-Steffig über den jetzigen Stand der völkervereinigten sächsischen Gastpflicht-Vericherungs-Angelegenheit. Auf Antrag des Direktors wurde sodann der frühere Vorsitzende Herr Ernst Tamm-Strehlen in anbetend seiner Verdienste um die völkervereinigte Bienenzucht zum Ehrenmitglied des Hauptvereins ernannt. Nach Besprechung verschiedener interner Angelegenheiten berietete sich noch Herr Dr. Ventzien-Dresden über Sonntagsausstellungen mit der Bitte, ihm zur Ausstellung von Untersuchungen Proben von Honig zur Verfügung zu stellen von Bienen, die mit Kohl- oder Hühnerzucker gefüttert worden sind. Gegen 1/2 Uhr wurde die Versammlung geschlossen. Am Abend 8 Uhr fand Kommerz in den Lannensallen statt. — Die 16. Hauptversammlung wurde gestern Vormittag 10 Uhr in dem Saal des Hotels Forthaus abgehalten. Der Vorsitzende des Direktors Herr Gabel-Steffig begrüßte die Generalversammlung und übergab hierauf Herrn Bürgermeister Schneider das Ehrenpräsidium, welcher die Versammlung namens der Stadt Pirna begrüßte. Sei noch die Bienenwirtschaft ein bedeutender Faktor zur Lösung des Volkswirtschafts auf dem Lande und von hohem Werth für unsere heimische Land- und Volkswirtschaft. Die Nacht und Pflege eines Insektes, das uns als

Symbol des Fleißes, Strenge und Bewunderung abringt und einen veredelnden Einfluß ausübt, sollte in den weitesten Kreisen der Landwirtschaft betrieben werden. Mit Freuden erfüllt es ihn daher, daß der Hauptverein die Stadt Pirna zum Ort seiner Tagung erwählt habe. Der Vorsitzende Herr Gabel antwortete hierauf mit einem Hoch auf die Stadt Pirna. In die Tagesordnung eintretend, kam zunächst die statistische Erhebung über die Sonntagsausstellungen zur Besprechung. Mit der am 1. Dezember d. J. vorzunehmenden allgemeinen Viehzählung soll nämlich in Folge Bundesratsbeschlusses auch eine Ermittlung des Sonntagsausstellungen verbunden werden, wozu für Sachsen die Vermittlung des völkervereinigten sächsischen Hauptvereins in Anspruch genommen werden soll. Hierauf wurden die Beschlüsse der getriggen Delegierten-Versammlung und im Anschluß daran folgendes Antworttelegramm Sr. Majestät des Königs mitgeteilt: „Ich danke herzlich für den überlieferten Ausdruck treuer Theilnahme und guter Wünsche. Weiterhin beachte Herr Oberlehrer Schmiedel-Rosta über die wichtigsten Sinne der Bienen“ und Herr Lehrer Thomas aus Müßeln über die Frage: Welche Fehler begeht der Anfänger in der Bienenzucht und auf welchem Wege lernt er dieselben vermeiden? Auch diese interessanten Vorträge wurden in den Mitteilungen in Druck gelegt. Zum Schluß überbrachten noch die Herren Müller-Bismarcksdorf und Gantner-Gieselsleben Grüße des völkervereinigten sächsischen Hauptvereins der Provinz Sachsen und Thüringen, ebenso seien noch Begrüßungs-telegramme des Reichstages des „Bienenwatters“, Oberlehrer Schürfer-Zelchen, und des Vorsitzenden des Landesvereins zur Lösung der Bienenzucht Wilmens, Herrn Kellner, erwünscht. Die Besammlung wurde sodann um 1/2 Uhr von dem Vorsitzenden Herrn Gabel mit einem dreifachen Hoch auf Sr. Majestät den König Albert und auf ein frohes Wiedersehen im Jahre 1900 in Waldheim geschlossen.

— Auf ein 40jähriges Bestehen kann der hiesige Männergesangsverein „Stradella“ zurückblicken. Diesen Anlaß im Sängerkreis markierte der Verein am Sonntag durch eine Feier im Reglerheim. Als Ehrenpräsident waren u. A. anwesend die Herren Hofrat Prof. Dr. Döring, Königl. Musikdirektor Kantor G. Schöne, das Präsidium des Gesangsvereins, dem der Jubelverein angehört, sowie die drei noch lebenden Gründer des Vereins, die Herren Abl. Rühmann und Müller. Nach dem Verlesen des Begrüßungsliedes „Sängerkreis“ von Fina, hielt das Ehrenmitglied Herr Rühmann eine Ansprache. Er schilderte die Entstehungsgeschichte des Vereins und die Kämpfe und Schmerzflehen, unter denen dieser im Anfang zu arbeiten hatte. Welchen Tunes-Gesang müssen die alten „Stradella“-Sänger entwidelt haben, wenn man bedenkt, daß sie in ihrem Lieblingslokal kein Klavier hatten, sondern sich das von fremden Händen in der Nachbarschaft zur Verfügung gestellte schwere Instrument vor jeder Singstunde holen und nach beendeten Sängen es wieder zurücktragen mußten! Herr Rühmann schloß seine Ansprache mit der Aufforderung, den früheren Sängern an Treue gegen die „Stradella“ gleich zu sein und an der festen Verwirklichung des Männergesanges Jeder an seinem Theile mitzuarbeiten. In den auf die Ansprache folgenden Chören von Döring „Vereinslied“ und „Sommerabend“ zeigte der Verein, daß er, bei Berücksichtigung der gegebenen Verhältnisse, unter der Leitung seines Liebesleiters Herrn Strauß recht Beachtenswertes zu leisten vermag. Besondere Anerkennung verdienen die verständnisvolle Eingebung auf den geistigen Inhalt der Gesänge und die Präzision des Vortrags. Als Solisten traten Herr Rudolf Auermann (Sello) und der Dirigent Herr Strauß (Tenor) auf. Sehr vortheilhaft wirkten die Männerchöre mit Begleitung eines Streichorchesters der Herren „Vergangen“ und „Stilles Gedenken“ von Bach. Zu bedauern war nur, daß, wahrscheinlich infolge des Ausbaues der Bühneneinrichtung, an dem Podium, die Stimme und Kraft der Stimmen nie recht zur Geltung kamen. Nicht auf gefiel das im Doppelquartett gesungene „Wenn meine Liebe vorwärts“ unseres einheimischen Tonkünstlers D. Dell. Vor Schluß des Concertes dankte Herr Müller den Festtheilnehmern, insonderheit den Ehrenmitgliedern für ihr Erscheinen und bat sie, auch in Zukunft der „Stradella“ treu zu bleiben. Die Frauen der Vereinsmitglieder überbrachten dem Verein einen prächtigen Taktstock, während diesem seitens der Sänger ein Singelied überreicht wurde. Die Damen des Concertes dem Verein Johannismedaillen. Den Schluß des Concertes bildete ein längerer, langlich sehr dankbarer Chorgesang mit Hof- und Tenorrollen von Gabel „Gut auf die Nacht“. Die Begleitung führte hierbei, wie auch bei den übrigen Sätzen, in künstlerischer Weise Herr Theodor Bünner aus. Das Fest schloß mit einem Ball ab.

— Der Verband der Deutschen Analytiker hält am 28. und 29. d. M. im Belvedere eine Hauptversammlung ab.

— Im kleinen Saale des Vereinshauses, Ringstraße 17, findet am Freitag Abend die konstituierende Versammlung der Ortsgruppe Dresden des Deutschen Vereins für Volkslyrik statt.

— Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband, Ortsgruppe Dresden hielt in Völsau, Plauen, feiert am 4. Oktober im Saale des Drei-Kaiserhofes in Völsau sein 7. Verbands- und 2. Ortsgruppen-Stiftungsfest.

— Zum Amusee erschien seit manchen Tagen ein neues Buch, „Mittlere Welt“, Romane, alle Auszubildenden u. s. als entbehrlich für den Zeitvertreib. Der Roman „Mittlere Welt“ bietet nun, im derartigen Genres, die neuesten und besten Romane aller Art, Schichten berühmter zeitgenössischer Schriftsteller, Kämpfer, Eindrücke, Bände von: Chronik der Zeit, Geschichte, Dichtung, Kunst, Natur, Buch für Alle, Buch der Welt, Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens u. s. als Geschenk auszugeben. Ebenso nimmt der Verein Bestellungen an: Epochen, Tagesblätter u. s. als willkommene Gaben, sind dankbar entgegen. Eine neue schillernde Reihe oder eine telephonische Bestellsliste, Nummer 11 2399 an die Geschäftsstelle des Vereins, Wälschstraße 7, 1, genügt für die Abholung.

— Am Sonntag Abend wurde im Wettmarkt in Plauen bei Dresden ein Ehrentag angeordnet, dessen Persönlichkeit bis jetzt nicht festgestellt werden konnte.

— Vorgehen Nachmittag fand in Völsau die feierliche Einweihung der von der Genossenschaft Schwertzerheim neu erbauten Arbeiterhäuser in der Herberstraße statt. Die ausgezeichnete wurde durch die Theilnahme des Herrn Amtsanwaltmann Dr. Schmidt, des Herrn Oberbürgermeisters v. Steindel, des Herrn Amtsanwaltmann, sowie des Herrn Gemeindevorstandes Weigert und einer größeren Anzahl Mitglieder des Gemeindevorstandes. Nach dem ereignisreichen Vortrag des Oberals „Lob der Herr“ durch das Logenquartett unter Leitung des Herrn Logenführers Schrauf begrüßte der Vorsitzende, Herr Oberlehrer Spoltholz, die erschienenen Gäste herzlich und warf zugleich einen Hinblick auf die Entstehung und Entwicklung der Genossenschaft Schwertzerheim und ihrer Bestrebungen. Er wies hin auf die neuerbauten, namentlich der Wohnung zu übergebenden Häuser und auf die darin getroffenen wohlfühlenden Einrichtungen und rief den Zugen Gästen auf das neuerrbaute Arbeiterheim herab. Im Hinblick hierauf sprach Herr Gemeindevorstand Weigert seine Glückwünsche aus und verpöchte das Schwertzerheim der festen Fortdauer und des Wohlwollens der Gemeinde Völsau. Nach erneutem Vortrag eines Quartettgesanges erfolgte sodann unter Führung des Herrn Gemeindevorstandes Weigert, des Ehrenvorsitzenden des neuen Doppelhauses, und der Herren Architekten Ridelham und Eger eine Besichtigung der neuerrbaute Arbeiterhäuser. Die vorzügliche Beschaffenheit der Wohnungen und die für die Wohlthat der Einwohner getroffenen mannigfachen, allen Forderungen an ein behagliches Heim entsprechenden Einrichtungen fanden alleseitig ungetheilte Anerkennung.

— Eine Beschlusse von 150 M. legt die Direktion der Versicherungs-Gesellschaft „Niederländischer Lloyd“ für die Herbstversicherung der in der Nacht zum 8. September bei Herrn Uhrmacher Geber in Loschwitz gestohlenen Gold- und Silberfachen im Betrage von 1500 M. aus.

— Mit den Arbeiten zur Erneuerung der Schienen auf der Loschwitz-Wiesewitzer Straße ist gestern begonnen worden. Während der Arbeiten kann der Straßenverkehr nur eingeleitet stattfinden, der übrige Verkehr aber wird, soweit thunlich, anrecht erhalten.

— Loschwitz, 21. September. Gestern Nachmittag verunglückte der Maurer Bär in seinem am Förnerwege gelegenen Garten beim Obstpflücken dadurch schwer, daß er herabstürzte und die Wirbelsäule brach. Der Bedauernswerte wurde dem Carolahaus zugewiesen.

— In Friedersdorf-Thiemendorf bei Ruskwitz feierten am Sonntag die Bewohner des 50jährigen Bestehen des Ortes. Das inoffizielle Fest wies reichen Klagen- und Gaitandenstand auf, ein lustvoller Festzug bewegte sich am Nachmittag, begleitet von einem zahlreichen Musikzug, durch den Ort. In der Hofhof zur goldenen Kette abgehaltenen Festversammlung hielt Herr Diakon Schultze-Pulsitz die Festrede, die die Entwidlung des Ortes und den Anlaß zur Begehung der Feier schilderte.

— Großenhain, 21. September. Zwei Mitglieder der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, die Herren Hauptmann Uhlmann und Schlaudinger Richter, erhielten das vom König für Feuerwehrleute gestiftete Ehrenzeichen verliehen. — Der hiesige Königl. Sächsl. Militärverein „Eichentanz“ feiert am Sonntag sein 50jähriges Bestehen.

— Kötzschen, 21. September. Die Milchhändler und Landwirthe der Stadt und Umgegend haben eine Erhöhung der Milch- und Molkerei-Produkten-Preise beschlossen, da in Folge der anhaltenden Erhöhung der Futtermittel knapp und theurer geworden sind. Rohmilch wird jetzt mit 16 Pfg. das Liter verkauft, vom 1. Oktober ab mit 18 Pfg.

— Nachdem die Besetzung des Ausstandes der Buchbinder in Leipzig als völlig gerichtet erschienen mußte, hat die Sachlage plötzlich eine bedeutende Veränderung dadurch erfahren, daß die Berliner Gesellschafter den getroffenen Vereinbarungen bisher nicht zustimmte, sondern anscheinend weiter im Ausstand verharren wollten. Da sich die Prinzipale der drei Städte Leipzig, Berlin und Stuttgart (für welche bekanntlich die Vereinbarungen gelten sollen) solidarisch verbunden haben, so erklärten die Leipziger Prinzipale, daß sie bei einer Arbeitsaufnahme am Montag ihren Gehilfen und Arbeiterinnen sofort wieder kündigen müßten. Ob es nun zu einer Arbeitsaufnahme kommt, hängt ganz von der endgültigen Entscheidung der Berliner Gesellschafter ab, welche in einer in Berlin stattfindenden Buchbinder-Versammlung gestern erfolgen sollte. Die Buchbinder in Leipzig haben beschlossen, heute früh zunächst in ihre Wohnortsorte zu gehen und die Arbeit nur dann aufzunehmen, wenn alle freiwilligen Punkte ihre Freigebung gefunden haben.

— In der getriggen Versammlung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Buchbinderamt in Leipzig wurde eine Entzignung an Grundlände der Beschlüsse der Leipziger Konferenz ergriffen. Die Arbeit wird heute wieder aufgenommen.

— Dem in der Fabrik von Kötzchen, Talschen und seinen Nebenwoon von Rostk Wähler in L. Lindenau tätigen Geschäftsführer Rolle in L. Heudrich und dem Sattler Liebermann in Leipzig ist das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden. Ferner hat die Königl. Kreisbauverwaltung Leipzig den nachgenannten, gleichfalls in der Wälschischen Fabrik tätigen Sattler Foller in L. Kötzchen, Scharf in L. Lindenau und Seifert in L. Kötzchen, dem Tischler Krüger in Leipzig und dem Lageristen Richter in L. Kötzchen je eine Belohnungsurkunde verliehen.

— Kirchberg, 21. September. Der aus 62 freiwilligen Feuerwehrern mit gegen 700 Mitgliedern bestehende Kreisfeuerwehrentverband der Amtshauptmannschaften Jockau und Glauchau hielt heute unter Vorsitz des Herrn Landtagsabgeordneten Hauptmann Ritter von Wochow in unserer romantisch im Rüdelsbühl gelegenen Bergstadt seinen 19. Verbandsstag ab, zu dem 60 Wehren mit über 2000 Feuerwehrleuten erschienen waren. Von herlichem Wetter begünstigt, nahm der Tag in allen seinen Theilen einen würdigen und befruchtenden Verlauf. Nachdem am Vormittag die hiesige freiwillige Feuerwehr und Schützenfeuerwehr Frei- und Geröllschützen in durchaus erfraterte Weise vorgeführt hatten, begann 1/2 Uhr im Saale der „Wiener Spitze“ die Verbandsversammlung, nach deren Eröffnung die Beiräte durch Herrn Bürgermeister Dr. Reichardt Namens der Stadt und des Reichsausschusses und durch Herrn Branddirektor Bräuer-Riedberg Namens der hiesigen Wehren auf's Herzlichste begrüßt wurden. Aus der reichhaltigen Tagesordnung sei nur hervorgehoben, daß die statutarisch am dem Verbandsauswahl ausschließenden Herren Hauptmann Ritter von Wochow und Branddirektor Rühm-Glauchau durch Herrn Amtsanwaltmann Weigert, während am Stelze des Herrn Hauptmann Ritter von Wochow, der eine Wiederwahl erlitten hatte, Herr Branddirektor Riedberg-Nordstein in den Verbandsauswahl gewählt wurde. Den Mittelpunkt des Festes bildete der feierliche Festzug, der sich unter Begleitung von 10 Musikchören durch die reichgeschmückten Straßen der Stadt bewegte. Ehe sich der Zug auflöste, wurde durch die hiesige Feuerwehr nach einer von der Umkleitung ausgehenden Idee ein Sturmangriff auf ein als Probenobjekt angenommenes Haus des Altmeisters trefflich ausgeführt und im Anschluß hieran durch gleichzeitige Sprengung von 8 Schloßkammern aus einem Kubananten der hiesigen vorläufigen Hochdruckversuchung, welche bis zu 11 Atmosphären Druck hat, ein anschauliches Bild von deren Leistungsfähigkeit gegeben. Auf die Stunden erster Berathung und Arbeit folgte sodann Concert und Festball in vier verschiedenen Stadien, bei welchen Veranstellungen sich die weiteren Beiräte in Gemeinschaft mit ihren Gehilfen recht wohl am amüsieren ließen. Als Letztes für den nächsten Verbandsstag wurde in erster Linie Wochow, eventuell Kötzchen in Aussicht genommen.

— Von der Stadt Falkenstein sind aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Herrschaften Falkenstein und Loschwitz durch die Herren v. Trübschke zwei geschmackvolle bronzene Gedenktafeln gestiftet worden, die am Schloßjahren und am Dorfplätz der Herrschaftsbau angebracht werden.

— Frankenberg, 21. September. Der am Dienstag auf dem Bahnhof bei Thierdorf gefundene Leichnam einer Frauensperson ist als der der 15 Jahre alten Ida Pausel aus Obersdorf erkannt worden.

— Landgericht. Ein Bierkrieg um das „Salvator“ besteht seit Jahren zwischen der Aktienbrauerei „Paulanerbräu“ in München einerseits und verschiedenen ersten bayerischen Brauereien andererseits. Am 14. März 1896 ließen die damaligen Inhaber des Paulanerbräus „Salvator“ als Wortzeichen ihres Bieres eintragen. 1 1/2 Jahre vorher, am 9. Oktober 1894, war jedoch für die Firma Gabriel Sedlmayer „Zum Spaten“ in München der Name „Salvator-Bier“ als Waarenbezeichnung eingetragen worden. Es entstand daraus ein Prozeß verschiedener Münchener Brauereien gegen die Aktiengesellschaft Paulanerbräu, das „Salvator“ als Freizeichen angesehen werden soll. Die Klage erreichte jedoch ein abgrenzendes Urtheil, nach welchem das genannte Wortzeichen ihr Eigentum sei, und strengte nun ihre Klage an gegen jede nichtrechtliche Anwendung des Namens „Salvator“. Dieser Rechtsstreit schwebt noch und hat inzwischen weitere Kreise gezogen. Vor der 5. Strafkammer standen gestern 6 hiesige Geschäftsleute, um sich wegen Verstoßes gegen das Gesetz zum Schutz der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 zu verantworten. Reichthalig hat der Brauereibesitzer Kurt Reichel-Richard Kaumann, der Brauereibesitzer Friedrich Hermann Weigert, der Restaurateur Richard Wolf Weigand, der Restaurateur Alfred Richard Gumbel, der Biergroßhändler Georg Kemmer und der Hotelier Friedrich Moritz Casler. Im Februar und März erliegen die Beschuldigten Anzeigen, in denen sie theils hier, theils in Bayern gebrautes Bier empfahlen mit dem Zusatz: „Nach Art des Salvator“. Kemmer und Casler bezeichneten ihr Bier direkt als „Salvator“. Gruber hatte in seinem Lokal ausgedehnt ein von einer Bamberger Brauerei gefertigtes Pilsener ausgeschenkt, das ebenfalls die Bezeichnung „nach Art des Salvator“ aufweist. Hier wie auch in den Anzeigen war das Wort „Salvator“ ganz besonders durch den Druck hervorgehoben. Die Aktienbrauerei „Paulanerbräu“ vertretet durch Herrn Justizrath Schmidt, hat sich dem Verfahren als Nebenkläger angeschlossen. Die Beschuldigten bestritten in keiner Weise, das Wort „Salvator“ in der angegebenen Art gebraucht zu haben. Die 4 Urgegenannten stellen aber in Abrede, zunächst von dem Schutz der Bezeichnung gemüßt zu haben. In dem Urtheil nach Art des Salvator könne ein Verstoß nicht liegen, da beispielsweise hier in Dresden jahrelang „Bier nach Bayerischer Art“ feilgehalten werde. Wenn in der Anzeige das Wort „Salvator“ ganz besonders hervorgehoben ist, wäre dies theilweise ohne ihr Zutun geschehen. Kemmer giebt zu, das Bier aus der Spatenbrauerei als „Salvator“ bezeichnet zu haben, da die Brauerei selbst seit 10 Jahren diese Bezeichnung unbeändert gewöhnt habe, auch in ihren Geschäftsankündigungen. Jedoch, wenn die Aktiengesellschaft „Paulanerbräu“ gegen die Anwendung des Namens „Salvator“ vortreite, habe er sich genaue Mitteilungen in München geholt. Die Vertheidiger Herren Rechtsanwälte Dr. Lehmann und Dr. Graf beantragen nach der Vernehmung der Angeklagten Verlegung der Verhandlung, um Sachverständige herbeizurufen. Die Schlußverhandlung wird sodann am Donnerstag, den 27. September, Mittags 12 Uhr stattfinden. — Die am 21. d. M. vertagte Verhandlung gegen den vorbestraften Arbeiter Albin Julius Weigand aus Heinersdorf, endet damit, daß der Angeklagte wegen unberechtigten Nichtens und Entwendung eines Zwanzigmarkstückes zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, 1 Woche Haft und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt wird. Polizeianwalt ist zulässig. Die Haftstrafe gilt als verbüßt.

— In Gemeinschaft mit dem bereits abgetheilten Keller Neppmann vollführte der Arbeiter Carl Richard Schmidt aus Deuben in der Nacht des 15. Mai im Hotel du Nord einen Einbruchsdiebstahl, wobei den Langfinger 72 M. Baar und verschiedene Schmuckgegenstände in die Hände fielen. Sch. erhielt 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, wovon durch die Unterungshof 1 Monat als verbüßt gilt, und verliert die Ehrenrechte auf 5 Jahre.

— Amtsgericht. Am Abend des 31. Juli machte sich der 38 Jahre alte Zentimeter Gustav Paul Heinrich Drenow aus Templin (Uckermark) auf der Landhausstraße des Nächstigen im Drien verhaftet; er verweigerte die Nennung seines Namens und widerlegte sich keine Festnahme. Unter Zurücklassung mündlicher Urkunde verurteilte ihn das Gericht zu 1 Woche Gefängnis. — Der 25 Jahre alte Rentier Franz Julius Förde aus Lüßka und der 1877 in Buzen geborene Robert Paul Richard Hofmann begannen einen Tag vor dem Verlassen ihrer Stellung im Kontrole ihres Chefs mit einem ihrer Arbeitsgenossen Streit, was die Einweisung der beiden Genannten zur Folge hatte. Sie erhalten wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs je 1 Woche Gefängnis. — Zum zweiten Male hielt das 19 Jahre alte Dienstmädchen Anna Berger aus Döberitz bei Weiche vor den Schranken des Gerichts. Am 17. Juni führte sie einen Reduktion in Höhe von 90 Pf. aus. Ende desselben Monats hielt sie ihrer Logenwirtin einen Sonnenhut und einen Rock. Nicht genug damit unterthug sie einen ihr zur Verhöhnung an das im

Krankenhaus untergebrachte Dienstmädchen Wagner übergebenen Geldbetrag von 1 Mk. Am 8. September wurde sie in Haft genommen. Für das dreitägige Verbleiben in der Gefängnis-Anstalt zu 12 Tagen Gefängnis verurteilt, 10 Tage gelten als verbüßt. — Wegen des vorbestraften, zuletzt in Kleinmachwitz wohnhaften Schmied Karl August Hörtel, 33 Jahre alt und aus Blumenthal im Schl. gebürtig, wird wegen Vergehens im Sinne des § 183 des R.-St.-G.-B. unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt. Das Urteil lautet auf 2 Monate 14 Tage Gefängnis. — Die Auguste Anna Döberl, 48 Jahre alt, erhielt wegen Verurteilung der 10 Mk. Geldstrafe, bezw. 2 Tage Gefängnis. — Als notorischer Kaufmann ist der vielfach verurteilte Arbeiter Anton Müller bekannt. Am 18. Juni wurde er von dem Bahnhofs-Neubau in Weichen verurteilt, da er dieser Aufhebung freiwillig nicht nachkam, ward vollstreckliche Hilfe herbeigeführt, gegen den Beamten wurde Müller bestraft, auch schlug er dem Voller in's Gesicht, daß diesem das Blut aus Mund und Nase ausfloß. Wegen dieser Thatigkeiten erkannte das Gericht auf 10 Wochen Gefängnis, für die

Verurteilung ruhenden Lärm mit R. zu weiteren 3 Tagen Haft verurteilt, jedoch von der Anklage wegen Hausfriedensbruchs freigesprochen, da nach der gegebenen Realisirung nicht die Thatbestandsmerkmale des § 123 des R.-St.-G.-B. vorliegen.

Uebersicht über den Inseratenthell.

Seite	Preis
Familiennachrichten	5
Fremdberedungen	6
Unterichts-Ankündigungen 5, 6	5, 6
Bergnügungsanzeigen	6, 7, 8
Angeborene Stellen	13, 14
Stellen-Gesuche	14
Geldverkehr	14, 15

Im Uebrigen Anzeigen verschiedener Art.

Kurzgezetzel der Dresdner Börse vom 24. September.

Staatspapiere und Fonds.		Deutscher Staatsanleihen.		Eisenbahn-Prioritäten.		Industrie-Prioritäten.		Brauereien.		Papierfabriken.		Wechsel.		Sorten und Banknoten.		Transport-Aktien.		Bank-Aktien.		Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.		Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.	
Reichsanleihe	85,00	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40
do. 1860	93,40	do. 1860	93,40	do. 1860	93,40																		

Hunde, die, wie die Dadel, sehr in die Länge gegangen sind und trotzdem zu den kleinen Hunden zu rechnen sind. Eine Abmähung nach dem Raumbinhalt der Hunde wäre gerechter, geht aber auch nicht an, da dieser subtile Inhalt sich nur bei Würfeln und Parallelepipedonen genau bestimmen läßt. Eine Raumberechnung der Hunde selbst des Konduktors wäre demnach ziemlich schwierig, da vollkommen wirfförmige Hunde selten sind. Es bleibt nichts Anderes übrig, die Hunde müssen abgemessen werden, ehe man sie zur Wirtshaft zuläßt. Wir verstehen, daß eine solche Prozedur manchem verwöhnten Schoßhündchen äußerst unsympathisch sein wird, aber schließlich giebt es schlechterdings kein anderes Mittel, gerecht, logisch und einfach die Größe eines Hundes zu bestimmen. Das menschliche Straßenbahnpublikum aber wird dem auf dem Hinterkopfe vorzunehmenden Abwägen der Hunde mit regem, beinahe wissenschaftlichem Interesse zusehen und dem unermüdlichen Streit zwischen Schaffner und Hundebesitzer mit lebhaftester Spannung folgen. Kurz, wie man die Sache auch betrachtet, das Eine steht fest, daß durch die Zulassung der Hunde für uns menschliche Passagiere das Straßenbahnfahren um einen neuen, sehr originellen Reiz vermehrt worden ist.

Es verläutet bestimmt, daß nächsten Dienstag in Friedrichshafen die Füllung des Luftschiffes des Großen Zeppelin vorgenommen werde und am nächsten Mittwoch ein neuer Aufstieg stattfinden.

Vor dem furchtbaren Schicksal, von einem Seelenverkäufer nach Brasilien verschleppt zu werden, sind zwei junge Berliner Damen durch ein gültiges Geschick und — den praktischen Verstand der einen von ihnen bewahrt geblieben. Sie haben aber zugleich eine heilsame Lehre erhalten, sich auch nicht im Eberz auf einen Briefwechsel mit einem Unbekannten einzulassen. Ihre Erfahrungen mögen Anderen zur Warnung dienen. Die Hauptperson in dieser Tragikomödie ist eine junge hübsche, gelbe Deutsche-Amerikanerin, die sich vorübergehend hier aufhält. Bei einem Besuche bei Verwandten in einer Seestadt erblickte der „Professioner“ sie und verliebte sich in sie vom Flecke weg, wie er ihr in einem Briefe gestand, den sie zu ihrer Ueberrauschung bei ihrer Rückkehr hier vorfand. Ohne die Folgen zu bedenken, zeigte sie den Brief ihrer Freundin, bei der sie wohnt und „des Spökes halber“ beantwortete sie ihn. Die nächste Post brachte ihr einen formellen Heirathsantrag. Der „Professioner“ schrieb ihr, er sei der Besitzer einer riesigen Kaffeepflanzung bei San Paolo, sehr reich, lasse jetzt in Hamburg ein Schiff bauen, das ihren Namen tragen solle, und werde sie auf diesem Schiffe, wenn sie ihn erbäre, nach seiner in glühenden Farben geschilderten südlichen Heimath führen. Ingleich theilte er mit, daß er aus Westfalen stamme und nach Deutschland gekommen sei, um seine alte Mutter noch einmal zu sehen. Von dem Tage an brachte fast jede Post einen Brief oder eine Karte, und Fräulein R. R. beging die Unflugheit, sie gelegentlich zu beantworten. Anscheinend wäre sie nicht abgeneigt gewesen, ihrem Brasilianer zu folgen. Am Dienstag erschien dieser unangemeldet selbst auf der Bildfläche. Er brachte gleich einen prächtigen Ring mit zwei großen Brillanten mit, die aber wohl nur Simuli sind, küßte die beiden Damen in's „Chinakeß“ im Zoologischen Garten und am nächsten Tage nach Potsdam. Er ging gleich „auf's Ganze“, stellte seiner Zukünftigen 20,000 M. zur Beschaffung der Aussteuer zur Verfügung, wollte auf der Stelle sein Testament zu ihren Gunsten machen u. und drang auf sofortige Heirath. Die Aussteuer könne ja angefertigt werden, während sie auf der Hochzeitsreise seien. Die Freundin engagierte er als Gesellschaftlerin seiner Frau mit einem Gehalt von 5000 M. Gerade durch das Brautpaar mit seinem Reichthum machte er aber die Damen kühn. Sie boten sich Bedenkzeit aus, und die praktische Amerikanerin ging am nächsten Tage nach dem brasilianischen General-Konsulat, wo der reiche Plantagenbesitzer gänzlich unbekannt war, und erkundigte sich in Hamburg telegraphisch nach dem Schiffe, ihrer Namensschwester. Auch von dort kam ein ungünstiger Bescheid. Zu Hause fand sie dann einen anscheinend mit der linken Hand geschriebenen Brief ihres Brasilianers vor, worin er ihr mittheilt, daß der Stroh einer Weise, die ihn in Potsdam in die rechte Hand gestochen hatte, Blutvergiftung zur Folge gehabt habe, daß er ein verlorener Mann sei und nur noch schnell nach Schweden zu seiner Mutter fahren wolle, um von ihr Abschied zu nehmen. Sie aber werde ihn nie wiedersehen. Offenbar war er ihr Tags zuvor gelogt, hatte gemerkt, daß sie Erkundigungen über ihn einzog, und war daraufhin verbannt. Den Ring mit den Simuli hat er ihr aber als Andenken gelassen. Da der Seelenverkäufer sein Glück sicherlich auch auf anderem Felde versuchen wird, so sei hier sein Signalement gegeben: Er ist von mittlerer Größe, neigt zur Kröpferei, hat einen dunkelbraunen Schnurrbart und blaue Augen, ist etwa 40 Jahre alt und leidet den Biedermeier heraus. Er nennt sich Ludwig Köster.

Die erneute Verhandlung gegen v. Kriegsheim und Genossen wird in der Zeit vom 21. Oktober bis etwa zum 10. November in Berlin stattfinden. Es sollen auch diejenigen Fälle zur Erörterung gelangen, welche in der früheren Verhandlung ausgeklammert wurden. Der Angeklagte v. Kriegsheim beabsichtigt, sämtliche Mitglieder des Gerichtshofes, welche bei seiner Verurtheilung mitwirkten, wegen „Verletzung der Befangenheit“ abzusprechen.

Die Näherin Elise Sante, die vor fünf Jahren ihren Gestehten, Dr. Steinthal in Berlin, erschog, bezichtigte Selbstmord durch Öffnung der Pulsadern, weil ein Arbeiter, der sie betrachten wollte, wöglich zurücktrat.

Bei dem Neubau der katholischen Kirche in Warchau brach ein Gewölbe ein. 13 Maurer wurden verschüttet; 8 sind todt und 5 schwer verletzt.

Der Gesamtschaden, welchen der Regenschirm in Texas innerhalb eines Radius von 100 Meilen anrichtet hat, wird auf 2 Millionen Dollars geschätzt.

Nach einer Meldung aus Jalta ist das dortige Stadttheater abgebrannt.

In Glasgow sind 24 Bekannte im Hospital, in den Beobachtungshäusern insgesamt 51 Personen.

Tanz-Unterricht.
Den 2. Okt. Beginn eines Kursums: „Ballhaus“, Bauernstr. 35, I. Den 3. Okt. „Centralhalle“, Büchsenplatz Nr. 10. Anmeldungen von 6-9 Uhr.
Dir. W. Jerwitz.

Jean Fränkel, Bankgeschäft
(gegründet im Jahre 1870),
Berlin N. 24, Friedrichstrasse 131 D, I.
Reichsbank-Giro-Konto. Tel.-Amt III. Nr. 1301.

Kostenlose Einlösung
aller am 1. Oktober fälligen Coupons u., ebenso erfolgt kostenlos die Substitution bei allen Emissionen von Werthpapieren, gleichviel auf welche Weise. Ausführliche Beantwortung aller Anfragen über Werthpapiere geschieht kürzlich. Börsen-Wochenberichte, sowie tägliche Berichte erhalten Interessenten gratis. Besorgung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte unter Aufsicherung billiger und reeller Bedienung.

Milchvieh-Verkauf.
Am 28. September stelle ich wieder vorzügliches Milchvieh mit Küthern, sowie ganz hochtragende Kühe und Kalben in Dresden im Milchviehhofe preiswerth zum Verkauf.
Glogis-Wartenburg a. C.
Wilhelm Jörcke.

Milchvieh-Verkauf.
Am 28. September stelle ich wieder vorzügliches Milchvieh mit Küthern, sowie ganz hochtragende Kühe und Kalben in Dresden im Milchviehhofe preiswerth zum Verkauf.
Glogis-Wartenburg a. C.
Wilhelm Jörcke.

Vorbereitung
für Einjähr.-Examen und höhere Schulen.
Hopke, Serrestr. 11, 2. r. Sprechz.: 9-12.
Beste Referenzen über in kurzer Zeit erzielte Erfolge.

Berlitz-School.
Alle Verkehrssprachen durch nationale Lehrer. Vermeldung der Muttersprache. Prospekte und Probestunde gratis.
Pragerstrasse 44.

Porticusstraße Nr. 3, 1.
Sprechstunde von 11-12 Uhr Vorm.
Konversations-Unterricht.
In 4 Wochen lehre ich französische, italienische und deutsche Ausdrucksweise, so daß man nach diesem Zeitraum sich flüchtig verständigen und ebenso verstehen kann. Außerdem Kunst- und Literaturvorträge in genannten Sprachen.
Int. Unternehmen für Sprachunterricht.

NAUMANN'S NÄHMASCHINEN.

H. NIEDENFÜHR, STRUVESTASSE 9.

Glacé-Handschuhe
mit 10 Proc. Rabatt.
Um wegen Umzugs nach
Altmarkt 6, I. Etage,
das Lager zu räumen,
Glacéhandschuhe, sehr haltbar, M. 1.25, 1.50.
Glacéhandschuhe, Prima-Qualität M. 2.00.
Nur noch bis Ende September
Galeriestraße 5-5, I. Etage.

Dresdner Zahnärztliche Klinik.
Sprechz. 9-5, 9 Struvestr. 9. Sonnt. 10-12.
Vollst. schmerzlose Zahnoperation u. allgem. u. örtl. Betäubung. Unbemittelten tgl. von 9-10, 12-1, 5-6 kostenfreie Behandlung. **Blomben v. 1.50, künstl. Zähne** (Kassen garantirt) v. 2 M. an. Vor-Betäubung beh. schmerzlos. Zahnziehen 1.50 M. Schonende Zahn-Chir. dent. Dr. Heudrich, approb. Zahn-Ärzt.

Anatomisch
richtigen, daher stets brauchbaren Zahnersatz mit oder ohne Gummiplatte fertige unter unbedingter Garantie für Solidität u. Brauchbarkeit an. Insbesondere empfehle Kronen- und Brückenarbeiten als den idealsten Zahnersatz ohne Platte, mit dem die Kaufähigkeit der natürlichen Zähne vollkommen erreicht wird und das Tastgefühl derselben nicht verloren geht. — Vorbereitung des Mundes, Behandlung und Operationen schmerzlos. Dauernd haltbare Blomben.
Wägige Preise.
Zahn-Arzt Dr. Kuzzer,
Dr. chir. dent., D. D. S., in Deutschland und Amerika approbit, leht **Ferdinandstrasse 7.** Sprechz.: 9-5 Uhr gegenüber der Philharmonie. und Sonntags Vormittags. In meiner Privatklinik zahlen Unbemittelte, Kassenmittel u. deren Angehörige u. halbe Preise. (Zahnarzt a 2-3 M.)

Frauen-Schönheit.
Künstliche Zähne, vorzüglich passend, sofortiges Essen und Sprechen ermöglichend. **Plombirungen, Zahnziehen schmerzlos.**
Frau Kublinski,
Zahnkünstlerin,
22 Amalienstr. 22.

Geheime
Leiden jeder Art u. Folgen, selbst hartnäckiger Fälle b. Männern u. Frauen, Auskässe, Geschwüre, Drüsen, Garm, Haut- u. Blasenleiden, Schwächezust., Nerven u. ganz veralt. Wunden, Weinschäden u. heilt b. vora. garant. solide Mittel u. eig. alanz. bewährt, bequeme Verfahren. 21 jähr. erfolg. Praxis. **Auch briefl., diskret, schnell u. gewissenhaft!** Sprechz. auch Sonntags. (Direkte rasche Straßenbahn-Barbarosplatz). Dresden, Vorstadt Striesen, Bergmannstr. 4, I. C. Bräckelein.

Handschuhe.
Für Glacé, coult., für Damen und Herren . . . 1.25, 1.50
Echt Ziegenleder (meine Specialität) . . . 2.50
Wachleder, für Damen und Herren . . . 1.50
Echt Juchten-Steyper, das Allerfeinste . . . 3.-
Offiziers-Dienst-Handschuhe, Rennhüter und Reitleber.
Soldaten-Handschuhe . . . 1.25
Fahr- und Reiter-Handschuhe.
Ball- und Gesellschafts-Handschuhe in allen Längen.
Krimmer mit Glacé, innen gefüttert, für Herren u. Damen.
Glacé, gefüttert mit Wolle, Baumwolle und Seide.
Reiter-Handschuhe mit Schafpelz gefüttert
empfehlen

Chemnitzer Handschuh-Haus,
Falk Reissner,
1 nur Pragerstr. 1, erste Etage,
(Die von heute ab bei mir gekauften Glacéhandschuhe werden gratis gewaschen.)

Rhode'sche Papierfabrik,
Actiengesellschaft zu Hainberg.
Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der **Donnerstag, den 25. Oktober c.**
Nachmittags 4 Uhr
im Saale der Kaufmannschaft zu Dresden, Dittmar-Platz 9
stattfindenden
49. ordentlichen General-Versammlung

eingeladen.
Der Eintritt findet entweder gegen Vorweisung abgestempelter Aktien oder von Directoratsmitgliedern über abgestempelte Aktien statt, die bei der Gesellschaftskasse, einer Reichsbankfiliale, einem deutschen Notar, einer öffentlichen Behörde, der Dresdner Bank in Dresden oder bei den Herren Vondt & Naron in Dresden hinterlegt sind. Die Anmeldung beginnt von 3 Uhr an.
Tages-Ordnung:
a. Geschäftsbericht und Bilanz für das Geschäftsjahr 1899/1900.
b. Zustimmung der Jahresrechnung, Entlastung der Verwaltungsratsmitglieder.
c. Wahl zum Aufsichtsrath.
Der Geschäftsbericht liegt vom 8. Oktober d. J. ab im Kontor zu Hainberg und bei der Dresdner Bank zu Dresden zur Empfangnahme bereit.
Nach Schluß der Generalversammlung findet die notarielle Auslosung von 21,000 Mark unserer 4 % Partial-Obligationen statt.
Hainberg, den 21. September 1900.

Der Aufsichtsrath.
Rechtsanwalt Dr. Walter Römisoh, Vorsitzender.
Die Direktion.
R. Schelzig. W. Gerischer.

Geheime Leiden
und deren Folgen, Auskässe, Garmbeiswerden, Geschwüre, Schwächezustände u. (25 jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goselesky, Dresden, Zingendorferstraße 47, part. rechts, tgl. v. 9-4 u. 6-8 Abends, Sonnt. v. 9-3.** (16 Jahre b. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.)

MH
Point-lace-Arbeiten
offerirt in größter Auswahl, als:
angefangene und vorgezeichnete **Roben, Taillen, Spitzen, Decken, Läufer etc.,** sowie sämtliche dazu gehörige Materialien: **Bänder, Zwirn, Ringe zu äußersten Preisen.**
Moritz Hartung,
Wollenhaufstr. 19-Ringstr., neben Victoriahaus,
Hauptstraße 36, gegenüber Café Pollender.

Gang-Ochsen.
Vom nächsten Donnerstag, den 27. d. Mts. an stellen wir wieder einen großen Transport der besten **Bayerischen Gang-Ochsen** im Gasthof zum „Preussischen Hof“ in Freiberg zum Verkauf.
Rämmeler & Ludwig.

Komplette Badeeinrichtung
m. Eisenbad, warmen Eukalimber-Bad, Badeofen (das Beste, was existirt), in bestem Zustande, sehr preiswerth sofort zu verkaufen.
Wintergartenstr. 27.

Sträftiges Pferd,
fernegekauft, wird bis 1. April, vielleicht auch bis 1. Juni, für leichte Arbeit sofort freigegeben.
Dr. v. Studnitz,
Dresden, Döbelnerstraße 118.

Seite 12 „Dresdner Nachrichten“ Seite 12
Dienstag, 25. September 1900 Nr. 261

Offene Stellen.
Mechaniker,
 welcher selbstständig jede vor-
 kommende Reparatur an Näh-
 maschinen und Handweben per-
 sönlich vornehmen kann, bei hohem
 Verdienst zu baldigem Antritt
gesucht.
 Stellung angenehm u. dauernd.
 Nur durch tüchtige Reparateure
 wollen sich melden.

„Apollo“
 Fahrrad- u. Nähmaschinen-
 Industrie-Gesellschaft,
 Berlin-Charlottenburg,
 Bernauerstr. 130.

Ein Landwirth
 (Bauernsohn) mit guter Schul-
 bildung, der Reife od. Land-
 wirth angeht, wird als Ver-
 walter gesucht. Meldungen mit
 selbstgeschriebenen Lebenslauf u.
 Zeugnisabschriften versehen an
 die **Kgl. Remonte-Depot-
 Administration Kalk-
 reuth bei Großenhain** erbeten.

Photographie
 Ein Sohn rechtlicher Eltern
 kann sofort als **Lehrling** unter
 günstigen Bedingungen eintreten.
 Gest. Offerten unter **D. C. 85**
 Zil.-Exp. d. Bl. gr. Klotzstr. 5.

Suche zum baldig. Antritt
Wirthschafterin,
 mit guten Zeugnissen versehen,
 für einen Herrn. Off. unt. **F. P. 100**
 postlag. Frauenhain (Bez. Dresden).

Wer schnell u. bill. eintr. Stell.
 sucht, verlange d. **Post-
 und. Brosp. Erwerbs-
 Anzeiger, Berlin 55.**

Sofort Suche
 10 Kellnerinnen für Hotel,
 Restaurant, Kaffee-, Wein- und
 Bräuhäuser.

Empfehle
 auch 3 Hausmädchen m. gut.
 Zeugnissen, 5 Köchinnen für
 Hotel u. Privat, Stubenmäd-
 chen, Hausweiber, Kutscher,
 Hausburgen, Knechte und
 Mägde, wie überhaupt alles
 Personal.

O. Schuster, Bureau,
Zittau, Obere Neustadt 30.
 Ein tüchtiger

Anschläger
 und 2 Schlosser für Witter-
 bau sucht sofort

Carl Pietrek,
Kattowitz.

3 in einem hübschen Ehemann
 wird in einer mittleren Stadt
 des Vogtlandes ein

junges Mädchen
 aus guter Familie gesucht,
 welchem Gelegenheit geboten
 wird, sich im Kochen auszubilden,
 das indes alle häuslichen Arbeit
 übernimmt; etwas Schneidern
 erwünscht. Off. u. **V. 10358**
 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Für das Bureau eines großer
 industriellen Establishments
 in der Nähe Dresdens wird ein
 tüchtiger, mit allen vorerwähnt.
 Expeditionsarbeiten vertrauter

Expedient
 gesucht. Der Antritt kann
 event. sofort erfolgen. Offerten
 mit Zeugnisabschriften und Ge-
 haltssanctis unter **T. 10352**
 Exp. d. Bl.

3
Oberschweizer,
 verheir., zu 60-80 Rüb. per
 1. Januar 1901 auf gute Stellen
 gesucht, sowie

40-50 Schweizer
 1. Oktober auf beste Frei- und
 Unterschweizerstellen, desgleichen
 10 Deutschen zum Verleihen.

Für Schweizer empfehle ich
 meine großen Lager bester
Schweizer-Artikel
 zu den billigsten Preisen.

**G. Bentler, Schweizer-
 Geschäft, 2. Oberstr. 2,
 Zweigbureau Berlin,
 Schönebergstr. 31,
 am Anhalter Bahnhof.**

Junges Mädchen
 konnte hospitieren. Eintritt 1.
 Oktober. Anfragen
Kindergarten
 Holbeinstr. Nr. 68.

Lohnender
Nebenverdienst.
 Eine erste deutsche Feuer-
 Versicherungsgesellschaft
 sucht tüchtige, fleißige
Vertreter,
 auch f. Einbruchdiebstahl-
 Versicherung, gegen hohe
 Provision. Gest. Off. unt.
L. G. 4022 an Rudolf
Mosse, Leipzig, erbeten.

Wirthschafterin.
 Für m. Haushalt (Junggeheile)
 suche ich v. 1. Okt. ein hübsches,
 zuverläss. Mädchen, welches selbstst.
 kochen kann, in all. häusl. Arb. vers.
 ist u. sich in der übr. Zeit mit
 Geschäft nicht machen will. Off.
 mit Gehaltsanpr. u. unt. **M. K.**
Rossmann II Riesa erbeten.

Inspektor
 etwa im 40. Lebensjahre steb., der
 sich über seine Fähigkeiten und
 Brauchbarkeit durch Zeugnisse
 genügend ausweisen kann. Die
 Frau hat der inneren Wirthschaft
 selbstständig vorzustehen. Gehalt
 nach Uebereinkunft. Die Stellg.
 ist eine sehr selbstständige. Off.
 erbeten unter **V. 10283** durch
 die Exp. d. Bl.

Tüchtige
Verkäuferin
 nicht unter 25 J., als Reisende
 zum Besuch von Privat-
 kundenschaft gegen festen
 Gehalt und hohe Provision
gesucht.
 Solche, die bereits gereist, erhal-
 ten den Vorzug. Gest. Offerten
 nebst Bild erbeten an **Rudolf**
Mosse, Leipzig, unter L. K. 4028.

Eine der ältesten und best-
renommierten

Cigaretten-
Fabriken
 Dresdens sucht einen tüchtigen

Reisenden.
 Branchenkenntnis nicht unbedingt
 erforderlich. Off. unter **S. W.**
 Postamt 16 legend.

Mamsell-
Gesuch.
 Suche zum 1. November a. c.
 eine im Kochen, der Hauswirth-
 schaft und der Federführung ver-
 tetzte **Mamsell**, die beste Zeugnisse
 aufweisen kann. Zeugnis-
 abschriften bitte einzusenden an

Frau Gertrud Mathe,
Rittergut Rittwitz
 bei Döbeln.

Rotations-
Stereotypenur
 für Mitte Oktober
 gesucht

Dresdner Nachrichten,
Marienstraße 38.

Stallwärter.
 Ein älterer, lediger, tüchtiger,
 mit Pferden vertrauter Mann zur
 Beforgung des Pferdehalses wird
 gesucht **Kammergut Ostro,**
 Dresden, Friedrichstr. 60.

Bayreuther,
 tüchtig u. erfahren, wird gesucht.
 Off. mit Angabe d. Studienganges
 u. Gehaltsanpr. u. **L. Z. 8723**
 an **Rudolf Mosse, Zwickau** Sa.

Für Schweizer
 empfehle ich mein großes Lager
 sämmtlicher Schweizer-Artikel
 zu den billigsten Preisen
 und sende alles Gemüthsche sofort
 per Post zu.

Klässig,
Proburg, Sa., Wettiner-Hof.

1 lediger Oberschweizer
 und 5 Schweizer
 auf Freistellen sofort gesucht durch
Obigen.

Volontär-
Verwalter-
Gesuch.
 Für 1. Oktober d. J. od. spät.
 suche ich einen jungen, strebsam.
 Landwirth, der sich nicht scheut,
 selbst mit thätig zu sein, als
 Volontär-Verwalter gegen freie
 Station. Offerten erbitte

Gutsbesitzer H. Rothe,
Altmörsch bei Köthen i. S.

Feuer-
versicherung.
 Haupt-Agentur Dresden gegen
 festes Einkommen an tüchtigen
 Requisitionen zu vergeben, ebenso
 thätige Agenten gegen höchste
 Prov. gesucht. Off. u. **Z. 217** an
Haasenstejn & Vogler,
A.-G., Dresden, erbeten.

Verwalter-Gesuch.
 Ein mit guten Zeugn. verseh.
 Verwalter wird für ein Rittergut
 mit Nebenbau per 1. Oktober
 gesucht. Abschrift der Zeugnisse
 unter **T. B. 604** einzusenden
„Anwaldbank“ Leipzig.

Montoristin
 mit g. Handschrift zur Ausbille
 für sofort gesucht. Off. unter **H.**
H. 140 Exp. d. Bl.

S suche ein älteres ge-
 bildetes

Wirthschafts-
fräulein.
 Dasselbe muß der feinen Küche
 selbstständig vorstehen und gut
 schneiden und plätten können.
 Off. unt. **E. 7091** erbeten an
Haasenstejn & Vogler,
A.-G., Chemnitz.

Junges Mädchen
 für leichte Hausarbeit gesucht.
 Selbst. in Gelegenheit geboten,
 sich in meinem Geschäft als Ver-
 käuferin auszubilden. Nur ganz
 gut empfohlene werden berücksichtigt.
Adolph Schmichen, Reit-
bahnstraße 1.

Kutscher
 für Karoffel-Groß-Geschäft mit
 100 Rthl. Monat gesucht.
Mühlbach, Schlegelstraße 10, I.

Kutscher
 für schwer u. leicht. ged. Militär,
 guter Pferdewärter, mit langjähr.
 Zeugnissen, in dauernde Stellung
 gesucht. Zu melden Marien-
 straße 10, I. im Kontor von **Carl**
Tiedemann, von 9-12, 4-5.

Wirthschafterin-
Posten,
 sehr angenehm u. selbstständig, bei
 gutem Gehalt u. einem Pl. od.
 in Witthe (auch mit Kind), welche
 über 6-10,000 Rthl. Kapital ver-
 fügt u. gutem, bürgerl. Haushalte
 vorstehen kann, von selbstst., geb.
 in Kaufmann in Dresden sofort
 auf Jahre geboten. Rechte, aus-
 führt. Angebote unt. **J. T. 180**
 in die Exp. d. Bl. erb.

Gew. ja. Mann
 mit 5-10,000 Rthl. findet sof. sehr
 gute, dauernde Stellung ev. Be-
 theiligung. Vollständ. Anst. bet.
 Sicherheit. Off. **D. W. 5143**
Rudolf Mosse, Dresden.

Cigaretten-
Reisender
 gesucht von einer d. ältesten
 Dresdner Firmen f. Königl.
 Sachsen und Brandenburg.
 gegen Fixum od. hohe Prov.
 Off. unt. **S. 212** Haasen-
stein & Vogler, A.-G.,
Leipzig.

Markthelfer-
Gesuch.
 Für gr. Kolonial-Gesch. sof.
 tüchtig, fleiß. mögl. verheiratet.
 Markthelfer gesucht. Nur mit
 guten Zeugn. verseh. Bewerber
 wollen sich schriftl. melden unter
J. S. 179 Expedition ds. Bl.
 Dasselbe kann von Herrn ab-
 hängige Wohnung haben und ev.
 Säugm.-Posten übernehmen.

Lithograph,
 für Entwurf und Zeichnung in
 Chokoladenpackungen firm. findet
 sofort **d a u r n d e** Stellung.
 Arbeitsmuster erbeten.

Magdeburger Cartonagen-
und Papierwarenfabrik.
Gebr. Walter,
Magdeburg N. 2

Hausmädchen
 gesucht

Infolge Verheirathung des
 jetzigen Hausmädchens sucht
 findelose Dienerschaft per 15. Okt.
 od. 1. November d. J. ein fräst.
 Hausmädchen mit guten Zeugn.,
 welches auch in der Küche nicht
 unbewandert ist, unter günstigen
 Bedingungen. Off. u. **A. N. 003**
„Anwaldbank“ Dresden.

Diener-Gesuch.
 Derselbe muß perfekt im Ser-
 viren und allen häuslichen Ar-
 beiten sein. Gewissermaßen
 bürgerliche bevorzugt. Ausbühliche
 Offerten unter **D. 7084** an
Haasenstejn & Vogler,
A.-G., Chemnitz.

Lehrlings-Gesuch.
 Für mein Manufaktur-,
 Modewaaren- und Damen-
 Confections-Geschäft suche
 ich für jetzt od. Oetern 1901 ein
 junges Mann mit guter Schul-
 bildung, Sohn achtbarer Eltern,
 als Lehrling.
Albin Müller,
Döbeln, Obermarkt.

1000 Vermitt. in kurzer Zeit!
Grösste Stellenauswahl

2 Kommiss., 1 Volontär, 2 Rei-
 sende, 1 Dekorateur, 1 Hofmstr.,
 3 Verwalter f. Güter, 2 Land-
 wirthschafterinnen, 1 Scholr., 4
 Markthelf., 3 Hausburgen, 1 Bier-
 schrotter, 3 Kutscher, 1 Diener, 1
 Stadtbüchse, Verkäuferin (f. Zeitl.,
 Fleisch, Kutr., Kuchenger.),
 1 Lageristin, 1 Stube-, Knechte,
 Mägde, Hausmädchen u. durch
Mauchsch' Bur. all. Branch.
 Marktstraße 10, pt. Tel. 1, 699.

Suche zu Neujahr ein geübteres
Schulmädchen,
 welches 1-2 Jahre noch in die
 Schule geht, zur Beschäftigung
 eines kleinen Kindes und event.
 zur Beirath. der Eltern. Zu ertr.
 unt. **A. D.** postlagernd **Vuslau**
 bei Bischofswerda.

Jungen Kotten
Barbieregehilfen
 sucht per 1. Oktober

Rich. Groß, Hauptstr. 38.

Besseres Mädchen,
 aus acht. Familie, wird zur Be-
 aufsichtigung zweier Kinder im
 Alter von 7 u. 3 Jahren f. Nach-
 mittags von 2-1/2 Uhr gesucht.
 Zu melden Vorm. u. 9-12 und
 Nachmittags von 3-6 Uhr
Kürstnerstraße 71, I.

2 f. Arbeitsburgen u. 16 f.
 sof. gesucht **Reppich 18, Oh. p. r.**

Lebensstellung,
 sehr angenehm u. gut bezahlt, an
 geb. i. Herrn mit 5-10,000
 Mark künftigen Kapital sofort
 zu vergeben. Off. mit Berufs-
 und Altersang. u. **K. T. 203**
 in die Exp. d. Bl.

3 Oberschweizer,
 verheir., zu 50, 70 und 130 Rüb. für
 1. Oktober gesucht. Hoher
 Gehalt und Tantieme. Rontact
 hier. **Klässig, Proburg**
i. S. Wettiner Hof. Garantie
 für sichere Stelle. **D. D.**

Für das Königl. Sachsen u.
D. Halle a. S. sucht eine große
 Cigarettenfabrik des bairischen
 Oberlandes, welche in den Ver-
 lagen von 19-48 hervor-
 ragendes leistet, einen tüchtigen,
 bei der Engros-Rundschau bestens
 eingeführten

Bertreter
 gegen hohe Provision. Off. u.
E. 63368 an **Haasen-**
stein & Vogler (A.-G.),
Karlsruhe (Baden).

Fräulein
 aus guter Familie, welches die
 Arbeiten eines Knaben von 13
 u. eines Mädchens von 10 Jahren
 zu besorgen hat, möglicht
 musikalisch ist, auch der Haus-
 halt selbstständig führen kann,
 zu möglichst baldigem Antritt ge-
 sucht. Angebote werden erbeten
 unter **J. H. 160** Exp. d. Bl.

Buchhandlungsreisende,
 welche nachweislich mit gutem Erfolge bereits thätig
 gewesen sind, für den Betrieb meiner illustrierten
Zeitschriften gegen hohe Provision und Brämie gesucht.
 Gest. Angebote unter Angabe von Referenzen erbeten.
 Diskretion zugesichert.
 Leipzig.

Rich. Bong, Kunstverlag.

Langjährig vorzüglich eingeführte
Lebensversicherungs-
Gesellschaft
allerersten Ranges
 sucht für Dresden tüchtigen
Haupt-Agenten
 zu sehr günstigen Bedingungen. Off. unt.
D. T. 300 Rudolf Mosse, Dresden.

Erste Kraft
 für Wäsche-Aussteuer-Geschäft
 gewandt im Verkehr mit feinem Publikum, im Aufschneiden
 erfahren, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, sofort Stell-
 ung. Gest. Offerten unter **F. R. 109** Exp. d. Bl. erb.

3 Mädchen können das Pri-
 vatschul- und
Eduard Springer,
 Stadt-Café, Sophienstraße 3.

Sof. gute Erheiter! Für m. alt-
 u. bel. Hamb. Eig.-B. suche sogl.
 einige acht. tücht. Herren, m.
 Mettau, Sandler u. bel. Aus-
 gütliche Beding. **Otto Det-**
mann, Hamburg-Vorfelde

Gesucht
 als
Stütze
d. Hausfrau
 in einem herrschaftl. Hause auf
 dem Lande ein älteres, zuverläss.
 Fräulein oder eine Witwe ohne
 Anhang, im Alter v. 45-50 J.
 Eintritt 1. Okt. oder spätr. Off.
 unter **L. 10100** Exp. d. Bl.

Gesucht
 ein älterer, unverheirateter
Mann,
 der fähig ist, die Aufsicht über
 einen herrschaftlichen Haushalt
 auf dem Lande zu führen, der
 überall selbst mit zugreift u. im
 Garten helfen kann. Eintritt
 zum 1. Okt. od. spätr. Off. mit
 Zeugnisabschrift unt. **K. 10309**
 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein fräst. Hausmädchen
 vom Lande wird in gute Stellg.
 zu ein. Herrschaft für auswärt.
 gesucht. - Vorzuzustellen Reich-
 bachstraße 7, I.

Fräulein,
 erfahren und verlässlich in der
 Kinderpflege, mit langjährigen
 Zeugnissen,
gesucht
 zu 2 Kindern im Alter von 5 u.
 10 Jahren. - Engländerin oder
 Französin bevorzugt. Off. mit
 Photogr. und Zeugnisabschr. an
Frau Clara Kuss
(Willa Rüh),
Teplitz, Böhmen.

Schweizer-Gesuch.
 Zum 1. Okt. findet ein Unter-
 schweizer und ein starker Veh-
 wärter gute Stelle. Zu melden
 beim **Oberschweizer Müller,**
 Ritterg. **Vellwitz** bei Zittau i. S.

Junge Mädchen,
 welche die Blumenbinderei
 erlernen wollen, können sich
 melden **Virnaischstraße 16,**
 Blumengeschäft.

Obertreiber
 für Milchviehverkauf wird
 gesucht. Off. erb. u. **J. C. 101**
 in die Exp. d. Bl.

Brennerlei-Lehrling
 wird zum 1. Okt. gesucht, auch
 können Brennmeister und Land-
 wirth sich weiter ausbilden in
 der gut renommirten **Brennerlei**
Weißerhof bei Zittau i. S.
Tillack.

Jung. beid. Mädchen,
 welche schon gedient, findet vor-
 zügl. Platz auf Schloss d. Dres-
 den. Röh. **Struvestr. 25, part.**

Seite 13
 Dienstag, 25. September 1900
 Seite 18

Eine deutsche Unfall-Ver-
sicherungsgesellschaft
 sucht für die Reichshauptmann-
 schaften Dresden u. Bautzen
 einen tüchtigen

Reise-
Inspektor
 Auch werden noch einige

Bezirks-Inspektoren
 engagirt. Off. unt. **K. N. 185**
 Exp. d. Bl.

Gesucht nach dem Auslande ein
Militär Schneider
 (Zuschneider), 1. Kraft, welcher
 Militärverdienst als Zuschneider
 vorhand. Monatsgeh. 200 M.
 freie Reise. Off. u. **G. Z. 138**
 in die Exp. d. Bl. erbeten.

3 Suche zum 1. Oktober eine
gute, erfahrene

Köchin.
 Anmeldungen mit Zeugnissen
Großenhain, West-Str. 18.
Frau von Tschirschky.

Gesucht
 per Ende Oktober ein Fräu-
 lein als

Stütze der Frau
 für ein feines, neues Gesell-
 schaftshaus. Dasselbe muß in
 der feinen Küche tüchtig und
 selbstständig sein. Adressen
 unter Angabe der bisherigen
 Thätigkeit unter **N. T. 440**
„Anwaldbank“ Chemnitz
 niederzulegen.

Aufwartung
 von 9-1/2 u. v. 1/2-5 geucht;
 Pengertrage 36, 2

Für gutes Restaurant in
 Vorstadt Dresden wird ein solid.
 Mädchen zum

Bedienen der Gäste
 gesucht. Off. unter **H. B. 73**
 Dresden, Postamt 23 legend.

Sofort gesucht
 zu f. Herrschaften 20 tüchtige,
 bessere Hausmädchen, im
 Kochen firm, 10 tücht. Stuben-
 mädchen, 10 Kinderpfleger-
 innen zu größerer u. feiner
 Kindern sucht **Pante, Kreuz-**
straße 3, 2.

Reisender f. Chocol. u. Zuckerw.
 gesucht. Off. u. **D. J. 112** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Tüchtiges kaufm.
Personal
 sucht und offerirt
Franz Pinkert, Kaufm.,
Gr. Blauenstraße 18.

Offene Stellen.

Zum baldigsten Antritt

zum baldigsten Antritt ein jungere unverheirateter Mann, vorläufig zur Aushilfe, gesucht.

Bureaugehilfen,

gewissenhaften Arbeiter, nicht unter 20 Jahre alt, sucht zum baldigen Antritt E. H. Pezold, Bischofsberga.

Korrespondent gesucht.

Absolventer Gymnasiums, vorzüglicher Stilist, perfekter Stenograph, mit Kenntnissen der französischen Sprache, nachweisbarer mehrjähriger Tätigkeit, wenn möglich in Maschinenfabriken, ca. 30 Jahre alt, für ein Wiener Bureau gesucht.

Tüchtiger, junger Mann,

Erpedient und Verkäufer, möglichst aus der Beleuchtungsbranche, für sofort gesucht. Offerten unter V. M. 529 an den „Anwaltdank“ Dresden.

Zur Etablierung

in der Lotterielehrbranche bietet sich tüchtigen Herren sehr günstige Gelegenheit! Gef. ausführliche Offerten unter Angabe der Vermögensverhältnisse möge man unter F. D. 693 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8. richten.

tüchtige Lageristin

zum sofortigen Antritt gesucht. Off. unter Chiffre J. G. 168 Exp. d. Bl. erbeten.

Parameterführer für die Nacht gesucht bei Pfütze, Theresienstraße 15.

Ein tüchtiger Barbier = Gehilfe gesucht. W. Pauller, Johannisstraße 23.

Ein Oroschkenkutscher wird gesucht Kaiserstraße 10.

Hausmädchen, zu einzelner Dame sucht Fr. Müller, Infobsg. 8. I. Ein gewandter, stenographischer Schreiber, bis 17 Jahre alt, sofort gesucht.

Sufbeisrläger für dauernde Arbeit sucht sofort Schneider, Schmiedemstr., Baugew.

Älteren herrsch. Diener, jungen 2. Diener, tüchtigen Kutscher für leichtes Fuhrwerk mit Kautionspflicht.

Jüng. Schreiber mögl. bald gef. von Rechtsam. Dr. Anoll, Brunnstraße 7.

Reisender, welcher in der Kaufh. u. Probins Sachverh. eingeführt sein muß, sucht. Offerten unter S. G. 130 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Kräftiger Laufburche sofort gesucht. J. B. Kunze, Sedanstraße 13. bart.

Tüchtiger Barbiergehilfe zum 1. Oktober gesucht. Herm. Nobis, Cölln-Weiden.

Stellen-Gesuche.

Wirthschafterin, Verwalter, Schirmmeister, Bote, Kutscher, Anechte

empfehlen und plaziert stets Landwirthschaftliches Bureau Zum Alpenroschen, Dresden, a. d. Frauenkirche 1.

Gleich. Hausmädchen mit sehr g., langj. Zeugniß, sucht Stelle Salobgasse 8. 1.

Junge Dame,

Ungarin, sucht vor sofort od. zum 1. Okt. in besserer Gesellschaft im Verkauf Stellung. Bevorzugt Nähmaschinen, Porzellan- oder dergl. Branche. Zu erfrag. 10-12, 2-6 Morichallstr. 53, 2. Etage im Hofe bei R. W.

Eine junge patentirte Lehrerin (Schweizerin) sucht Stelle in e. Familie zur Erziehung d. Kinder. Unterricht in all. Fächern, Franz. u. etwas Musik. Familienleben erwünscht. Off. u. T. 4299Y an Haasenstein & Vogler, Bern erbeten.

Vertretungen gesucht von solidem jungen Kaufmann, tüchtiger Vertreter. Gef. Offerten unter K. C. 187 Exp. d. Bl.

Hotel-, Wein-, Bier-Kellnerinnen empfiehlt Bureau Ranft, Bürgerwiese 3, zweite Et. Telefon 298. Amt I.

Bermöglicher, Mähr. Herr, in Dresden lebend, sucht eine erste Vertretung zu übernehmen, da ihm seine geschäftliche Thätigkeit noch Zeit übrig läßt. Kautionspflicht in jeder Höhe kann gestellt werden. Gef. Offerten unter V. A. 519 an „Anwaltdank“ Dresden.

Strebsamer Kaufmann, verheiratet, 28 Jahre alt, welcher sich noch in ungehindeter Stellung befindet und gegenwärtig eine größere Betriebsunternehmung leitend, sucht dauernde Stellung in gleicher oder anderer Beschäftigung. Offerten beliebe man in der Exp. von Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig unter Chiffre D. 221 niederzuliegen.

Verh. Mann, gel. Schloffer, 30 J. alt, sucht Vertrauensstellung irgend welcher Art. Selbiger kann Kautionspflicht bis 8000 M. stellen. Offerten unter H. A. 139 Exp. d. Bl.

Wirthschafterin. Auch würde dieselbe Wochenpflanze oder bessere Aufwartung für den ganzen Tag annehmen. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Off. u. H. O. 152 Exp. d. Bl.

Kindergärtnerin, m. vorz. Zeugn. sucht Nachmittags-Stellung bei Geschw. einb. od. dergl. um wöchr. d. euent. Abwe. d. Glt. d. Kind, mit Fröbel-Spiel u. Arbeit z. besch. u. d. Aufz. d. erst. Schuljahre zu überu. Gef. Off. u. J. U. 181 in die Exp. d. Bl.

Junger Mann, 29 J., geb. Soldat, unverh., gel. Fröhen, sucht irgendw. Stellung. Haut. I. gef. u. Off. u. Sch. Vöbtau, Herberstr. 5, 3. St. Wart.

Sunges gebild. Mädchen aus best. Familie, in der feinen Damenreife, perfekt, mit allen weibl. Handarb., vertraut, sucht Stellung als 1. Stubenmädchen oder Junger in herrsch. Hause. Off. u. J. F. 107 Exp. d. Bl.

Perf. Köchin mit langjähr. Zeugnissen sucht Stellung in ein. best. Privathaus. Vermittler ausgeschloffen. B. K., Karlsbad, Dons Antikloze, Pragergasse.

Junger Commis bei Kolonialw.-Hr. flott Verkaufl. mit prima Zeugn. d. Verbit vom Militär, sucht Stellung. Off. u. B. 47757 Exp. d. Bl. erb.

3 Mädchen, 18 J., wünscht sich in Konditorei od. Büffet anzubilden. Näheres Morichallstr. 50, 3. Et.

Junge Frau v. Lande sucht noch 2 mehr Wöche z. mach. u. bleich. J. Oswald, Willrichsdorf 89.

Suche für meine Schwester, 20 Jahre alt, häusl. u. kinderlieb, Stellung zu 1 bis 3 kleiner. Kindern

bei liebevollem Familienanschluß u. Taschengeld. Frau Gertrud, Buhrbach, Gumpersdorf, Kreis Pirichberg (Sachsen).

Ein tüchtiger Zabaßschneider, welcher das Sortiren gut versteht, in Mischungen und Cigaretten-Fabrikation tücht. ist, sucht Stelle. Offerten erbeten unter H. F. 144 Exp. d. Bl.

Suche für meinen Sohn, welcher ein Jahr bei Rechtsanwalt und zwei Jahre bei einem Baumeister thätig war, anderweit in einem größeren Kontor Stellung unter ganz bescheidenen Anspr. zur weiteren Ausbildung. Gef. Angebote unter S. B. 125 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

Haushälterin, alt, best., ganz zuberl. Mädchen, in Küche u. Haus gründl. erfah., sucht dauernde St. bis 1. Okt. od. spät. bei alt. Herrn, Wittw. mit Kind, nicht ausgegl. Off. erb. u. H. T. 157 in die Exp. d. Bl.

Wittwe in den 40er J., perf. in der feinen Küche u. in allem häusl. erfah., sucht bis 1. oder 15. Okt. Stellung als Wirthschafterin bei ein. best. Herrn. Off. erb. u. V. N. 530 „Anwaltdank“ Dresden.

Selbstst. alt. Köchin sucht Stelle. Schnorrstraße 61, v. II.

Ein zuverlässiger Schweizer (Werner) sucht vor 1. Oktober e. freistelle zu 20-25 Rthn. Jakob Schneider, bei Gutsbesitzer Hermann Gnaud in Weidensdorf b. Bischofsberga.

Strebsamer, intelligenter Fachmann sucht Stellung als Geschäftsführer in einem Hotel oder Restaurant. Würde auch Geschäft auf eigene Hand leiten. Frau tücht. Wirthin. Kautionspflicht in jeder Höhe. Off. u. H. U. 158 Exp. d. Bl.

Verwalter, 22 J. alt, mit gut. Schulkenntn., geb. Säch.-frei. Kavall., Sohn eines vermög. Landwirths, sucht Stelle vor sol. od. spät. auf landwirthschaftl. Gute. Gef. Off. u. A. W. Lagernd Postamt 10, Holbeinlag.

Junger Mann wünscht sich in Fabrik-Kontor weiter auszubilden. Kautionspflicht gestellt werden. Offerten unter Z. A. 955 Exp. d. Bl. erb.

Man sucht für jungen Ausländer bez. Erlernung der Sprache eine Stellung als Volontair in einer größeren Anilinschwartz-Stückfärberei. Eine Entschädigung würde bezahlt werden. Offerten u. J. B. 6808 bei Rudolf Mosse, Berlin SW.

Schweizer, sowie Lehrburchen sind sofort und 1. Oktober noch zu haben. Krause, Reichenbrand.

Geb. Engländerin, mußtl., perfekt französisch, sucht passende Stellung. Adressen Kleintried, Georgplatz 3.

Für m. Sohn, welcher Eltern 1901 die Bürgerrechte verlor, suche in einer Provinzialstadt Sachverh. in einem flotten Kolonialwaren-Detail-Gesch. eine Lehrstelle. Gef. Off. unter S. B. 100 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. S.

Jung. gebild. Mädchen, 20 J., aus achtbarer Familie, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung bis 1. Oktober als Stütze u. Gesellschaft einer älteren Dame evtl. auch als Kinderfräulein. Kenntnisse im Schneidern, allen weibl., sowie häusl. Arbeiten sind vorhanden. Familienanschluß erwünscht. Gef. Off. erbeten an Frau Baumeister Schenke, Wittgensdorf b. Chemnitz.

Junge Dame aus guter Familie sucht in best. Haushalt Stellung als Stütze der Hausfrau. Offerten u. P. 10341 Exp. d. Bl.

Geb. alt. Fräulein (Schweizerin), erfah., u. tücht. im häusl. u. Küche, sucht 1. Okt. Stellung. Beste Zeugn. stehen i. Seite. Gef. Offerten unter J. O. 175 Exp. d. Bl.

Kaufmann,

I. Kraft, tüchtiger Reisender, repräsentable Erscheinung, in weiten Kreisen eingeführt, von angenehmen Umgangsformen und mit reichen Geschäftserfahrungen, sucht vor sofort oder später angemessene Stellung. Offerten erbeten unter J. K. 171 in die Expedition dieses Blattes

Sollte ein Schlossermeister v. hier od. Umgegend, gelommen sein, meinen Sohn, welcher ein Jahr Schloss gelernt, weiter lernen zu lassen, so bitte bald. Adr. Dresden, Oberer Kreuzweg 8, 3. zu senden.

Energischer, junger Mann mit Ia. Referenzen sucht noch best. Vertretungen evtl. auch die Uebernahme einer Filiale. Gef. Offerten unter J. Q. 177 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Für 19jähr. Mädchen (Beamtenstochter) wird Stellung als Stütze der Hausfrau ohne gegen Vergütung gesucht. Familienanschluß Beding. Gef. Off. u. V. V. 537 „Anwaltdank“ Dresden.

Oberschweizer verth. u. ledig, empfehle für 1. Oktober mit gut. Empfehl. Stallschweizer auf Frei- u. Unterwiesingerstellen, sowie Lehrburchen habe noch frei. Schweizer-Bureau „Zum Alpenroschen“, Dresden, a. d. Frauenkirche 1, Unverheirateter

Kutscher, geborener Kavallerist, der mehrere Jahre in Reit- und Fahrschule war, sucht bald Stellung. Gute Zeugnisse stehen i. Seite. Gef. Off. u. K. E. 159 Exp. d. Bl.

12 Frauenstrasse 12, Gastwirthsbur. „Union“ Fernbr. Amt I, 6075.

Oberkellner, Kellner, Bierausgeber m. Kautionspflicht, Hausdiener, Hausburche, viele junge Kellnerinnen, Manfells, Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen suchen sofort u. 1. Oktober Stellung.

Eine erfahrene Wirthschafterin v. Lande sucht noch mehr Wöche zum Balden und Weiden. Adr. Offerten erbeten Frau Taubig, Rahnis Nr. 37d.

Vögte, Kutscher, Wirthschafter, verh. Schirmmeister, der auch selbst Pferde übernimmt, dessen Frau auch mitarbeitet, sucht für sofort dauernde Stelle.

Land-Wirthschafterinnen, Knechte, Landarbeiter für sofort u. später zu haben durch Bureau Otto Luther, Dresden, Töpferstraße 15, pt. Fernsprecher 2349, Amt I.

Jg. Mädchen, 24 J. alt, in allen häusl. Arb. bewandert, in der Küche perfekt, sucht zum 1. Oktober bei ein. Herrschaft feste Jahresstellung. Gef. Off. nebst Gehaltsangabe unter K. H. Lagernd Postamt Lokwitz erbeten.

Kellnerinnen empfiehlt für hier und auswärts J. Lange, Hauptstraße 11, pt. I. Telefon A. II, Nr. 30.

Tücht. strebs. Mann sucht vor 1. Okt. a. c. oder später Engagement als Buchhalter oder Kontorist. Letzte ist aus bester Familie, 22 Jahre alt und hat vor kurzem seine Bähr. Militärdienst mit der Qualifikation als Uffz. d. R. in Dresden beendet. Da Zeugnisse u. Referenzen bieten Gewähr für zuverläßig. stellende Thätigkeit. Gef. Off. erb. u. V. 37 Hauptstr. 11, pt. I.

Für einen Knaben, welcher Lust hat, die Konditorei zu erlernen, wird Ostern 1901 Plazierung gesucht. Darauf Reflekt. werden gebeten, Bedingungen sowie Lehrgeld-Ansprüche an Unterzeichneten schriftlich gelangen zu lassen. Dresden-Reuth, Königsbrüderstraße 32, II. bei Richter.

Hausmann, mit Gartenarbeit vertraut, sucht bis 1. Jan. 1901 anderweit Stellung in Villa oder herrschaftl. Haus. Off. erb. unter K. O. 198 Exp. d. Bl.

Knechte

empf. Frau Wöfel's Nachf. Waisenhausstr. 20.

Sunges, anst. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen am liebsten bei ein. Leuten. Off. u. L. H. Elsbitt. 25, v. I.

Kellnerinnen

mit guter Garderobe für Bier- und Weinstuben und Cafes suchen Stellung durch Punte, Kreuzstraße 3, II.

Geldverkehr.

Stiller Theilhaber mit 3000 M. bei voller Sicherheit sofort gesucht. Geschäft hochrentabel u. ohne Risiko. 100 M. Antheil vom Reingewinn jährlich garantiert. Offert. u. W. D. 542 „Anwaltdank“ Dresden.

Kaufmann

sucht bei vollkommener Sicherheit und guten Zinsen, sowie Bürgschaft auf kurze Zeit

1200 Mark zu leihen. Off. u. H. N. 151 in die Exp. d. Bl. erbeten.

3500 Mark 2 Hyp. innerhalb Brandkasse b. hoh. Damm. lof. gef. Off. u. K. D. 100 postl. Kleinmachwitz.

6000 Mark sofort gegen Dammum auf gutes Restaurationsgrundstück gesucht. Off. u. W. N. 551 an den „Anwaltdank“ Dresden.

600 M. Dammum 6000 M. gute Stadthyp. will ich sofort auf 1/2 Jahr mit 600 M. Damm. cediren. Gef. Off. nur von Selbstthät. erb. u. S. F. 129 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

3000 M. Dammum. Suche sofort auf gute Stadthypothek 15-20,000 M. auf ca. 6 Monate gegen 3000 M. Dammum u. mehrfache Bonität zu leihen. Gef. Off. nur von Selbstthät. u. S. K. 133 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Beg. Todesfall sof. für groß. flott. Kohlenz. (Goldgr.) in vorg. konkurrenzfreier Lage in Dresden, Tagw. 20,000 M., ein stiller oder thät. Theilhaber mit 10,000 M., 150 M. monatlich Reinerwerb (garantirt für diesen Betrag), welcher Betr. led. als Betriebskap. verw. wird, gel. sehr gut für Privatm., der als leichte u. int. Nebenbeschäft. den Geschäftsbetrieb noch belieben kontrolliren kann. Auch steht ev. das Objekt zum Verkauf. Offert. erbeten unter D. C. 65 an die Fil.-Exp. d. Bl. Gr. Klosterstraße 6.

Ein junger, unverh. Kaufmann wünscht sich mit Kapital auf einem nachweisb. rentablen u. schon bestehend. Geschäft zu betheiligen. Offerten u. S. L. 134 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Man hat Kräu. bittet ebl. Mensch d. um Darlehn von 50 Mk. sehr bald gef. Sicherh. Ag. verb. Off. u. H. K. 148 Exp. d. Bl.

Wer leiht mir 75 Mark auf gute Möbel gegen monatlich 25 M. Rückzahl. 25 M. Verh. vergüt. Off. u. A. Sch. 75 Lagernd Postamt Neumarkt erb.

23,000 Mark werden sofort auf Restaurant-Grundstück gesucht. Dammum wird gew. Offert. erbeten unter W. L. 549 „Anwaltdank“ Dresden.

M. 7000, M. 10,000, M. 16,000 gute Obvortheten verkauft reeller Geschäftsmann anderweitig Unternehmung zu sofort. Gef. Off. unter R. 2. 123 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.

Geldverkehr.
 Für ein solches, in hochrentabl. Betriebe befindl., bei Leipzig gelegenes
Kohlenwerk
 wird ein
Theilhaber
 mit 40-50,000 Mk. Kapital gesucht. Hoher Gewinnanteil garantiert. Risiko ausgeschlossen. Nur Vdr. von Selbstreflektanten erbet. unt. N. 29 an
B. H. Merzenich,
 Seisig, Kamerstraße 6, 1.
 Schöne junge Dame, die sich hier zur Bühne ausbilden läßt, sucht ein Darlehen von
1000 Mk.
 gegen pünktliche Rückzahlung. Vdr. u. B. L. 11 Exp. d. Bl.
10-15,000 Mk.
 von gutem Geschäftsmann gegen Hypothek vom Selbstdarlehner gesucht. 5% und Pannum. Offert. erb. unter T. A. 419 „Invalidentank“ Dresden.
36-40,000 Mk.
 zur 2. Stelle auf gr. Grundst. nach Strichen per lot. gesucht. Pannum nach Vereinbarung. Off. erb. u. T. M. 429 „Invalidentank“ Dresden.
 Für vorzüglich prosperierendes Engros-Geschäft lukrativer Branche wird stiller od. thätiger
Theilhaber
 mit einer Einlage von ca. 30,000 Mark per halb gesucht. Vdr. verbessern. Ges. Off. unter R. 10342 Exped. d. Bl. erbeten.
 Auf mein schön. Restaurant-Grundst. suche ich zur 1. Stelle zu 4 1/2% Zinsen
48,000 Mk.
 noch innerhalb der Grundstücke zu leihen. Taxe 105,000 Mk. Off. Offert. unt. G. M. 127 Exp. d. Bl. erbeten.
Theilhaber
 für ein einget. und farben- und geschäftl. mit alter, guter Kundenschaft per 1. Okt. gesucht. Für treue, tücht. Mann, möglichst aus der Branche, doch nicht unbedingt erforderlich, bietet sich gute Gelegenheit zu Lebenserwerb. Off. Off. u. A. B. D. 767 in die Exp. d. Bl.
 Bei vollständiger Sicherheit und sehr guten Zinsen suche ich auf 6 Monate
4000 M.
 zu leihen, auch kann ich Bk. nachschaffen. Off. Offert. unter H. M. 150 Exp. d. Bl.
 Ein seit 30 Jahren bestehendes größeres Buch-Geschäft in einem herrlichen Umfange von 300,000 Mk. sucht zur Deckung einer gefundigten Bankschuld
70,000 Mk.
 gegen volle Sicherheit u. enthr. Zinsen sofort zu leihen. Das Kapital wird auf mehrere Jahre gemischl. kann aber auch vom 1. Januar 1901 ab gegen halbjährl. Kündigung zurückgezahlt werden. Vdr. u. W. 10359 in die Expedition d. Bl. erbeten.
4000 Mark
 als 1. Hypothek auf 2 Baustellen, keine Lage, fest. Etage (Bosow) gesucht. Offert. u. D. V. 8345 an Rudolf Mosse, Dresden.
 Gesucht werden sofort
15-20,000 Mk.
 gegen 5-6fache hypothetische Sicherheit. Auch wird etwas Ausverkauft getrogen. Rückzahl. kann bald wieder erfolgen. Off. unt. F. B. 94 Exped. d. Bl.
 Kleinstes, anst. bessere Frau sucht sofort 50 Mark zu leihen gegen Sicherheit. Off. u. F. L. 103 Exp. d. Bl. erbeten.
200 Mark
 werden von Geschäftsinhaberin sofort gesucht. Gute Zinsen und hohe Sd. Off. nur v. Selbstdarl. u. H. Z. 161 Exp. d. Bl.

1500 Mk. Damnum.
 Auf 6 Monate sucht gutstufeter Geschäftsmann
15,000 Mark
 bei doppelter Sicherheit und hohen Zinsen zu leihen. Offert. unter E. C. 35 Hil.-Exp. d. Bl. Gr. Klosterg. 5.
 Zur Gründung einer
Gesellschaft
 m. b. H.
 werden noch 1 oder 2 Teilhaber, still oder thätig, mit je ca. 50,000 Mk. Kapital gesucht. Das umzunehmende, schon seit Jahren bestehende Handels- und Fabrikationsgeschäft der Holz- u. Holzbranche in einer größeren Stadt Sachsens sichert eine gute Rentabilität zu. Offert. unter N. 10406 bei die Exp. d. Bl.
Ingenieur
 in Lebensstellung sucht gen. großartige Sicherheit und sehr hohes Pann. e. Darl. v. 1000-1500 Mk. Off. u. J. E. 166 Exp. d. Bl.
 Unsere
Sparkasse
 verzinst
 Spareinlagen 1. S. mit 3 1/2%,
 bei 1 monat. Kündigung mit 4%,
 " 3 " do. " 4 1/2%,
 " 6 " do. " 4 1/2%,
 für's Jahr.
Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden,
 Wilsdrufferstraße 40, 1. Etage.
 Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabs. verl. m. Reflektant. Verzeichn. Dr. Luss, Maunheim.
Gesucht
40-45,000 M.
 1. Hypothek auf Grundst. in best. Lage. Offert. u. F. F. 973 „Invalidentank“ Dresden.
Geld.
 Kapitalien v. Sparfassen, Versicherungsgesellschaften, Privatbank etc. bringt fortwährend auf diese Weise Zinsen zu 1. u. 2. Stelle unter ein im Fach erprobter Kaufmann und Hausbesitzer. Off. u. D. D. 8146 Rudolf Mosse, Dresden.
Geldgeheule auf
Hypotheken,
Wechsel
oder Schuldurkunde.
 Aufträge nimmt entgegen
H. Köber, Dresden,
 Reitbahnstraße 19,
 Hypotheken-Bureau.
 Sucht Geschäftsmann sucht bei vollständiger Sicherheit und guten Zinsen
1000 Mark
 zu leihen. Off. Offert. unter E. M. 81 Exp. d. Bl. erbeten.
10,000 Mark
 bei 3000 M. Damnum auf 1 Jahr geg. Sicherheit zu leihen gesucht. Offert. unter L. 752 Annonc.-Exp. d. Bl. erbeten.
Theilhaber.
 Durchaus routin. Kaufmann 1. Arbeitskraft, 7 Sprachen beherrschend, voll. Thätigkeit u. Unternehmungsgest. wünscht sich an solidem Geschäft mit etw. Kap. zu betheilig. Vdr. u. L. P. 4080 Rudolf Mosse, Leipzig.
Accept-Austausch
 suchen Ja. Firmen (Engros-Gesch. u. Fabrikanten) mit solb. Zinsen u. Strenge Diskretion. Off. u. K. 9946 Exp. d. Bl.
8-10,000 Mark
 als 1. Hyp. zu 4 1/2% bei 500 Mk. Damnum auf neuwert. Hausgrundst. mit weitem, b. Brandf. ver. sofort zu leihen gesucht. Werthe Offert. unter E. M. Ann.-Exp. D. Wächler, Köpchenstraße, etc.
Stabilisierung in Dresden.
 Tüchtiger Heilender mit großer Fachkenntnis, 44 J., evang. und 15,000 Vermögen, sucht intelligenten Kaufmann mit gleichem Kapital zur Errichtung eines erstklassigen technischen Geschäftes oder anderer Branche als Theilhaber. Söber Verdienst und Uebernahme von Feuer-Gesch. und Sächs. Lotterie-Kollektion gesichert. Off. Offert. unter H. V. 224 „Invalidentank“ Dresden erbeten.

Vermiethung
von Fabrikräumen.
 In einer deutschen Stadt Nordböhmens mit sehr günstigen Bahnverbindungen sind größere Fabrikräume zu vermieten und kann eventuell auch Dampfkraft zu benutzt werden. Offert. erb. u. E. P. 3961 an Haasenstein & Vogler, Wien 1.
Hamburg, Alterwall 18 (Neubau)
 gegenüber Börse und Rathhaus
 ist die ganz helle, bis an den breiten Kanal gehende, 1. und 2. Etage, mit 450 qm Flächeninh. Warenverladungen zu Wasser und zu Lande, für große Bureau, Ausstellungsräume, Exportmusterlager etc., kombinirt oder getheilt, ab 1. Mai 1901 preiswerth zu vermieten. Bäuliche Veränderungen werden auf Wunsch ausgeführt.
Salbe 11. Etage, 3 Zimmer, Kammer, Korz., Küche, und Stube, 2 Bann. Korz., Küche, desgl. Werkstatt, 80 qm, 2 Seiten Licht, Schuppen, Gasföhrstraße 6 sofort zu vermieten.
In der Villa
Pirnaische Strasse 71,
 direkt am Kanal, großer Garten, ist per 1. April 1901, eventuell früher, eine noch im Umbau begriffene Wohnung zu vermieten. Dieselbe wird hochherrlichst vorgefertigt, enthält 8 Zimmer, Bad, geschlossene und offene Veranda im Dachparterre, Küche, Mädchenzimmer, Plättstube im Souterrain, Dampfheizung u. elektrische Lichtanlage u. s. w. Näheres zu erfahren b. Besitzer, Marschnerstrasse 7, 1.
Schöne
Wohnungen
 mit Aussicht nach der Elbe sind per sofort oder später billig zu vermieten. Verleitt. 24, pt. 1.
Nähe des
Kaiser Wilhelmplatzes
 wird für die Monate Oktober und November ein besseres
möbl. Zimmer
 gesucht. Beamtensfamilie bevorzugt. Off. Off. unter O. 10410 Exp. d. Bl. erbeten.
 Für alleinstehende alt. Dame ist bei händlicherer Familie elegant eingerichtete möblierte
Wohnung
 (Stube, Schlafstube) in d. Nähe von Marienb. zu verm. Off. u. H. G. 154 Exp. d. Bl. erbeten.
 Einber. Ehep. sucht Wohnung zu 1. Okt. im Pr. v. 250-300 Mk. Näh. Jordanstr. 5 b. Hausm.
 Eine freundl. sep. Schlafstube zu verm. Scheunenhofstr. 2, 2 Trepp. 15.
 Sep. Stube 1. etg. Ref. 101 zu verm. Näh. b. Runtische, Johann Rencitstr. 12, v. r.
Gut möbliertes Zimmer
 mit Kaffee in der Nähe des Postplatzes für die Zeit v. 1.-15. Okt. von einem Herrn gesucht. Off. mit Preisang. u. M. 229 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.
 Elegant möbliertes Zimmer mit Kabinett sofort zu vermieten. Schellenstraße 22, 2.
Junger Kaufmann
 sucht per 1. Oktober freundl.
Zimmer
 (nabe Bragerstraße) mit od. ohne Pension. Off. unter P. 10417 in d. Exp. d. Bl. erbeten.
 Mit Herr sucht möbl. Zimmer mit sep. Eingang Nähe Kaiser-Wilhelmplatz. Off. Offert. unter E. C. 5 Hil.-Exp. d. Bl. u. Klosterstraße 5 erbeten.
 Geb. Dame, welche schon 10 J. krank ist, sucht bei einem Hausbes. Dachlogis, wo Bolk. Veranda od. Gart. vorh. bis 300 Mk. zu Ost. bes. Off. Off. unter K. B. 186 Exped. d. Bl.
2 grosse
schöne Läden
 - Centrum Piesnitz - für jede Geschäftsbzanche geeignet, sind per 1. Dezbr. er. event. 1. Januar t. J. zu vermieten. Wertheilhaft wollen sich bis 26. Sept. er. melden, da bis dahin event. Wünsche in Bezug des Ausbaues berücksichtigt werden können. Off. Offert. erbeten **hauptpostlagernd Piesnitz u. E. W. 100.**
 3. Wirtsh. i. möbl. Z. wird ein Herr gesucht. Ratenstraße 6, 3. 1.
Stallung
 für Milchvieh-Verkauf in oder bei Dresden, nahe Bahn gesucht ev. mit Verpflanzung. Off. u. H. C. III i. d. Exp. d. Bl.
Pensionen.
Zieh-Kind
 best. Herr wird in gute Pflege genommen. Preis nicht unter 20 Mk. monatl. Offert. erb. unter K. D. 100 postl. Kleinmischwitz.
Plauen.
 Schönes Dachparterre oder 2. Etage mit sep. 6. u. 2. 4. u. 3. ev. 8. ar. 3. Kammer, Küche, sep. reichl. Bad. ev. od. spät. billig zu verm. Näh. Heiligerstraße 13, pt. rechts.
 Keller, in 1. Etage gelegener
Fabriksaal,
 100 Cu-M. groß, mit Kontor, Dampfkraft u. Heizung, ab 1. April 1901 zu vermieten. Näh. bei Herrn Otto Holdögel in Niederhäslich-Deuben.
Möbl. Zimmer
 wird v. 1. Oktober gesucht. ev. m. Pension im Centrum der Stadt od. Strickenerstraße. Off. u. H. E. H. 1023 postl. Schandau.

Pension frei
 zu 55 und 65 Mark pro Monat
 Gutsfortstraße 16, 2. links.
 Für eine evang.
Pastorstöchter
 wird in feiner, Beamten- od. Professoren-Familie
Pension
gesucht.
 Hauptbedingung: Geliebtheit zu sein. Geell. Verkehr u. Beschäftigung im Haushalt. Off. mit genauer Angabe des monatl. Pensionbetrages u. U. J. 505 erb. an den „Invalidentank“ Dresden.
Herzog'sches
Löchterpensionat
 Weiser Ort bei Dresden, Bautnerstraße 42, u eigene Villa mit großem Garten am Walde gelegen. Ausbildung in Wissenschaften, Sprachen, Kunst, Musik, allen Handarbeiten, gesellschaftl. Fortbildung, auf Wunsch Erlernen der Küche und des Haushaltes. Angenehmes Familienleben. Aufnahme jederzeit. Nähere Details Broschüre umgehend.
Bitte.
 Ein anständ. Mädchen sucht bei liebevollen, kinderlosen Leuten für ihr 1. Jahr altes, sehr hübsch. Mädchen gute Verpflegung. Auch können Kostg. es an Kindesstatt annehmen. Off. unt. O. 10339 Exp. d. Bl. erbeten.
Wiesbaden.
Silla Primavera, Parkstr. 15
 Fremden-Pension 1. Rang., dicht am Kurpark, 3 Min. vom Kurhaus u. d. Theater (Groß, eleg. Zimmer, beste Küche, Bäder im Hause, Geigen, Winteroutlet, halt für ganze Familien.
 Damen finden diskrete freundl. Aufnahme bei Frau v. Krause, Geb.-Schwib. Köpchenplatz 6, 2.
 Rath u. sep. Aufn. f. Damen in disk. Anlegenheiten. Off. u. Qu. 223 Annonc.-Exp. d. Bl. erbeten.
 Damen find. gute liebev. Aufn. a. läng. u. kurz. 3. b. Str. Steller, B.-Sch. Großb. d. b. Grimm.
 Damen find. Aufnahme u. f. h. in disk. Anlegenheiten. Frau Kirsch, Berlin, Bellealliancestr. 9, 1. links.
 Damen best. f. f. Rath u. lieben. Aufnahme bei Frau Benfer, Seebahn, Wilsdrufferstraße 20, 2.
 Eine Dame in disk. Verh. erh. liebevolle Aufnahme bei Frau Wittwe, Bad in der Wohnung. Strenge Verschwiegenheit. Off. u. R. 270 Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10 erbeten.
Grundstücks-
An- und Verkäufe.
Gartengrundstücks-
Verkauf.
 Haus mit 6 Logis und großem Garten, sowie Bauland, 45 Ar groß (Wustenterrasse), Wasserleit. vorhanden, 2 Min. vom Bahnh. Dampfheiz. u. Straßenbahnstation. Dresden. Off. u. E. N. 82 in die Exp. d. Bl. erbeten.
Lössnitz-Villa,
 f. Lage, tabellos, auf Bestellung geb., Invalidentank, für 24,000 Mk. bei ger. Anzahlung zu verkaufen. Offert. unter U. P. 511 erb. „Invalidentank“ Dresden.
Weisser Hirsch.
 Villa, nicht zu groß, sofort zu kaufen gesucht. Off. m. genauer Preisangabe, ob am Wald oder mit Aussicht u. A. R. 005 „Invalidentank“ Dresden.
Günstige Gelegenheit.
 Aus Gesundheitsrücksichten bin ich gezwungen, meinen seit vielen Jahren im Besitz befind. großen
Gasthof
 zu verkaufen. Preis ist goshartig einziger, der einzige in Dtsch. sein. Geschäft. Preis 30,000 Mk. 31. Villa v. Landh. w. auch in Holz. gen. Off. v. Selbst u. V. F. 523 „Invalidentank“ Dresden.
 In einem Privatb. Kur- u. Haus, Restaurant eignet sich mein schön geleg. Terr. in m. Elbtalherrensicht, Obst-plantage, Eichen- u. Buchenwald, Biele, an 2 Bächen gelegen, per qm mit 50 Mk. Näheres b. D. Zeube, Köpchenstraße, 2.
Tausche
 Gut mit oder ohne Inventar auf m. Haus u. Bauland in Ostpreußen. Dresden. Off. u. D. D. 8894 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

Suche Gasthof
zu kaufen, würde ev. auch ein-
behalten. Offert. unt. J. V.
182 Exped. d. Bl.

**Bäckerei-
Verpachtung.**

Die Bäckerei der Ge-
schäft Lindenau, 121 Morgen
Nähe, soll vom 1. Novbr. d. J.
ab auf 6 Jahre meistbietend neu
verpachtet werden. Dafür ist ein
Termin angelegt auf
Freitag den 5. Okt. d. J.
Nachm. 2 Uhr,
in diesem Gasthause.
Lindenau bei Ottand,
22. Sept. 1900.
Fürstl. Rentamt.
Rebina.
Suche

Gasthof

oder Restaurant zu kaufen ev.
zu tauschen. Ausf. Offert. unter
L. K. 7 postlag. Dichtg. erb.

Obergährige Brauerei
mit Restaurant u. Kottum Bier-
weg in d. St. Stadt Schleißens,
langjähr. Familienbesitz, wegen
Krankheit des Besitzers bei 10.000
M. Anz. für 40.000 M. sofort zu
verf. C. Schwanwald, Görlitz.

Grundstück
mit Materialw.-Geschäft
und Brauereiverf., seit 30
Jahren besteh., in der Meißner
Gegend, ist für 14.000 M. ver-
kauflich, Anz. 5000 M. Der Be-
auftragte **Hähnchen**, Wil-
nitzerstr. 19. L. 5b.

Hausgrundstück

mit Hof- u. Kellereigebäude ist
sofort billig zu verkaufen. Off. u.
Z. 47702 in die Exp. d. Bl.

**Gasthofs-
Verkauf.**

Verkaufe meinen bei Meissen,
direkt an der Hauptstr. gelegenen
Gasthof mit Saal, 4 Scheffel
Feld u. Wiese, 1 Pferd u. 1 m.
bei 4-5000 M. Anz. 1000 M., Preis
58.000 M. Näh. K. Zenker,
Dresden-N. Elbstr. 1. L.

Ed-Grundstück

mit Centesimalwaage in **Wursen**,
in welchem ein lang. H. gangb.
**Cigarren-, Wein- u. Bier-
Geschäft** betrieben wird, für
26.000 M. bei 8000 M. Anz. 1000
M. Anz. 750 M. Auch zu
jedem anderen Geschäft paßend.
Selbstrefekt. erfahren. Näheres
unter S. S. 570 durch den
"Anvalidendant" **Levisia**.

**Für Töpfer und
Diensther.**

Schönes 6% Zinshaus in
Stadt i. S. wo selbige Branche
ganzlich fehlt. bei 3-5000 M. Anz.
zu verkaufen. Off. u. H. G. 145
in die Exp. d. Bl.

Restaurant mit Grundstück

in Sittau, lebhafter Verkehr, mit
Kegelbahn, Garten, Neben-
schmiede, soll sehr preiswert bei
5000 M. Anz. verkauft werden.
Gute Hyp. od. H. Haus wird bei
etwas Baargeld mit angenommen.
Paul Lehmann,
Wettinerstr. 26. II.

Hausverkauf.

Wegen Todesfalls ist in ver-
kehrsreicher Geschäftsstraße und
gleichzeitig angenehm. freier Lage
in der Nähe des Central-Bahn-
hofes ein in gutem dautlichen Zu-
stande befindliches Haus bei mäs.
Anzahlung zu verkaufen. Selbst-
reflektanten erfahren. Näheres
Ammonstr. 30. 3

Verkauf.

Ein sehr geräumiges Haus-
grundstück mit mehr Hinter-
gebäude, gr. Garten mit Obli-
erente, hohe Umzäunung, beste
Geschäfts- u. Wohnlage, mitten im Ort in
der verkehrsreichsten Straße, zwei
Stunden von Dresden, an der
Bahn gelegen, über 1000 Ginn.
geeignet zu Holz- u. Kohlenhandel,
Altwarenhandel, Säbnerzeugnis,
soll sofort verkauft werden. Neben-
nahme sofort. Preis 14.500 M.,
Baarzahlung 11.000 M., Anzahlg.
nach Uebereinkommen. Hypothek
oder sonstiges Objekt wird in
Zahlung genommen. **Seltene
Gelegenheit!** Offert. unt. H.
47611 in die Exp. d. Bl.

Für Bäcker

ist in vorz. Lage ein schön.
Grundst. in einer Bäckerei
soll zum Anfang, mit ganz
neu. Anz. zu verf.
C. Klenck, Wallstr. 4. I.

Tausche Zinshaus

mit Baustellen, wenn etwas baar
ausgegeben. Off. u. E. C. 25
in die Exp. d. Bl. Gr. Mösterg. 5.

8 Gasthöfe,

alle an Dresden gel., mit großen
Sälen, zu verkaufen, außer Baar
werden Grundstücke mit angen.
Emil Schubert, Dresden,
Baifenhausstr. 19, Viechtling-Daus.
Bureau für Gastwirthl.
Rital. d. Sächl. Gastw.-Verbds.

1 Bäckereigrundstück

starker Umlauf, schöne Lage, gut
verzinlich, ist mit Zw. billig bei
6000 M. Anz. zu verf. Rest. seit
Abt. erb. u. A. 48 postl. Nade-
berg i. S.

**Bäckerei-
Grundstück**

suche ich hier zu kaufen. Off. u.
H. R. 155 Exped. d. Bl. erb.
Agenten verbeten.

Mahl- u. Schneidemühle

will ich verkaufen od. verkaufen.
Reine Haus od. Hypothek mit
in Zahlung. Selbst hat 40 Scheffel
Feld u. Wiese, 8 Röhre, 4 Pferde.
Näh. Dürerplatz 11, Ein-Gelch.

Zinshaus.

Verkaufe eins von meinen
Säulern, sowie Baustellen, nehme
Hypothek in Zahlung. Frau
Braun, Glückstr. 11, 2. von
2-5 Uhr.

Abbruch.

schöne Ecke Antonstadt, 1. sofort
gebaut werden, zu verkaufen.
Eignet sich für Kleider- od. Vor-
zügliche. Off. unter C. 270 erb.
Ann. - Exped. Sachsen-Allee 10.

Edbaustelle

in der Altstadt, gelch., mit ge-
nehmiger Zeichnung u. 5000 M.
Grundgeld zu verkaufen. Offerten
unter L. F. 213 Exped. d. Bl.

Ein groß. Gasthof

bei Dresden, mit Feldwirtschaft,
neuem Ballsaal, soll bei 15.000
M. Anzahlung verkauft werden.
Eventuell wird ein Gut - nur
weiliges Objekt, mit angenommen.
Paul Lehmann,
Wettinerstr. 26. 2.
Beabsichtige mein Front-

Haus

in Cotta für 38.000 M. bei 6000
M. Anz. sof. zu verf. Hypoth.
geregelte, Miete ca. 2200 M. Anz.
Warten mit groß. Obstbäumen.
Käufer erfahren. Näheres u. An-
geber unter K. H. 102
durch die Exp. d. Bl.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**

Gelegenheitskauf.

Ein gut eingeführter
und bestrenom. alter

Bierverlag

mit werthvollem Grund-
stück in

Dresden,

großem Umsatz, sehr er-
weiterungsfähig. - soll
Alters wegen f. 500.000
Mark verkauft werden.
Anzahlung ca. 100.000
Mark. Ernstl. Käufer
erf. Näh. u. F. G. 801 d.
Haasenstein & Vogler
(A.-G.). Dresden.

**Meine
Landbäckerei,**

hübsches Haus mit Garten, lauf.
Wasser, in großem Dorfe an
Bahn, unweit Dresden, sichere
Ertritten, verkaufe nach
14jähriger Thätigkeit billig bei
2-3000 M. Anz. Offerten u.
P. 10282 i. d. Exp. d. Bl.

Fleischerei!

Suche in besser Lage Dresdens
eine gutegehende Fleischerei oder
sich dazu eignende Lokalitäten
per sofort od. 1. Januar 1901 zu
mieten. Abreisen erbeten unter
E. A. 70 in die Exp. d. Bl.

**Restaurant-
Verkauf.**

Wegen andern. Unternehmens
neuf. mein Restaur. sofort f. 7700
M. Anz. Näheres zu erf. Köpfer-
str. 3, Restaurant.

**Gut einacc. Bietet
Schuh- u. Weidgeschäft**

nebst Holz- u. Reparaturwerk-
zeu. Grundst. in schön. Lage
mit anst. Wohn-, bill. Miete,
in belebter Straße Dresdens-N.
ist einget. Verhältn. halber so-
fort zu verkaufen. Wertbe Off.
unter E. J. 78 Exped. d. Bl.

Bacht-Bäckerei

in günstigster Lage, mit nach-
weislich gutgeh. Geschäft, sichere
Ertritten, Umstände halber sofort
zu verkaufen. Off. od. Anträgen
zu richt. Vöbtau, Deubenstr. 23. I.
b. Richter. Agenten verbeten.

**Mineralwasser-
Fabrik**

mit Nebenweigen u. Special-
itäten, nachweislich hochrentabel,
ist wegen Krankheit des Besitzers
sofort zu verkaufen. Für sich-
selbst junge Leute selten günstige
Gelegenheit. Off. u. E. H. 77
in die Exp. d. Bl.

Bäckerei

eine seit mehreren Jahren gut-
gehende
sof. billig zu verf. Näh. Martin,
Dürerplatz 7, prt.

Kohlen.

Vorzügl. reichhalt. Braunkohlen-
Grubenwerke u. Braunkohlen-
Feststoffe in Höhen zu ver-
kaufen. Direkte Käufer erbeten
auf Anfragen unter O. 10281
i. d. Exp. d. Bl. das Nähere.

**Landbäckerei-
Verkauf**

mit Kolonialw. u. Futterhandel,
Umlauf die Woche 200-300 M.,
etwas Brot zum Wegfahren.
Preis 8000 M., Anzahl. 1000 bis
1500 M. Event. auch zu ver-
pachten. Abt. u. H. 40509
in die Exp. d. Bl.

**Buchdruckerei
mit Amtsblatt**

in Sachsen ist sofort oder später
nur bei Kassa-Zahlung billig
zu verkaufen. Interessenten
mögen Briefe u. Z. J. 178 an
"Anvalidendant" Dresden
einenden.

Chocoladen

en gros
In e. gut belebten Viertel von
Dresden-Alstadt ist ein bejeres
Chocoladen- u. Kaffee-Special-
Geschäft mit schön. anst. Wohn-
ung zu verkaufen. Preis 10.000
M. Anzahlung 2000 M. Näheres
unter K. H. 102 durch die Exp. d. Bl.

Sich. Existenz

bietet sich für einen tüchtigen,
jungen Geschäftsmann durch Er-
werb eines nachweislich hoch-
rentablen Geschäfts der Lebens-
mittelbranche. Selbiges ist der
Reizzeit entp. eingerichtet, liegt
in bester Geschäfts- u. Wohn-
ung und erweist sich einer noch häufig
zunehmenden guten Rendite.
Zur künftigen Uebernahme sind
5000 M. erford. Näh. Striepen-
str. 16 im Herrenkleider-Gelch.

Bäckerei

mit Krämerlei und Futter-
handel in günstigster Lage ein.
großen Kundeskreis mit Neben-
geschäften, bedeut. Geschäft ohne
Anz. bei 5-6000 M. Anzahlg.
zu verkaufen. Gebäude, Einricht.
und Inventar fast neu u. Alles
vorzüglich. Das Geschäft bietet
eine selten sichere und lohnende
Ertritten. Uebernahme nach Be-
lieben. **Gustav Schmieder,**
Dichtg.

**Vorteilhafte
Gelegenheit.**

Notwendigste Färberei u.
Abreuzer wird zu sehr billigem,
eine gute Rentabilität sicherndem
Preis Erwerb halber ver-
kauft. Off. unter C. 47325
in die Expedition d. Bl. erbeten.

Fleischerei

Vorort Dresdens, Schlachthaus
für Kleinvieh, Stallung u. Kühl-
haus im Saue, ist zu verkaufen.
Näh. C. Verge's Restaur.,
Erblichstr. 2

**Fleischerei
mit
Grundstück,**

in Freiberg geleg., mit sämtl.
Inventar sofort zu verkaufen
und zu übernehmen. Anz. nach
Uebereink. Gelch. Off. unter S.
10340 Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufe

im Auftrag nur wenn bill. T. d.
Vöbtau, mögl. Weizner Straße,
Grundst. in gr. Gart. wo Baum.
abzut. ist. Jährl. Guth. baar.
Off. mit Probitionsz. unt. V.
47695 Exped. d. Bl. erbeten.

Motta, Zved. u. Fuhrgech.

in gr. Vorort Dresd. in Grundst.,
brill. Invent., Steinbruch, Feld,
Wald, jährl. 8000 M. nachw.
Gewinn, vert. w. Todesf. für d.
Spottpr. v. 54.000 M. b. 12.000
M. Anz. Hyp. 5 J. fest. Off. nur
b. Selbst. unter W. 47695
Exped. d. Bl. erbeten.

Produkt- u. Grünw.-Gesch.

mit 2 Drehmangeln u. anst. Wohn-
ung in Postgasse halber zu ver-
kaufen. Offerten an F. Reiffen,
Poppitz 15, part. links.

**Bau-Geschäft und
Schneidemühle**

in Stadt bei Leipzig ist bei 10.000
M. Anz. zu verkaufen. 50 Leute
beschäftigt. Näh. unt. S. V. 574
"Anvalidendant" Leipzig.
Die seit 36 Jahren bestehende

Glaserei

nebst Glas- u. Porzellanwaren-
Handlung von Robert Schumann,
Dichtg. ist mit Hausgrundst. u.
Zerkerhalles halber zu verkaufen.
Selbstreflektant, wolle sich wenden
an Glasemitt. R. Schumann
Wwe., Dichtg.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gutgeh., altes Barbier-
u. Friseur-Geschäft, beste Lage
von Gera, der Reizzeit entp.
eingrichtet, ist weg. vorgerückten
Alters zu verkaufen. Ausf. erbeten
Arno Schumann, Friseur,
Dresden, Amalienstr. 18.

Sichere Existenz.

Verkaufe mein gutgehendes
Produktengeschäft nur wegen An-
kaufs für den billigen Preis von
1900 M. Durchschnittseinnahme
55 M. schöne gr. anst. Wohn-
ung, schöner Boden, Miete
billig. Agenten verbeten. Off. u.
H. P. 153 Exped. d. Bl. erb.

**Flottes
Restaurant**

für 6500 M. sofort zu verkaufen.
Martin Weizner,
Johann Georgen-Allee 4.

Klempnerei

mit flottem Ladengeschäft
in bester Geschäfts- u. Wohn-
ung, des Besitzers bei 3- bis
4000 M. Anzahl. billig zu ver-
kaufen. Das Geschäft ist seit
60 Jahren in einem Familien-
besitz. Näheres durch

Gustav Schmieder, Dichtg.

Ed-Restaurant

in Dr.-M. mit vollst. Schlachtein-
richtung, für 5500 M. sofort zu
verkaufen. Off. von zahlungsf.
Selbst. u. H. L. 140 Exped. d. Bl.

**Holzwaaren-
Geschäft**

mit guter, alter Kundsch. frank-
heitshalber billig zu verkaufen.
Off. u. H. E. 143 Exped. d. Bl.
Suche, Kleines, flottes

Restaurant

zu kaufen. Agenten verbeten.
Offert. unt. K. D. 188 Exped.
d. Blatt. erbeten.

**Produkten-Geschäfte
mit Grünwaaren**

u. Drehmangeln in Dresden, an
verkehrsreichen Straßen geleg.,
habe ich im Auftrag für 1500 bis
2000 M. zu verkaufen. Ausk. mit
Wittenerstr. 19. I., Dd.
Hähnchen.

Restaurant

mit Concertgarten und Ballsaal,
worn jeden Sonntag öffentliche
Tanzmusik, in Dresden-Alstadt
incl. Inventar für bald auf
längere Jahre zu verpachten.
Off. mit genauen Angaben über
bisherige Thätigkeit werden u.
A. G. 196 erbeten an den
"Anvalidendant" Dresden.

Fuhrwerksgeschäft

mit 16 Pferden, alles komplett,
ganz sichere Ertritten. Anzahlung
nicht unter 10.000 M. zu ver-
kaufen. rübe event. Landgut anneh.
Offerten unter R. 753 in die
Annonc.-Exped. Lützelplatz 11.

**Kolonialwaaren- und
Spirituosen-Geschäft**

in Dresden, 16 Jahre in einer
Hand, nach Inventar erforderlich
circa 6000 Mark, begehlichen
Produktengeschäft
mit Grünwaaren und Schlacht-
einrichtung billig zu verkaufen.
S. Zimbach, Schellstr. 8. III.

Restaurant

an der Kaserne (in der Provinz)
bei 10.000 M. Anz. zu ver-
kauf. Nur Selbstkäufer - Off. unt. S.
104 Postamt 9.

**Ein gutes
Fuhrwerksgeschäft,**

nicht vom Verkauf abhängig, ist
frankheitshalber sofort günstig zu
verkaufen. Off. erbeten
D. Lehmann, Jachobstr. 12.

Baugeschäft.

In einer kleineren Stadt Sach-
sens wird ein nachweislich gutgeh.
Baugeschäft zu kaufen gesucht.
Offerten unter K. F. 190 in
die Exp. d. Bl. erbeten.

**Restaurations-
Kauf.**

Mit 6-10.000 M. sicherer Hyp.
laufe ich eine Restauration mit
oder ohne Grundst. Näheres
Zöllnerstr. 41, Weinhandlung.

**Fabrikation
künstlicher Blätter**

(gut eingeführt) sofort zu ver-
kaufen. Erforderlich ca. 3000 M.
Näheres Zwingerstr. 9. 3.

Bäckerei.

Wegen Ankaufs eines Grund-
stücks beabs. ich mein Geschäft
billig zu verkaufen. Gelch.
Off. u. J. R. 178 Exped. d. Bl.

**Ein gutgeh. Kolonialw.-
u. Delikatessen-Geschäft**

mit gr. Umlauf in Umst. d. zu
verkaufen. - Nehme auch H.
Landhaus oder Villa mit nicht
zu gr. Anz. an. Gelch. Off. unter
W. 275 d. Annonc.-Exped.
Sachsen-Allee 10 erbeten.

**Milch-, Butter- u.
Produkt.-Geschäft**

mit schöner Wohnung ist frank-
heitshalber sofort zu verkaufen. Näh.
bei Herrn Martin, Dürerpl. 7, prt.

Ponies.

1 Paar Ponies, 1 Meter u.
30 od. 40 hoch, zu kaufen gesucht.
Off. mit Preisangabe an **Hu-
gust Neumann, Chemnitz,**
Braubaustr. 12.

Stubenhündchen

zu kaufen gesucht. Gelch. Offert.
mit Angabe der Rasse und des
Preises unter R. W. 122 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Landauer

2 gebrauchte Bettstellen
mit Matratzen zu kaufen gesucht.
Off. u. H. W. 160 Exped. d. Bl.

**Wegen Verlebung e. Offi-
ziers 2 schöne wach. Ratt-
ler, 1000 u. 10000 M. zu ver-
kaufen. Off. u. Spitzke 17. 3.**

**Ein Wunder
aus Basel.**

Neueste Erfindung! Sensa-
tionell! Untrüglich und wunder-
bar! Kein Kahlkopf, kein bart-
loses Gesicht mehr! Die Haar-
und Bartwuchsalbe Gallia thut
wahr Wunder. Preis: die große
Dose nur 3 M. Verkauft durch
Hs. Dämlein, Basel
(Schweiz).

**Laden- u. Kontor-
einrichtungen, gebraucht, laufe
man am billigsten bei Andris,
Bönischplatz 12.**

Hunde.

2 echte ungar. Wolfspitze,
engl. Dogge, engl. Auserst billig
zu verkaufen **R. Dir, Schützen-
platz 10. 2.**

**18 qm Cornwall-
Kessel**

mit 100p. Dampfmaschine
und Zubehör unter Garantie
billig zu verkaufen. Off. erb. u.
K. G. 101 in die Exp. d. Bl.

**Ausgekämmte
Haare!**

kaufe zu hohem Preis, auch er-
halten Damen von ihren selbst-
gekauften herliche **Jobbe**
ohne **Schaur**, die neuesten
Stirnfrisuren, Damenfrisur
ec. sehr billig bei **Arthur**
Reckold, Grunertstr. 27,
geöffnet. Vlt. keine Namen achten.

**Heirathe nicht ohne
Buch**

Ueber die Ehe u. s. w. 1 1/2 M.
Zielte-Verlag Dr. 50, Hamburg.

**Süß- u. Salzwasser-
Aquarien**

zu verkaufen Rützelstr. 51. 2
2 castrice **Conterlat** in
gute Hände zu verzeichnen
Stephanienstr. 9. 2. r.

Strauß- u. Federn

werden durch Waschen oder
Färben modernisiert.
W. Kelling's Färberei.
Telephon Amt II. Nr. 2362.
Geschäftsstellen:
Dresden-N.:
Amalienstr. 12,
Marienstr. 16
(vis-à-vis dem Forticus),
Straußstr. neben Nr. 14,
Bismarckplatz 10,
Ammonstr. 20,
Wettinerstr. 32,
Blasewitzerstr. 50.
Dresden-N.:
Hauptstr. 26,
Martin Luthersstr. 23.
Weißer Hirsch:
Rittweg 54.
Dresden-Streifen:
Wartburg, Ecke Tittmann-
straße.

Luftventilator,

450 mm Flügelrad Durchmesser f.
Niemanntrieb, mit 400 mm
Durchmesser der Einströmung u.
175 mm Durchm. d. Ausströmung,
wird zu kaufen gesucht von der
Glasfabrik **Robert Greiner**
in Rautschka i. Schlesien.

**Für 30 Liter Vollmilch
täglich zahlungsfähiger
Abnehmer gesucht.**

Gutsbes. **M. Kempe** in Lohsdorf
bei Rohlmaile-Schöndau.

**Sophas, allerhand Schränke,
Wahrschränke, Kommod., Bett-
stellen, Matratzen, Tische, Stühle,
Tafel, etc. Coulisentisch billig
zu verkaufen Büchsenweg 52. pt.**

**Wachst. Seidenstoffe in feinem
Ramelettschenbeig, sof. f. 65 M.
zu ver- Schöfergasse 21. I.**

**Ein scharfer Wolfspitz,
inuberein, ist billig zu verkaufen.
Offerten unter A. 47703 in
die Exp. d. Bl. erbeten.**

Dresden,
Pragerstrasse 12.

Max Dressler

Ecke
Trompeterstr.

Posten marineblauer 115 cm br. Cheviot 125 Pf.

Möbel-Ausstattungs-Haus „Saxonia“

Raphael Berkowitz,

Grunaer Straße Nr. 5, dicht am Pirnaischen Platz.

Grösstes und vornehmstes Möbel-Geschäft der Residenz Dresden,

empfehlend nachfolgende Einrichtungen in solider Ausführung unter langjähriger Garantie.

Einrichtung A.

1) Wohnzimmer:

1 Kleiderschrank	25.-
1 Vertiko mit Galerie	21.-
1 Sopha	15.-
1 Tisch	9.50
1 Spiegel mit Konsole	16.50
4 Stühle	11.-

2) Schlafzimmer:

2 Bettstellen mit Matratzen	66.-
1 Waschtisch	15.-
1 Spiegel	4.-
2 Stühle	7.-

3) Küche:

1 Küchenschrank	25.-
1 Küchentisch	2.50
1 Küchenbank	2.50
1 Küchenstuhl	2.-

Mt. 255.-

Einrichtung B.

1) Wohnzimmer:

1 Kleiderschrank	36.-
1 Vertiko	30.-
1 Sopha	20.-
1 Ausziehtisch	25.-
1 Spiegel mit Konsole	28.-
1 Stuhl	21.-

2) Schlafzimmer:

2 Bettstellen mit Matratzen	100.-
1 Waschtisch mit Karmor	30.-
1 Nachtschrank	15.-
1 Spiegel	9.-
2 Stühle	10.-

3) Küche:

1 Küchenschrank	30.-
1 Küchentisch	8.50
1 Küchentisch	3.50
1 Küchentisch	3.50
1 Küchenstuhl	3.50
1 Küchenstuhl	3.50

Mt. 490.-

Einrichtung C.

1) Salon:

1 Garnitur, bestehend aus Sopha u. 2 Sautenils	175.-
1 Trumeau	78.-
1 Salonstisch	42.-
1 Vertiko	72.-
1 Stuhl	36.-

2) Wohnzimmer:

1 Sopha	65.-
1 Trumeau	65.-
1 Ausziehtisch	45.-
1 Kleiderständer	72.-
1 Waschtisch	80.-
1 Küchenschrank	38.-

3) Schlafzimmer:

2 Bettstellen mit Matratzen	112.-
2 Nachtschränke	30.-
1 Waschtisch	45.-
1 Spiegel	18.-
1 Wandstuhlhänder	3.-
2 Stühle	10.-

4) Küche:

1 Küchenschrank	42.-
1 Küchentisch	10.-
1 Küchentisch	3.50
1 Küchenbank	3.50
1 Küchenstuhl	6.-
1 Küchenstuhl	8.-

Mt. 1060.-

Einrichtung D.

1) Salon:

1 Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 Sautenils, 4 Stühlen	525.-
1 Salonstisch	42.-
1 Vertiko	165.-
1 Schreibstisch	145.-
1 Trumeau	135.-
1 Säule	25.-

2) Speiseszimmer:

1 Buffet	200.-
1 Rindfleischstisch	190.-
1 Banquetstisch mit Spiegel	210.-
1 Anrichte	45.-
1 Servierstisch	27.-
12 Stühle	144.-

3) Herrenzimmer:

1 Chaiselongue mit Decke	65.-
1 Küchenschrank	95.-
1 Schreibtisch	110.-
1 Schreibtisch	27.-
1 Trumeau	68.-
4 Stühle	26.-
1 Stuhl	37.50
1 Schaukelstuhl	22.-

4) Schlafzimmer:

2 Bettstellen mit Matratzen	38.-
1 Waschtisch	45.-

Transport 2783.50

2 Nachtschränke	70.-
1 Wandstuhlhänder	4.50
1 Toilettenkommode	100.-
2 Bänke	21.-
1 Waschtisch	78.-

5) Küche:

1 Küchenschrank	65.-
1 Küchentisch	13.-
1 Küchenbank	3.50
1 Küchenstuhl	3.50
1 Küchenstuhl	12.-
1 Treppentisch	9.-

6) Korridor:

1 Bordplankmöbel	54.-
1 Korridorstisch	75.-
2 Stühle	11.-

Mt. 3310.-

Weitere Einrichtungen bis zu Mk. 20,000, sowie sämtliche dazu gehörigen Innen-Dekorationen werden in kürzester Zeit in geschmackvollster Weise geliefert.

Auch werden Einrichtungen nach Spezial-Zeichnungen in jeder gewünschten Holz- und Stilart schnellstens angefertigt. Tapetieren und Tischler-Verfähen, sowie Atelier für Innen-Dekorationen im Hause.

Vorstehend verzeichnete Gegenstände werden zu den angegebenen Preisen auch einzeln verkauft.

Lieferung frei Haus bis 30 Kilometer im Umkreise von Dresden.

Homespun

Kleiderstoff

für die Herbst- und Winterzeit,
das Meter 1.70, 2.30, 2.70, 3, 4 Mark.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6.

100te von Reklame-Artikeln hat Moras' haarstärkendes Wasser

kommen und vom Markte wieder verschwinden sehen, stets ist es seiner soliden Eigenschaften wegen Lieber geblieben. Seit 1892 erprobt, bewährt und preisgekrönt. Zu haben: 1/2 Flasche Mark 2.20, 3 Flaschen Mark 5.90.

A. Moras & Co., Hoflieferanten, Köln.

Ferner in Dresden bei: Arnold Cremer, Waisenhausstr. Paul Heinrich, Singerstr. Emil Nüss, Waisenhausstr. Bergmann & Co., König-Johannstr. 16. Hübner, Neumarkt 11. Osk. Baumann, Frauenstr. 3.

Zum Anstrich der Fußböden, Möbel etc.

Schreiber's

Metallfußbodenlackfarbe,

hergestellt aus reinem Bernstein und reiner Metallfarbe.

Hellbraun, braun, dunkelbraun, grau.

Stets frisch! Schnell trocknend! Hochglänzend!

Klebefrei! Dauerhaft!

In Qualität und Ausdauer unerreicht!

Jede Hausfrau kann den Anstrich bequem selbst herstellen lassen.

Garantie: Zurücknahme.

4 kg per Post unter Nachn. loco. M. 6.50, 1 kg M. 1.60 ab Fabrik.

Bei Mehrentnahme Preisermäßigung. Feinste Referenzen.

Paul Schreiber & Co., Cöthen i. Anhalt.

Mahnwort an Kranke!

Nervenranke, Rückenmarkskranke, Gelähmte, Gicht- und rheumatische Kranke, Gämorrhoidal-, Leber-, Magen-, Nieren- u. Blasen-Leidende, Bleichsüchtige, sowie an Jochias, Mähma, Muskelschwund, Schreibkrampf, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Kropf, Schwächezuständen und an den Folgen von Ausdünstungen Leidende, Kopfleidende, hysterische, Epileptiker, an Migräne, Kopfdruck und Schläfrigkeit Leidende, welche enttäuscht und hoffnungslos den verschiedensten Kurmethoden den Rücken heften, sollten nicht unterlassen, ehe sie die kostspieligen und nur zu oft nutzlosen Väder beschaffen oder ehe sie ihr Geld für nutzlosen Hocuspocus wegwerfen, sich meinen in 15. Auflage erschienenen illust. Prospekt gegen Einsendung von 50 Pfg. senden zu lassen, um sich von der Heilkraft und den bereits erzielten großartigen Erfolgen einer mit vollkommenen Apparaten von erfahrener und kundiger Hand geleiteten elektrischen oder Lichtbade-Kur, welche vollständig schmerzlos und niemals nachteilig ist, zu überzeugen.

Heilungsfälle u. Mittheilungen ohne ausdrücklichen Wunsch der Heilenden zu veröffentlichen, verbietet das Anstandsgefühl, wohl aber sind zahlreiche Atteste u. Anerkennungen zum Theil hoher und höchster Herrschaften, Königl. und kaiserlicher Behörden, sowie namhafter Professoren und Aerzte meinem Prospekt beigegeben.

L. Dresdner elektrische Heilanstalt
und Dresdner Lichtbad
(gegründet 1881),
Dresden-N., Hofstr. 2 (am Markt, altes Stadt Wien).

Neuester Fortschritt in der Milchversorgung.

Einem geehrten Publikum zur geistl. Kenntnisaufnahme, daß wir zur Vermeidung aller Milch-Fäulungen und wegen der größeren Reinlichkeit den Verkauf der

Vollmilch in pfombirten Flaschen

eingeführt haben.

Preis 1 Liter 20 Pf.

frei Küche; frühzeitige Zustellung in alle Stadttheile Dresdens und der Vororte.

Wir liefern ferner den neuesten gesundheits-antifäulenden Bestimmungen gemäß Kindermilch (Erosenfütterung) von geimpften Kühen, Professor Gärtner's trinkfertige Säuglingsmilch, Diabetesmilch für Zuckerkranke, feinste Schlagahne, Kaffeeahne, Buttermilch, täglich frische Tafelbutter, Quark, Milchzucker etc.

Bestellungen beliebig oder durch Fernschreiber: Amt 1, Nr. 1491.

Altstädter

Molkerei und Milchcuranstalt

Gustav Winkler Nachfolger.

Hauptgeschäft: Reitbahnstr. 17.

Steingraeber-Piano,

wenig gebraucht, bei Kasse sehr billig zu verkaufen.

Sybre, Morisstr. 18, 2.

Gasthaus-Geschirr

(Glas und Porzellan etc.) in groß. Auswahl billigst Gr. Kirch-gasse 1 bei W. H. S. John. Abet auch Singelstr.

Seite 17 „Dresdner Nachrichten“ Seite 17
Dienstag, 25. September 1900 Nr. 261

Brauer-Akademie Worms
 Beginn des Sommer-Semesters am
19. April 1900.
 Programm durch C. Ehrich, Worms.

Nur für Damen Frisir-Salon, Kopfwäsche
 (Shampooing) in Schnelltroden-Apparat, Preis 1 Mark.
 Haararbeiten, nur gute Arbeit, in billigsten Preisen.
 Scheitel, Stirnriß, Köpfe ohne Schur von 3 M. an.
 Haarfarben in separatem Zimmer, in allen Nuancen, vollständig unschädlich. Ball- u. Gesellschafts-Frisuren. Abonnements in und außer dem Hause.
Frau Hedwig Kirsch, 33 Grunauerstraße 33.

G. Moritz Lissack,
 Tapezirer und Dekorateur,
67 Ammonstraße 67,
 empfiehlt sich zur Übernahme von Wohnungs-Einrichtungen, Dekorationen, Umarbeiten und Modernisieren von Polster-Möbeln jeder Art, Tapezieren, Linoleumlegen u.
Lager fertiger Polster-Möbel.

„Petrolodeur“
 erprobtes, sicheres Mittel gegen Haarichtheit, Schuppenbildung und die Krankheiten des Kopfbodens.
 Erregt und befördert frische Haarbildung in auffallender Weise. Dargestellt aus entharzten und entgalltem (geruchlosem) Petroleum, feinstes Parfüm. Wirkt belebend und nervenstärkend. **Flacons zu Mark 2,50 und Mark 1,50.**
Chemische Fabrik Lienzing am Obereich, Post-Expedition, Bayern.
 Niederlagen in Dresden: Mohren-Apotheke, Birnaischenplatz; Marien-Apoth., Altmarkt 10; Salomonis-Apoth., Neumarkt 8.

Tapeten
 Billigste Preise. Grösste Auswahl.
 Reste unter Fabrikpreis.
Reinhold Usemann
 Dresden, Trompeterstrasse 12.

Unanfechtbare Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft
 Subdirektor **A. von Dallwitz**, Dresden, Margarethenstr. 4.
 Versicherungen auf Todes- und Lebensfall, Rente u. Aussteuer. Mit u. ohne Gewinnanteil, 50% Bonifikation, Invaliditätsversicherung. Auch Versicherung für nicht normale Leben (Abgelohnten-Versicherung). Nach Wahl steigende oder annähernd gleichbleibende Dividende nach 3 Jahren.
 Unfallversicherung mit u. ohne Prämien-Rückgewähr.
 Secretäre-Unfall-Versicherung auch mit Einschluß d. außereurop. Landaufenthalts.
 Lebenslängliche Eisenbahnunfallversicherung.
 Rautionen an Beamte. Kürzeste liberale Verh. Bedingungen. Billigste feste Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit.
 Denkbar größte Sicherheit bei einem Vermögen von 50 Millionen Mark.
 Prospekt und Auskunft gratis bei sämtlichen Vertretern. Täglich Agenten u. Repräsentanten finden lobende Beschäftigung.

Friedrichshaller
 — seit 1843 —
Deutschlands Bitterwasser.
 Mild, sicher und prompt.
 Bei Zahnschmerz, Kopfschmerzen, Schindeln, Gicht, Rheumatismus, Blasenentzündungen.
 Auch in allen Krankheiten mineralischer Wasser, Apoplexie u.
C. Oppel & Co. Brunnen-Direktion Friedrichshall, Sachsen-Meiningen.

Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
 mit *Küchermöbel*
Geb. Eberstein
 Altmärkte

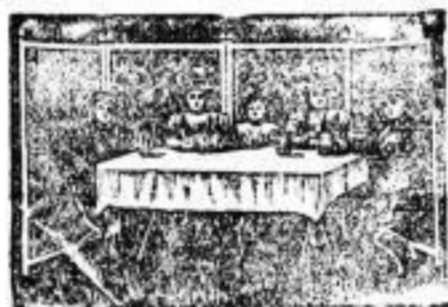


Von Dienstag den 25. d. M. ab steht ein früher Transport bester, volljähriger
Ardenner Arbeitspferde
 unter Garantie bei bekannt reeller, couranter Bedienung zum Verkauf in meiner Filiale:
Dresden-N., Bauknerstraße 24.
 Tel. II, 1168. **H. Strehle.**

Lehrkurse
 in drast. Schneidern, sowie Zuschneiden werden nach Wiener Methode gründlich ertheilt. Unterricht aller Arten von Costumes, sowie Blousen. Wiener Damen-Kleider-Salon, Walburgisstraße 2, II.

Grösstes Lager in Panzer-Kassen, Geld- und Bücherschränken, Fabrikpreise.
 Gestrahlt feuer-, diebst-, einbruchsicher.
 Die Kassen können in reichhaltigster Weise und Auswahl jederzeit bestellt werden.
 In unserer Niederlage: **Zwickauerstr. 30. Dresden, Pragerstr. 25.**
 oder in unserer Niederlage: **Akten-Gesellschaft vorm. H. W. Schladitz.**

Grosse Eisenacher Geld-Lotterie.
 Gewinnsache 7240 Geldgew. — 234 000 M. — Nur Jahre Geld über ABZIEH.
Hauptgewinn 100 000 M.
 Ziehung schon am 23. bis 25. October. Loose nur 3,30 M. a. Liste 20 Pf. mehr.
 (Postanweisung ist die einfachste und billigste Bestellung) empfiehlt u. versendet gegen Postanweisung oder Nachnahme das Generaldebit.
Gustav Seiffert, Eisenach
 sowie alle durch Plakate kenntlich gemachte Verkaufsstellen.



Gen. Japanschirmmatten, geädelt.
 reizender Gartenschmuck.
 Eine theilige Laube 18 Mk.
 Eine theilige Laube 24 Mk.
 Bezirksanstalt Muldenhütten, Sachsen.

Zum Umzug
 kompl.
Beleuchtungs-Einrichtungen
 für Wohnungen u. Läden in praktischer Ausführung
 Umbängen und Umarbeiten gebrauchter Kronleuchter.
 — Auerlicht. —
C. R. Richter,
 Kronleuchterfabrik, Amalienstrasse 19, part.
 Telefon Amt I, 4008.
 Neueste Muster eigener Fabrikation.
 Fabrikpreise.
 Vorkaufsbedingungen kostenlos.

Rich. Maune, Fabrik Löbtau,
 Verkaufstotal: **Marienstr. 32,**
 Gartenhaus,
 empfiehlt als höchst praktisch für enge Wohnräume, Pensionen, Sommerwohnungen u. i. m. verstellb. Schlafmöbel, als: **Bettsofas** neuester Konstruktion mit guter Federmatratze, großem Bettzimmer; ist durch einen Handgriff verstellbar und braucht nicht von der Wand abgerückt zu werden; verschiedene Ausführungen. **Bettstühle, Bettische, Chaiselongues, Betten** mit und ohne Bettzimmer, **Bettstellen mit Patent-Matratzen** in großer Auswahl, **Matratzen** mit und ohne Sprungfedern.
 Zeichnungen gratis.
 Fernsch. Amt I, 1406.

Von jetzt ab bis Mitte Oktober bestende ich frischgeschneidene
Tafel-Trauben
 in Körben von 3 bis 6 Mark per Korb, von 50 kg ab zum billigsten Tagespreis;

Meissener Most,
 täglich frisch gefiltert, in Gebinden von 15 bis 100 Litern und in Storkflaschen von 3 bis 10 Litern, per Liter 70 bis 80 Pf. Den besten Geschmack besonders zur Abhaltung von Muffeten empfohlen.
Otto Horn, Weinbergsbesitzer, Meissen.

Herbst-Ausverkauf
 Mein diesjähriger findet vom Montag den 21. Septbr. bis Sonnabend den 29. Septbr. statt. Es gelangen in demselben zum Verkauf:
 Reste von Besätzen, Spitzen, Garnstoffen, Schleiern, Bändern, Tapiseriestoffen und Schneiderartikeln u. c.
 Diesjähriger Samen, sowie in Posten ältere Samen zu
halben Preisen
 d. h. um schnell zu räumen, wesentlich unter dem Selbstkostenpreis.
Moritz Hartung,
 Baifenhaustr. 19 — Ringstr., neben Victoriahaus.

Telephon 1232.
Parkett-Reinigung
 übernimmt jederzeit unter Garantie bester Ausführung
 Dresdner Fenster- und Parkett-Reinigungs-Anstalt
Merkur,
 Birnaischenstraße 61, part.

für Haarleidende!
 Unterzeichnete stellt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, stellt auf tohlen Stellen und Blatten, sobald noch Haarsprachen vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahre den Haarschutz wieder her, heilt **Schuppen, Schindeln, Bart- und Haarschäden** und das **frühzeitige Ergrauen der Haare** nach 20jähriger Erfahrung und Erfolgen sicher und schnell.
Julius Scheinich,
 Dresden-Neustadt, Tiedstraße 1, part.
 Auch empfiehlt derselbe seine Behandlungsweise u. radikalen Fortführung der Gesichtshaare bei Damen.
 Sprechzeit: früh 8—10, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Wagen.
 2 u. Halbverdeck, mehrere u. offene Wagen, sowie 1 geb. Landauer, 2 Halbverdeck, 1 Kutschwagen, letztere in sehr gutem Zustand, sind billig zu verkaufen.
 W. Junke, Bürgerweide 3.
 Zu verkaufen
1 Pferd
 (Wallach), 1,61 m hoch, schwarzbraun, 12 Jahr, sicher im Gelände, temperamentsvoll, geht auch sicher im Wagen (Fr. 750 M.) Döbeln, Burgstraße 21, I.

Ca. 6000 m Leichtbewegl.
Gleis
 auf Stahlrollen montiert, Form 120 Stück
Stahlmullerkipper,
 1,5 m ebn Inhalt. Alles in 100 mm Spur, werden wegen Vollbeendigung frei und sind billiger, ev. auch geteilt, käuflich oder mietweise abzugeben. 68. Anfragen erb. u. J. U. 6863
Rudolf Mosse, Berlin SW.

Pianos
 von 6 Mark an zu verkaufen, Beststein von 8 Mark an.
 Sydne, Moritzstraße 18, 2.
Pianos,
 Rugh. & Co. mit Aufh. für 300 M. zu verkaufen.
 Gute Pianos von 6 M. an zu vermieten.
 C. Hoffmann, Amalienstr. 15, pt. Vorzugl. Piano 100 M.

Zämtliche
Gummiwaren
 Preislisten gratis u. franco.
R. Freisloben,
 Gummiwaren-Verhandlung, Dresden, Postplatz-Promenade.

1 Landauer,
 2 leichte Halbverdeck, 2 leichte Selbstfahrigewagen, 1 American, 8 Paar gebrauchte
Autofahrer,
 4 Paar Brustblatt, 6 Einspänner, 4 Cabrioletgewichte sollen billig verkauft werden. **Emil Ulbricht,** Rothenstraße 55.

Thüren und Fenster,
 gebt. am billigsten u. Blauenische-gasse 33 bei **W. Hänel.**

Verkaufe
 meine Erfind. geist. D. R. G. M. Bierapparat-Serichlub.
Johannes Heinze,
 Königsplatz a. C.

Ein selten schönes
Pony
 von glücklicher Herrschaft, Apfel-schimmel, 1,29 h., 7 J. alt, echter Haufe, kinderfrucht, ganz schön, ist preiswerth zu verkaufen. Off. u. J. K. 100 postlagernd **Radebeul** bei Dresden erbeten.

Wagen!
 Ein- u. zweispännige Reklame-wagen, Fleischwägen, Brot-wagen, Bäckereiwagen, Tafelwagen, zweispänn. Reklamewagen zu verkaufen beim **Wagendauer Hoyer** Schäferstraße 32.

Seite 19 „Dresdener Nachrichten“ Seite 19
 Dienstag, 25. September 1900 — Nr. 261

brennende Kerze in der Hand, ein. Vore sah auf dem Bett, hatte die Arme um die Knie geschlungen und schluchzte. Flore stellte das Licht auf den Tisch und setzte neben der Schwester hin. "Liebste, Liebste, ist's um Fritz, doch Du weinst? Quallen sie Dich mit ihm?" Die Andere schüttelte ihr dickes, schwarzes Haar in den Nacken, wachte den Kopf zur Seite und kniff die Lippen zusammen, als wolle sie sich gegen alle Fragen mit Schweigen wehren, doch laut wider Willen kamen dann doch die Worte: "Natürlich quallen sie mich!" "Und Du denkst, Du müsst' ganz wie ich einst, Vore?" "Das ist's, ich denke, es wäre meine Pflicht, den Eltern die Freude zu machen, sie wünschen es Beide so sehr. Ich weiß, daß Papa keine rechte Nase hat, bis nicht Fritz doch noch durch eine von uns beglückt wird," sie schluchzte heftiger, "und mir fehlt alles Talent, mich zu opfern — abtrotzen alles! Es wird mir immer klarer, daß ich nicht kann, und immer sicherer, daß es von mir erwartet wird, daß es für Papa die dritte große Enttäuschung an seinen Töchtern wäre, wenn ich Nein sagte."

Flore schüttelte sich von wüthender Sympathie ergriffen, "und Du kannst nicht Ja sagen, weil Du ihn nicht liebst. O, dann thue es auch nicht — niemals!" "Stimmt nicht, ich kann nicht Ja sagen, eben weil ich ihn liebe! Begreife doch mal, ich bin nicht wie Vore. Ich nehme nicht, was Flore übrig ließ!" Da entstand ein lautes Schweigen. "Na, nun weilt Du's, Dir sage ich es, denn ich weiß, Du sagst es den anderen Schwestern nicht wieder!" "Nein, gewiß nicht, Aber Dir, Liebste, Dir möchte ich sagen — Nichts sagst Du mir, Ich weiß Alles, was Du mir sagen willst. Es klingt ja auch so vernünftig: Fritz ist ein lieber, wahrer Mensch; wenn er Dir sagt, daß er Dich liebt, so wird's wohl auch an dem sein. Also sei doch nicht so eigenartig! Ich aber sage dagegen, wenn er Dich mal wiedersehen sollte... und Du wärest doch schon bei meiner Dogzeit nicht fehlen wollen, dann würde diese sogenannte zweite Liebe sehrlichen wie Butter vor der Sonne?"

Sie lachte bereits wieder. "Geh zu Bett, Flore, und mach' nicht so riesengroße Augen und kein so kummervolles Gesicht. Du wirst Dir den Schnupfen holen, und ich will schlafen!" Flore nickte nur und verließ das Zimmer. Sie hatte in der That ein sehr kummervolles Gesicht. Sie kannte Vores Eigenheit... da ist nichts zu machen, Nichts. Und zwei Menschen, die wie geschahen sind, miteinander dauernd glücklich zu sein, gehen einem verheißenen, eintrastigen Leben entgegen. Es war sehr spät, als sie endlich einschiel, aber auch in ihre Träume verwebten sich die Fragen und Zweifel um die Zukunft der Schwester. Wenn sie zurückdachte in ihre Kindheit, so wurde es ihr klar, daß Vore schon damals eine eigenwillige Vorliebe für Fritz gehabt hatte, daß immer Vore es gewesen, die ihn mit schlecht verhehlter Ungeduld erwartete und mit Vorenmuth verteidigte hatte, wenn Jemand es wagte, ihn nahezutreten. Nichts war er an dem kleinen Jüngerlein nicht vorbeigegangen, welche in jeder Hinsicht zu viel besser zu ihm gepaßt hätte als Flore, die weich und sanft war, wie er selber. Vielleicht hätte er das jetzt selber eingesehen — sicher schien, daß er ihr sein ganzes gutes Herz zugewandt hätte, ohne sie hier von überzeugen zu können. Wie war da zu helfen? Mit diesem Gebanten schielte sie ein, um mit ihm zu erwachen und ihn tagelang mit sich herum zu tragen. Ihre eigenen Sorgen und Schmerzen hatte sie ganz darüber vergessen, und das war eine große Wohlthat. Ueberhaupt, welche eine Quelle erquickender Freude ward dieser Besuch der Schwester, den sie so gern in's Unendliche verlängert hätte. Trotz Kälte und Schneewetter waren sie zu Schlitten und zu Fuß in ganz Weisel herum. Vores Nachtschlaf in Bezug auf künftige Wohlthätigkeitsanstalten und Verbesserungen bestehender Anstalten wurden dankbar aufgenommen. Vores praktischer Blick fand in allen, mächtigen Wirtschaftshof Manches, was zu rügen und zu ändern war, und in hohem Ansehen stand sie bald bei dem Administrator Wiedemann, der sehr bald erklärte, daß, wenn Frau Dornwald die Gräfin Weisel geworden, er überflüssig wäre. Vore wiederum begünstigte Harry und ward dafür von ihm für diejenige seiner vier Mamas erklärt, die auch nie fort würde. "Er hat so recht!" sagte Flore bittend, "wenn Du doch noch bleibst! Doch Vore und Vore daheim unentbehrlich sind und die seltsamste Zeit nicht überbreiten dürfen, muß ich einsehen, aber Du? — Ich würde Dich, sowie Frühlingssäfte wehen, selbst nach der Heimath begleiten!" "Oh, wenn Du mich behalten willst — ich bleibe gern — nur zu gern, gerade jetzt, wo sie zu Hause so Unmögliches von mir erwarten!"

Und so blieb sie in Weisel, während Vore und Rose nach acht Tagen die Heimreise antraten. Flore hüthete sich, das Thema "Freunden" wieder zu berühren, sie erwartete, daß Vore davon anfangen würde, aber diese schien es als Wohlthat zu empfinden, daß jetzt Niemand und nichts sie daran erinnerte. Acht Tage nach der Abreise der älteren Schwester trat Fräulein von Lindenbach wieder in Weisel ein — sie erschöpfte sich in unterthänigen Botschaften, daß die Gräfin nicht jogleich nach ihr telegraphirt, sie in Unkenntniß darüber gelassen habe, daß "das Schloß voll Besuch und Hülfe von Röhren sei." "Weber das Eine noch das Andere war der Fall," sagte ihre Herrin kühl, "Liebe Vore, dies ist Fräulein von Lindenbach — meine jüngste Schwester Vorette." Fräulein Malve warf einen vornehmlich forschenden Blick unter ihren weißblonden Wimpern hervor nach der Genannten und bat dann jogleich um den ihr zukommenden Schlüsselkorb. Beim Abendessen sah sie nun wieder auf ihrem gewohnten Platz, und die Schwestern fühlten, daß ihr ungestörtes Beisammensitzen fortan ein Ende haben müsse. Nach dem Abendessen war die Lindenbach natürlich so diskret, sich zurückzuziehen und die

Eindrücke des Abends in ihr Tagebuch niederzulegen, wobei es unter Anderem hieß: — "Lulie scheint mich über die Vorgänge hier ziemlich genau unterrichtet zu haben. Ich finde hier indessen nur noch die jüngste Schwester vor, die mich mit unverböhlener Abneigung ansieht und mich wie einen Diensthöndchen behandelt. Ich muß auch das ertragen. Sie ist bei Weitem nicht so hübsch wie die Gräfin, obwohl sie derselben in Figur und Gesichtszügen so ähnlich sieht, wie nur möglich bei so grundverschiedenem Ausdruck und Benehmen. Sie hat scharfe Augen, vor denen ich mich fürchten könnte und ist lebhaft und sehr unceremoniell. Sie sprach mit schauderhafter Ungenügsamkeit vom Hofe. Mir scheint, für sie existirt nur der König von Preußen. Dann erzählte sie viel von jenem Rühmwort, so sich Fremkau nennt. Ein ganzes Regiment vollste dieu. Hat Ihr Herzog auch Soldaten?" fragte sie mich dazwischen rasch und sah mich unartig an. Ich hätte der Gräfin eine so ungezogene Schwester nicht zugehört. Die Kostüms sind sicher nicht von Adel. Das hat noch nie Kostüme geathmet. Keine Provinz! — Aber ich wollte mich nicht erbittern, sondern nur feststellen, daß, so viel sie auch von den Offizieren in Bremen sprach, der eine einzige Name, den ich zu hören wünschte, nicht genannt wurde — es hätte mich doch sehr interessiert, ihn zu hören, um zu sehen, ob er irgend einen Eindruck auf die Gräfin macht. Es ist zwar kaum anzunehmen, denn aus dem Tagebuch derselben ging doch zweifelsohne hervor, daß sie ihn nie geliebt hat. Inmitten schade, daß ich von der Existenz dieses Exzellenzen nicht schon früher wußte! — Eins aber weiß ich, Fräulein Vorette und ich werden auf schwerem Kriegsfuß leben. Etwas in der ist mir verhasst — was ich von der Gräfin nicht sagen kann. Diese ist mir nur gleichgiltig. — — — Soweit Fräulein Malve.

Zur selben Zeit sagte Vore, nachdem sie lange schweigend die Arme über dem Kopf verkreuzt im Schattensuhl gesessen und in das laubende Kammerfenster gestarrt hatte, vor dem Geruch als Schmelz ihrer aetherischen Zügel lag: "So! Jetzt habe auch ich eine Lebensaufgabe!" "Willst Du auch Diakonissin werden?" fragte Flore und blinzelte lächelnd von ihrer Arbeit auf. "Nein, sondern ich will Dir diese Person aus dem Hause schaffen. A tout prix! Wie heißt Du es auch nur drei Tage lang mit ihr aus? Sie ist ja noch zehnmal obdieser als ich mir vorgestellt habe — die reine Windstille. Alle Amphibien sind mir ein Graus!" "Dasselbe Gefühl habe ich — aber wenn es zu stark wird, sage ich mir, daß sie ein sehr armes Mädchen ist. Eberhard giebt ihr einen sehr schönen Gehalt, von dem sie auch noch zwei jüngere Schwestern unterhält. Im Ganzen sind es sieben vermählte Geschwister und sie die Aelteste. Fräulein von Weutchen kann auch nicht viel für sie thun. Kurz, wenn sie die Stelle verlieren sollte, fände sie schwerlich eine andere, wo ihre Leistungen so gut bezahlt würden. Das stimmt mich, so oft ich daran denke, mit-leidig." "Du bist ein Engel, Flore... wo Du doch Weisheit hast, daß sie eine neugierige Vorherin ist, die sicherlich der Lante Alles wiederflücht, was hier vorgeht." Flore schwenkte eine Weile, dann stand sie auf und sah nach allen Thüren und, dann wiederkehrend, sagte sie ernst: "Ich glaube sogar noch mehr. Ich glaube, daß man in der Residenz sehr neugierig ist und über mein Thun und Lassen genau unterrichtet bleibt. Und siehe, gerade das ist mein Hauptgrund, weshalb ich sie nicht wegschicken mag. Ich habe keine Urtade, diese Spionage zu fürchten, und sie wird nie Gelegenheit haben, dort etwas über mich zu erzählen, was nicht alle Welt wissen könnte. Es ist ja auch so begreiflich, daß die herzogliche Familie, die mich offiziell ignorirt, privatim wissen möchte, welcher Art Eberhard's Frau ist." Vore lächelte. "Und wegen all' dieser überbewiesenen Bedenken quälst Du Dich hier jahraus jahrein mit einer Person ab, an der Dir jede Faser ungemuthlich ist, auf die Du, so mütterlebensallein wie Du lebst, einzig angewiesen bist. Schauderhaft!" "Ich bin nicht immer allein," berichtigte Flore ertröhend, "und wenn Eberhard hier ist, verschwindet sie völlig von der Bildfläche. Das ist eine schätzenswerthe Eigenschaft." "Du bist ver-zweifelungslos, Florentine. Ich sage Dir aber im Voraus, daß es früher oder später zwischen mir und Wankel Malve einen Nach-erster Güte geben wird."

Flore lächelte „glänzend, stand auf, sagte die eigenjüngige Sitten der Sprecherin und flingelte nach den Lichtern, welche Lulie in die Schlafzimmern voran trug. Nach heute Abend war ihr letzter Gedanke ein Gebet für das Glück dieser Schwester — Glück, ein wahres, reines Glück war das Einzige, was Vore davor bewahren konnte, verbittert und unliebenswürdig zu werden! Dies Glück lag wachend bereit — aber ihr fehlte jeglicher Glaube daran. Das war's! — Wie konnte ihr dieser Glaube geschenkt werden? — Wenn ich's konnte! — Wenn ich's vermöchte. Fritz, durch mich erlöhnt Du einst schweres Leid — wie glücklich wäre ich, sollte es gerade mit vergangen sein. Dir zu Freude zu verhelfen! Der Gedanke begann sie zu beherzigen, nahm immer feiter Gestalt an und gestaltete sich zu einem durchdachten Ganzen, welches zur Verwirklichung drängte. Was sind denn diese Gener's eigentlich für Menschen?" fragte Vore eines Tages, als sie von einem weiten Gange zurückkam. "Verkehrt Du mit ihnen?" "Sie sind sehr angenehm, aber in Eberhard's Abwesenheit verkehre ich eigentlich mit Niemand." "Das finde ich nicht ganz richtig." "Wäre es Dir Freude machen, sie kennen zu lernen?" "Auf mich kommt es dabei nicht an, aber Du kannst doch nicht ohne jealichen Verkehr mit anderen Menschen hinleben bis in's graue Alter." "Ich sehe sie ja Alle von Zeit zu Zeit. Der liebste Umgang wären mir die Hippobos's, Harry's wegen, der dort einen Altersgenossen hat. Die Eltern sind auch angenehme, natürliche Menschen, während mir Frau von Weidern ungemuthlich ist."

Warum ist die echte **Elfenbein-Seife** mit Schutzmarke Elefant seit Jahren in tausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden? **à Stück 125 Gramm 10 Pfennige.**

Weil sie genau als Zusatz zur Wäsche Verwendung findet, sich farbige u. wollene Stoffe vorzüglich mit ihr reinigen lassen, sie für alle Reinigungs-zwecke im Haushalt dient, sie als Toilette-seife benutzt wird.

Alleinige Vertretung für Dresden und Umgegend **E. Sommer** in Dresden, Reitbahnstraße 2. **In allen besseren Geschäften zu haben.**

Rob. Eger & Sohn, Frauenstr. 5, vis-à-vis „Zum Pfau“.

Special-Abtheilung für Knaben-Garderobe.

Knaben-Anzüge, neueste Façons.
Knaben-Paletots, hell und dunkel.
Jünglings-Anzüge, Herren-Schneidbearbeitet.
Jünglings-Paletots, hell und dunkel.
Joppen und einzelne Hosen.

Neuheit: Kinder-Paletots und Anzüge.
Unsere Knaben- und Jünglings-Garderoben sind aus solidesten Herrenstoffen in eigenen Werkstätten angefertigt. Die Preise sind fest und **unerreicht billig!**

Die Strohhut-Fabrik von WENSEL

Hoflieferant Dresden Zinzendorfstr. 51, bietet die grösste Auswahl jeder Art **FANTASIEHÜTE FALZHÜTE MODELLE.**

Umarbeiten getragener Hüte. Modistinnen billigste Engrospreise.

Verdächtige Hunde.
Wenn ein Hund sich vorwärtend kratzt, an Tischen und Stühlen scheuert, haarlose Stellen bei ihm sich zeigen, benütze man **Geo Doetzer's Parasiten-Creme** (gel. gesch. 4179). Ausgezeichnet mit 13 gold. u. 2 silb. Medaillen. Es reinigt das Fell des Thieres sofort von allem Schädlichen und erzeugt prachtvolle Behaarung. Br. Büchle Nr. 150, zu haben bei: **Weigel & Zsch, Markenstr., Marien- und Salomonstr. Apotheke.**

Grundstücks- An- und Verkäufe.
Zinshaus in Dobna.
 Das Grundstück bei 7000 M. Anz. sofort zu verk. Al. Hypothek wird mit angenommen. Gefäll. Off. unter D. C. 75 Hil.-Exp. d. Bl. gr. Klosterstraße 5.

Gutspachtung gesucht.
 Suche nahe der Stadt ein Gut mit großen Gebäuden, besonders guten Stallungen, zu pachten. Offerten unter D. S. 8318 an Rudolf Wölke, Dresden.

Villa
 mit großem Garten, im Vorort von Dresden, Etage sof. beziehb., billig zu verkaufen. Anfr. unter P. A. 771 Exp. d. Bl.

Eckhaus
 mit gr. Garten u. sehr gutgeh. Handl.-Geschäft soll Familienvererb. h. sof. od. spät. 1. Jan. f. d. bill. Preis von 59,000 M. bei 8500 M. Anz. verk. werden. Nat. verber. Käs. erh. D. Zimmermann, Galtz. a. Tharandter Hof, Rosenstraße.

Hausverkauf.
 Verkaufe oder verkaufe gegen Baustelle mein in bester Lage Dresdens-Reichens gel. neuverb., vollverm. Hausgrundstück mit gütigen Bedingungen. Offert. erbeten unter H. S. 226 an „Invalidentant“ Dresden.

Gasthaus
 mit 24 Schef. gutem Feld und Vieh veränderungshalber billig zu verkaufen. Gefäll. Off. unter J. 10262 Exp. d. Bl. erb.

Herrschaftl. Villa
 in Radebeul, comfort., groß, schatt. Garten, wegen Abreise zu verk. Preis 50,000 M. Näh. u. S. S. Post Radebeul.

Fabrik-Grundstück
 an sehr gütiger Bahnverbindung (West-Dresden), 3500 qm groß, mit Wohngebäude und schönen Arbeitsräumen, 12 PH. Dampfkr. passend für jedes Unternehmen, für 50,000 M. zu verkaufen. Offerten unter D. F. 52 Exp. d. Bl.

Villengrundstück
 mit schönem idyllischen Garten u. umgeben von herrlichem Park u. Bromsoden im Parke Kleinschadowitz ist für unentbehrlichen Preis sofort zu verkaufen durch F. A. Berthold, Kleinschadowitz, Königsstr. 7, part.

Kleiner Landgasthof,
 in der Nähe von Scharbau, für 36,000 M. bei 8-10,000 M. Anzahlung sofort verkäuflich. Näh. durch Friedr. Pollmer, in Dresden-Al., Victoriastr. 13.

Restaurant-Grundstücke
 für 82,000 M., Anz. 15,000 M., für 56,000 M., Anz. 10,000 M., für 48,000 M., Anz. 12,000 M., zu verkaufen. Albert Müller, Weinböhlen, Melanchthonstr.

Brauerei-Verkauf.
 Krankheits halber bin ich gezwungen, meine obers- und untergärtige Brauerei sofort billig zu verkaufen. Off. u. K. 10330 Exp. d. Bl.

Kleine Villa.
 Meine kleine Villa in Weinböhlen verkaufe billigst wegen baldigen Wegzugs für 9000 M. bei 2000 M. Anzahlung. Rest. wollen Adressen unter „Villa“ postlagernd Weinböhlen niederf.

Für Bäcker!
 Ein neuverbautes Bäckereigrundstück, Ede in Vorort Dresdens, vorz. Lage, kann sof. in Betrieb kommen, ist sofort oder später zu verk. Offert. unt. N. S. 320 „Invalidentant“ Dresden.

Cossebaude.
 Haus mit schönem Obstpark, sofort preisw. zu verk. Näheres b. Ernst Müller, Reichenstr. 6.

Kaufe Einfamilien-Villa
 mit hoher Anz. nahe Conventstr. od. Gr. Garten. Offerten nur von Besitzern u. T. B. 420 „Invalidentant“ Dresden.

Rittergut,
 200 Schollen, 1000 Morg. groß incl. 250 Morg. schönem Wald, 170 Morg. beste Leide, vorz. gelb. u. todt. Inventar, nur eine Hypothek, 180,000 M. Guthaben, wird sofort verkauft. Gutes Zinshaus im ungefähren Werthe bis 250,000 M., auch gute Hypothek wird in Zahlung genommen. Näheres Selbstverlestanten unter A. B. C. 100 postlagernd Dresden-Strehlen.

Haus-Verkauf.
 Verkaufe mein in Radebeul, beste Lage, bezi. 6 % Hausgrundstück mit oder ohne Brodtengeschäft ganz billig bei geringer Anz. Gefäll. Off. unter P. R. 371 „Invalidentant“ Dresden.

Restaurations-Grundstück,
 Ede, bis 15,000 M. Anzahlung. Offerten unter S. R. 412 „Invalidentant“ Dresden.

Villen-Grundstück
 in Lohschwitz-Weißer St. mit gr. Park, pass. f. Sanatorium, äußerst billig bei 30,000 M. Anz. Gute Dyp. oder Zinsb. nehme mit an. Off. nur von ernstl. Selbst. u. bezi. u. S. S. 413 „Invalidentant“ Dresden.

Villa-Verkauf.
 Meine in bester Lage von Radebeul, 5 Min. von der Bahnstation, 2 Min. von der elektr. Bahn entfernt gelegene, höchst comfortabel eingerichtete Villa, enthaltend 9 Zimmer mit Anbehör, Wasserleitung und gutgepflegten Garten, auch für zwei Familien passend, ist für den billigen Preis von 84,000 M. bei 5-6000 M. Anzahlung zu verkaufen. Selbst. erh. Näh. d. P. 10 Postamt Radebeul.

Bäckerei-Grundst.,
 Provinzstadt nahe Dresden, 5/2 % Verzinsung, ohne Konfuz., Preis 15,000 M., Dyp. fest. Anzahl. 5-10,000 M. Alles Näheres D. Limbach, Scheffelstr. 8, 3.

Restaurant-Grundstück
 mit Garten, oberhalb Dresden, Preis 56,000 M., Anz. 6-10,000 M., desgl. unterhalb Dresden, mit Garten u. Gesellschaftsraum, Preis 58,000 M., Anz. 6-12,000 M. Markt. Näh. D. Limbach, Scheffelstr. 8, 3.

Wirtschaft mit 5 Schef.
 A. Feld, schönem Obst- und Gemüsegarten ist veränderungshalb. sofort zu verkaufen in Hintergardsdorf Nr. 45.

Villengrundstück
 in Niederlöbnitz bei Dresd., vor 8 Jahren vom Besitzer sehr solid erbaut und bewohnt, zu verkaufen. 7 Min. v. Bahnh. Hof Köpchenbr. und elektrisch. Wasser, Haupt- und Nebengeb., schön, idyllischer, ertragereicher Garten, modern ausgestattet, 12 Zimmer und v. Subebör. Preis 50,000 M. bei sehr ger. Anzahl. Näheres durch den Besitzer auf Anfragen unter V. D. 120 „Invalidentant“ Dresden.

Achtung für Bäcker!
 Ein Gasthaus, 1887 nach Neuzeit umgebaut, mit flottbetriebl. Bäckerei, 20-24,000 M. Uml., an 3 Straßen gel., ist bei 9000 M. Anz. altershalber zu verkaufen. B. Off. mit Retourmark. unt. A. Ph. erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. Sa.

Villa
 in der Niederlöbnitz ist f. 28,500 M. zu verkaufen. Schöner Gart. mit viel Obsttr. Wasserleit., Bad, elektr. Licht u. die Hälfte des Preises Hypothek zu 3 1/2 % fest. B. Off. u. T. H. 425 „Invalidentant“ Dresden.

Herrschaftliche Villa
 in Radebeul, Schillerstraße 5 Minuten von der Bahnstation, 2 Min. von der elektrischen Bahn entfernt, enth. 9 Zimmer, Kamm., Küche, Wäschent., Veranda mit Balkon, Souterrain, Wasserleit. und Garten mit alten Bäumen, für 1 auch 2 Familien passend, ist billig zu verkaufen. Näh. beim Besitzer H. Berger, Oberlöbnitz, Unt. Bergstraße 12.

Für Bauunternehmer.
 Al. Zinshaus, mögl. geteilt, in schön. Lage, wird gekauft, wenn 2 Baustell. mit Rücktritt, 1 mit Baugenehm., als Anzahl. genügen. Off. u. Hr. logernb. Postamt 12 erbeten.

Herrschaftlich. Landhaus,
 entfernt vom Detonmichhof, aber geräumige Villa mit Garten, Stall, Remise, in hübscher waldiger Gegend, ungefähr 10 Hektar groß, 4 Reizezimmer umfänglich, zu mieten gesucht. Direkte Umgeg. Dresd., sowie Köpchn., Lohschwitz, Lungebrück usw. ausgeschlossen. Offert. sofort mit Plan, Mietpreis, Photographie erbeten unter G. U. 185 Exp. d. Bl.

Villa
 in der Nähe bei Dresden, für 2 Familien, sofort beziehb., ist zu verkaufen, auch zu vermieten. Näheres b. E. Schröder, Radebeul, Waldstr. 1, part.

Zinshaus
 in Freiberg, mit Laden, Garten u. Bürgerfeld, in bester Geschäftslage, bei wenig Anz. für 12,000 M. zu verkaufen. Bu erfahren in Friedeburg bei Freiberg, Schloßstraße 60. Winter.

Brauerei-Verpachtung.
 Die Pachtung der diesigen obergärtigen Brauerei mit Mälzerei soll sofort erbt werden. Pachtlihaber erhalten nähere Auskunft.

Rittergut Lockwitz, Bez. Dresden.
 Die Rittergutsverwaltung.

Restaurations-Grundstück
 in Döbeln, 300 Hekt. Bier, für 28,000 M. bei 6000 M. Anz. zu verkaufen. Off. unt. E. 25 postlagernd Döbeln.

Rittergut
 mit 200,000 M. Anz. zu kaufen und erb. Off. u. J. K. 980 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden. Discretion zugesichert.

altjagdberechtigtes Erbgericht
 mit den Erntevorträgen, compl. Inventar, Brennerei u. einer veränderten Wasserkr. zu verkaufen. — Das vollständig arrondierte Areal von 207 Acker besteht aus guten Feldern, sehr guten Wiesen, schönem Wald u. einigen Teichen. — Lage und Gegend prächtig, nur 10 Min. zur Bahnstation. Dresden ist in 2 Stunden zu erreichen. — An ernstl. Kauflihaber erh. Näh. mein Beauftragter

de Coster, Dresden-A.,
 Annenstr. 14, 1. Encl.-Apothek.



Villa
 bester Lage Radebeul, Goethestraße 5 B, in schönem schattigen Garten, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, für den selten Preis von 43,000 M. August Grafe, Radebeul, Albertstraße 19.

Blasewitz.
 Villen zum Ankauf und Wohnungen werden nachgewiesen Schillerstr. 13. Aug. Kaiser.

Blasewitz.
 Vorort Dresdens ein schönes, neues, solid gebautes Villengrundstück, vollständig vermietet, an d. elektr. Staatsbahn gelegen, preiswerth zu verkaufen. Off. T. K. 770 „Invalidentant“ Dresden.

Verkaufe mein Edzinshaus
 Vorort Dresden, pass. f. Mälzerei, Tage 43,000 M., für 37,000 M. Dyp. 8 3/4 fest, bei 4-5000 M. Anz. B. Off. u. J. D. 165 Exp. d. Bl. erbeten

Kapital-Anlage.
 Will mein schönes Edzinshaus (nahe Sachsenplatz), welches für Kaufleute, Weinhandl. u. dergl. bei 12-15,000 M. Anz. verkaufen. Offerten von Selbstkäufern erbeten u. S. T. 414 „Invalidentant“ Dresden.

Suche
 sofort kleines Restaurations-Grundstück oder irgend ein einträgliches Geschäft mit Grundstück zu kaufen, wenn meine auf groß. Dresdner Zinshaus stehende Hypothek von 8600 M. als Anzahlung genügt. Dieselbe geht mit 200,000 M. aus, Tage 240,000 M. Ausfühlliche Angebote erbitte unter J. P. 176 Exp. d. Bl.

Ball-, Concert- u. Restaurations-Stubliement,
 altrenommiert, in bester Stadtlage von Chemnitz und mit nachweislich gutem Umlauf, mit Niederdruck-Dampfmachine versehen, ist mit dem vorhandenen, im besten Zustande befindlichen Wirtschaftsinventar u. Mobiliar preiswerth bei 40,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Reiftestanten erhalten nähere Auskunft kostenfrei durch

Schönes Zinshaus
 in der Mitt. Nähe Hauptbahnh., gute Lage, im best. Stande, voll u. bill. vermietet, mit fest. bill. Hyp. ist mit wenig Anzahl. 3. Selbstk. Preis 3. verkauft. Agent. zweif. Abt. unt. U. N. 508 an den „Invalidentant“ Dresden.

Ein Haus
 zu verkaufen in Gompitz. Näh. ertheilt Max Hantsche in Gorbis. Agenten verboten.

Gasthofs-Verkauf.
 In einem gr. Orte bei Freiberg i. S. ist der einzige u. sehr flottgehende Gasthof mit neuem Saal, Kegelbahn, gr. Garten, Kellerei etc. sehr billig für 86,000 M. zu verk. Näh. ertheilt kostenfrei

Bäckerei-Grundst.
 mit Hintergebäude, das sich zu Werkstätte od. Stallung eignet, geeignete Hypoth., ist mit wenig Anzahl. billig zu verk. Land nicht ausgeschlossen. Näheres bei Hess, Mügeln bei Dresden, Kreuzstraße 7.

Restaurations-Ed-Grundstück
 in Dresden-A., an verkehrsreicher Straße mit gutem, altem Geschäft, f. 145,000 M. b. 26,000 M. baarer Anzahl. sof. zu verk. Off. nur von zahlungsfähigen Selbstkäufern u. J. L. 172 Exp. d. Bl. erbeten.

Fleischereigrundstücks Verkauf.
 Ein der Neuzeit entwor. einger. Fleischereigrundstück in Fabrikstr. Sachsen, gute Lage ist bei 3-4,000 M. Anzahl. sofort billig zu verkaufen. Off. erbitte unt. H. S. 100 post. Salmichen i. S.

Guts-Verkauf.
 In der Nähe von Stolpen ist ein schön. Gut von ca. 115 Schef. der besten Felder, Wiesen und Wald, mit massiven Gebäuden u. reichl. leb. u. todt. Inventar preiswerth für 95,000 M. zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch Friedrich Riebe, Rosengartenstr. 1.

Bäckereigrundstück
 und ein Zinshaus bei Dresden bei 4-5000 M. Anz. zu verkaufen. Off. u. G. W. 187 Exp. d. Bl.

Fleischerei.
 Neugebaut, Haus m. Fleischerei (Stallung, Schlachthaus, Wursthäufige und Eistelle), mit großem Hof, konfuzenfrei, in Vorort Dresdens, für 63,000 M. bei 8-10,000 M. Anzahl. sofort zu verkaufen durch

Kohlen-Geschäft
 zu verpachten. Erforderlich nur 4-6000 M. Off. u. H. J. 147 Exp. d. Bl.

Gasthof,
 Vorort Dresdens, f. f. Geschäft, ist besonderer Umstände halber spottbillig zu verkaufen. Anzahl. 40-45,000 M. Hebernahme nach Heberaufn. Offerten unter F. A. N. 16 in die Exped. d. Bl.

Restaurations-Grundstück
 in Plauen-Dresden, Stadtgrenze, ist sofort mit Bedarf zu verkaufen. Flottes nachweisbares Geschäft. Offerten unter G. S. 133 in die Exped. dieses Blattes.

Restauration
 thunlichst bald zu verpachten. Geräumige Gaststube, Gesellschaftszimmer mit leibhaftig Vereinsbesuch, möglicher Nachg. Rührige Bewerber mit tüchtigen Nachkommen, welche Kautions stellen können, sind erlucht. Adressen unter B. O. 14 in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Fabrikgrundstücks- und Bauland-Verkauf.
 Das zur Konkursmasse der Firma E. Moritz & Co. in Dohna gehörige

Fabrik-Grundstück
 mit vollständiger, eingerichteter Lederfabrik (Dampfbetrieb), sowie das dazu gehörige, ca. 80,000 qm große

Bauland
 in Dohna i. Sa. soll — letzteres auch in einzelnen Baustellen — verkauft werden. Näheres bei und Angebote an

Rechtsanwalt Keydel in Pirna,
 Konkursverwalter.

Günstige Kaufgelegenheit.
 „Adl. Rittergut“, vornehmer Sitz, in bester Lage Lützenburgs, hart an der Chaussee, in der Nähe von 3 Bahnhöfen und Größe von ca. 1700 Morgen, fast ausschließlich braunem Acker, fast nur Weizenboden und beste zweischichtige Flugschichten, mit massiven, hervorragenden Wirtschaftsgebäuden, lebendem und totem Inventar, sowie voller harter Ernte unter gütigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

„Ein Gut“,
 hart an der Chaussee, mit neuem herrschaftlichen Wohnhaus, zwei neuen Ställen, einem neuen Leutenthaus u. and. Wohn- u. Wirtschaftsgeb., mit vollständigem lebendem und totem Inventar, sowie ganzer Ernte, in Größe von ca. 440 Morgen, guter, drainierter Acker und Wiesen, auch ca. 60 Morgen Wald, unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Offerten sind zu richten an

Das Anfielungsbureau der Landbank
 zu Nordenburg i. D. Nr. 93.

Mahl- und Schneidemühlen-Verkauf.
 Ich beabsichtige, meine Mahl- u. Schneidemühle mit gütigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe liegt 5 Min. v. d. Stadt u. Bahnh. Oststr. in hoh. Gegend. Massive Gebäude, 16 Schef. ausgrenzende, gute Felder u. Wiesen, herbergsfrei und wenig belastet. Mähl- und Schneidemühle mit guter Wasserkr. nach den neuesten Konstruktionen eingerichtet u. sehr gute Rundschaft. Näh. Anst. erh. d. Bel. J. Kmetzsch, Cafeterie bei Ramenz i. Sa.

Bäckerei-Grundstück,
 30 J. in einer Hand, nachweisl. gutes Geschäft, zu verkaufen. Stephan, Wettinerstr. 24, 3.

Geschäfts-An- und Verkäufe.
 Sichere Existenz. Delikatessen-Geschäft, im Centrum Dresden-A., für Damen vorz. pass. ist für 1500 M. verkauft. Aust. Will-nberstr. 19, 1. H. Hähnchen.

Kolonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft
 mit Grundstück, in Vorort von Dresden, 50 J. best. jährlich 20,000 M. Uml., billig zu verk. Fockelbr. 6-10,000 M. Alles Näheres durch H. Limbach, Scheffelstr. 8, 3.

Sehr infratibes Spezial-Geschäft
 der Papierbranche, allererste Lage v. Dresden, lang. Mietkontr., ohne Bodenm. Wegzugs halber baldigst zu verk. Nachweisb. Reingew. d. letzt. Jahres 5500 M. Rest. Uml. Kaufpreis 7500 M. Vermittler verboten. Gest. Off. u. U. H. 501 an „Invalidentant“ Dresden.

Herren-Garderobengeschäft
 in Vorort von Dresden ist bei einem Jahres-Reingewinn von 6000 M. für 15,500 M. verkäuflich. Der Beauftragte Hähnchen, Willnberstr. 19, Hb. 1.

Bäckerei
 mit Konditorei und Café ist sofort zu verpachten Landbesitz Leubenerstr. 2.

Produkten-Geschäft,
 fl. gutes Geschäft in best. Straße, pass. f. Anfänger oder Wirt. mit anst. gr. b. Wohn. M. 500 M. jährl. ist bring. Verh. h. sof. für 600 M. zu verkaufen. Näheres Trabantenstraße 9, 1.

Mälzerei und Gastwirthschaft
 in der Nähe Wittenbergs an der Elbe gelegen, zu verkaufen. Beste gute Rundschaft. Direkte Eisenbahn- und Elbverbindung. Nur direkte Bewerber werden berücksichtigt. Näheres bei H. Harz, Kl.-Wittenberg an der Elbe.

Kolonialwaaren-Geschäft
 wegen anderweitiger Hebernahme. Preis 40 Tille Markt. Anzahl. im Grundstück 6000 M. Extra-Reiheinnahme über 700 Markt. Alles Näheres bei H. Kaufmann S. Klingenberg, Freibergplatz 17.

Fleischerei
 mit Grundstück in einer größeren Industriestadt Krantz. bald. sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Off. u. M. O. 715 Exp. d. Bl.

Seite 23 „Dresdner Nachrichten“ Seite 23
 Dienstag, 25. September 1900 Nr. 264

Sächsische Accumulatorenwerke, Aktiengesellschaft, Dresden-A., Rosenstrasse 107,

liefern und unterhalten

stationäre und transportable Batterien für Licht- und Kraft-Abgabe,

Batterien zum Betriebe von optischen und medizinischen Instrumenten, elektrischen Klavieren, Gramophons u. s. w.,
Zünder-Zellen.

Specialität: **Puffer-Batterien**, ausgestellt: **Deutsche Bau-Ausstellung Dresden 1900**, Pavillon XIV.
ferner



elektrische Automobilwagen

für
Personen- und Güter-Beförderung,
grösste Betriebssicherheit und spielend leichte Lenkbarkeit in der
kleinsten Curve.

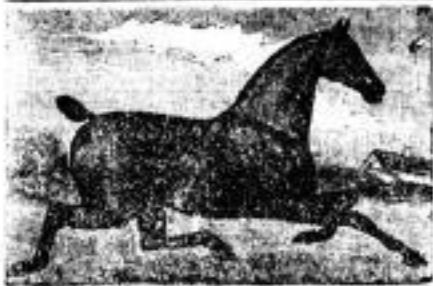
Preisgekrönt im Jahre 1900

mit Ehrendiplom, goldenen und silbernen Medaillen
in Berlin, Nürnberg, Frankfurt a. M.



General-Vertreter für das Königreich Sachsen: **Robert Vieweg, Canalettostr. 13.**

Lade-Station für transportable Batterien und elektrische Automobil-Wagen im Werke Rosenstrasse 107.



Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß meine diesjährigen

grossen Herbst-Transporte hochedler englischer und irischer Jagd-, Reit- und Wagen-Pferde

eingetroffen sind und vom Sonnabend den 22. d. Mts. an eine allen Wünschen
und Anforderungen entsprechende Auswahl von ca. 100 Stück in meinen Stallungen
zur gefl. Musterung bereit steht.

Leipzig, Aramerstraße 5. Telefon 3056.

Zentrale:

Leipzig-Gönnwitz, Marienstraße 4.

Telephon 6232.

Ernst Sack,

Hoflieferant

Er. Maj. des Königs von Sachsen

und

Er. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

Gardinenstangen nach Mass,

Neuvergoldung von Spiegel- und Bilderrahmen,
Reinigung und aller Arten gerahmter Bilder
Reparatur und Spiegel.

Neubelegen und von Spiegelglas,
Einziehen

Rosetten, Photographie-
Ständer aller Grössen, Verglasungen,

Sophaspiegel, eigene Arbeit,

Hand- und Toilettenpiegel, Bilder-Einrahmung.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Johannes Wetzlich,

Detail: nur Grunaerstrasse 12.

Spiegelglasverkauf: Trompeterstrasse 4.

Neueste Gardinenbefestigung mittels Gardinenklemme „Fix“.

Rückseite der Gardinenstange.



Einlegen der Falte.

1 Karton, enth. 12 Stück Fix nebst Schrauben, genügend
2 Fenster 1 Mark.

Zu haben in den an Plakaten erkennlichen Geschäften.

Hauptvertrieb: **F. G. Schreiber,**

Dresden-N., Marienhofstrasse 78.

Echt goldene Ringe, gefchl. 333 Ge- wie Abbildung, Stück 5 Mark.



m. ff. Simili-Brillant, mit echtem Türkis, m. ff. Simili-Brillant mit Cap-Rubin

Grösste Auswahl in goldenen Ringen von Mk. 3.00 an bis

zum feinsten Genre.

Echte Brillant-Ringe in 14 Kar. Gold von Mk. 15.00 an.

Silberne Herren-Remontoir-Uhren von Mk. 14.00 an.

Silberne Damen-Remontoir-Uhren von Mk. 15.00 an.

Goldene Damen-Remontoir-Uhren von Mk. 21.00 an.

Kreuze, Medaillons, Halsketten, Uhretetten,
sowie sämtliche Schmuck-Waaren in grösster Auswahl
zu bekannt billigsten Preisen.

Auswärtiger Preis-Courant gratis und franco.

Zämmliche Reparaturen schnell und billig.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Petroleum-

Lampen,

vorzüglich erhalten,
sind wegen Einföhrung elektr.
Lichtbeleuchtung billig abzugeben.

Sachsenstr. 8, Oppelvorstadt.

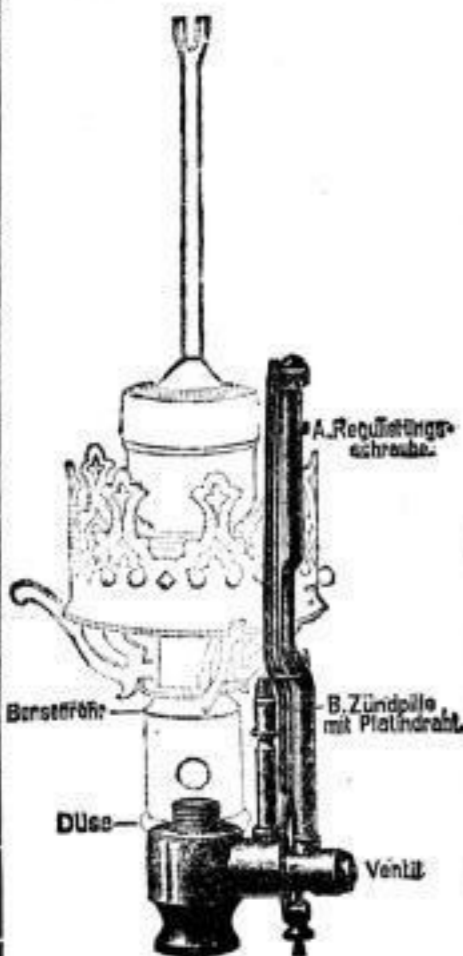
Meine bekannt feine, ausgiebige, garantirt reine

Natur-Butter

versende stets frisch geschlagen jezt
a 75 Pfg. der Pfund und bitte
um Auftrag, verichere beste Be-
dienung. **L. Ragus zu Caro-**

Linenthal, Kreis Prag, Böhmen.

113789 Deutsches Reichs-Patent! 113789
ferner patentiert in allen Kulturstaaten!



Automatischer Sicherheits- Gas-Selbstzünder „Phobus“

ist die großartigste Erfindung auf dem Gebiete der
Sicherheits-Gas-Selbstzünder!

Das löstige Anzünden mittelst Streichholzes fällt
weg! Einfaches Andrehen des Gasahnes genügt,
um das Gas sofort zu entzünden!

Unvermeidliches Ausströmen des Gases durch
Auslassen des Gasahnes unmöglich, da sofort
Flamme brennt!

Explosionsgefahr durch Gasentzündung aus-
geschlossen! In großen Etablissements und Schen-
kenräumen können sämtliche Lampen mit einem
Wale sofort entzündet werden durch einfaches An-
drehen des Gasahnes, das lange, zeitraubende und
störende Anzünden fällt weg! Einfache Kontrolle,
indem unsere Sicherheits-Selbstzünder sehr leicht
anzuzünden sind! Durch ruhiges Entzünden der
Flamme grösste Dauerhaftigkeit der Glühbirne.

Durch diesen Sicherheitszünder „Phobus“ ist
das Gasglühlicht dem elektrischen Lichte betrefis so-
fortiger bequemer Zündung gleichgestellt, durch
intensivere Leuchtkraft jedoch überlegen!

Aleinige Fabrikanten des Sicherheits-
Gas-Selbstzünders „Phobus“

Akt.-Ges. **H. W. Schladitz,**

vorm.

Dresden-A. 100.

Zwickauerstrasse Nr. 39.

Vertreter in allen Städten Deutschlands und der Schweiz gesucht.

Hochfeine neue u. geübte

Pianinos,

berühmtes Fabrikat,

in allen Preislagen

unter realer, langjähr.

Garantie zu verkaufen.

Höchster Cassa-Rabatt!

Tausch, Miete, Teilzahl.

Jos. Kulb,

Eckhaus Marschallstr. u.

Rietschelstr. 15, 2.



17 Webergasse 17.

Trischen feinsten Holländer

Schellfisch,

a Pfund 35 Pf.

hochfeinen

Zander,

a Pf. 60 Pf.

frische feinste Kieler

Pöklinge,

a Stück 5, 6, 7, 8, 10 Pf.

feinste echte Kieler Zwrotten,

vom. Pöklinge, Zwrotten-

pöklinge, Klundern, Lachs-

heringe empfehle

C. G. Kühnel.

Zwei kräftige

Pferde

sind zu verkaufen oder in's Futter

zu geben.

Sendig's Hotel, E. Sandau.